

Frühstück täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Kaffee und Krapfen
Gebäcksgeschäft 82.
Postamt, Haupt-Postamt
Dr. Höltner in Neukirch.
Für 1. Rekt. Theil verantwortlich
Dr. Ernst Bödel in Leipzig.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke an Buchdruckereien bis
am Nachmittag, am Sonn-
tag abends früh bis 10 Uhr.
In den Filialen für Dr. Ausgabe:
Für Klempn., Universitätsstr. 22,
Festschrift, Rathausmarkt 18, v.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Dienstag den 26. September

Nº 270.

1876.

Zur gesälligen Beachtung.

Zur Vermeidung von vielfach schon vorgelommenen Verdrießlichkeiten sehen wir uns zu der Erklärung veranlaßt,
dass Rückantworten auf die in unserer Expedition niedergelegten Adressen
durch uns niemals befördert werden können.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Vom Königlichen Ministerium des Innern ist im Einverständniß mit dem Königl. Ministerium der Finanzen nachstehender

Neunter Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.
welcher mit dem heutigen Tage in Kraft tritt, bestätigt worden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis bringen.

Leipzig, am 16. September 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Weißschmidt.

Neunter Nachtrag zur Lagerhof-Ordnung der Stadt Leipzig.
Seit nach erfolgter Verfassung des gegenwärtigen Nachtrages tritt nachstehender Tarif in Kraft und ersetzt dagegen die Gültigkeit des seitherigen, dem 8. Nachtrag angefügten Tarifs.

Leipzig, am 14. Juli 1876.

(L. S.) Dr. Georgi. Dr. Reichel.

Tarif.

I. Stättengeld für Benutzung der Lagerhöfe, Winden und sonstige Ausläden und Abstellungen beim Auf- und Abladen der zur Niederlage eingehenden oder von derselben abgehenden Waaren.

Für eingehende Güter, gleichviel ob zollfrei oder zollpflichtig:
a. von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Krapfhaat pr. Centner
b. von allen andern trocknen Gütern pr. Centner
c. von allen nassen Gütern pr. Centner

Für ausgehende Güter.

II. Waagegeld:
Bei Annahme zur Niederlage wird das Gewicht der im freien Verkehr befindlichen Güter ermittelt, wogegen für unverzollte Güter das zollamtlich festgestellte Gewicht angenommen wird. Bei der Abnahme von der Niederlage tritt in der Regel eine abwegige Vermischung nicht ein, es sei denn, daß solche bei theilweise Abnahme einer Partie wegen mangelnder Gewichtsausgabe des abgehenden Theils erforderlich ist, oder vom Königlichen Haupt-Zoll-Amte oder dem Lagernehmer selbst beansprucht wird.

Für die Vermischung bei der Annahme, sowie für eine im Zollinteresse vom Königl. Haupt-Zoll-Amte erforderte Gewichtsermittlung

Für jede Vermischung, welche wegen während der Lagerung vorgenommener Störung erfolgt, sowie für jede sonstige Gewichtsermittlung pr. Centner.

III. Absicherungsprämie:

bis 800 M. Wert monatlich
bei Werthen über 300 M. für je weitere 100 M. Wert monatlich je

Hierbei werden die in der Werthangabe über Hundert überschreitenden Mark bei Berechnung der Prämie für volle hundert Mark gerechnet. Sowohl der Monat, in welchem die Auslagerung erfolgt, als der Monat, in welchem die Güter vom Vager abgehen, kommen als volle Monate in Ansatz.

IV. Lagermiete, gleichviel, ob zollfrei oder zollpflichtig:

1) von Eisen in Stangen und Bändern, Eisenbahnschienen, Getreide und Krapfhaat pr. Centner monatlich
2) von allen andern trocknen Gütern pr. Centner monatlich
3) von allen nassen Gütern pr. Centner monatlich

Lagerung im Schuppen nach Uebereinkunft. Ist keine Uebereinkunft getroffen, so gelten die vorstehenden Tariffäste.

Lagerung im Freien nach Uebereinkunft.
Bei Erhebung der Lagerhofsprämie wird unter einem Centner für einen vollen Centner, über den Centner überschreitende Pfunde unter $\frac{1}{2}$ Centner gar nicht, $\frac{1}{2}$ Centner und darüber für einen Centner gerechnet. Heringe, Getreide und Krapfhaat werden nicht bewogen, daß Gewicht der Heringe wird zu 3 Centner die Tonne angenommen und dient für das Gewicht von Getreide und Krapfhaat der Frachtabrechnung oder die Factura als Unterlage. Bei der Lagerung wird der Monat, in welchem die Auslagerung erfolgt, für voll, der Monat der Rücknahme gar nicht gerechnet.

B.

Für Arbeiterleistungen.

I. Für gewöhnliche Arbeit:

Für die in §. 19 der Lagerhof-Ordnung gedachten Arbeiten:

Für eingehende Güter:

Für Getreide, Krapfhaat und Heringe pr. Centner.

Für andere trockne Waaren pr. Centner.

Für flüssige Waaren pr. Centner.

Für ausgehende Güter:

Für Getreide, Krapfhaat und Heringe pr. Centner.

Für andere trockne Waaren pr. Centner.

Für flüssige Waaren pr. Centner.

II. Für Extra-Leistungen:

1) Käff, Reis &c. zu säubern, einzufüllen und zuzunähen incl. Bindhaden pr. Centner.

2) Ballen zu schneiden und wieder zuzunähen incl. Bindhaden pr. Ballen.

3) Hölste-Ballen zu öffnen, umzupänen und zu schnüren exkl. Stränge pr. Ballen.

4) Hölste-Ballen zu öffnen, umzupänen und zu schnüren exkl. Stränge pr. Ballen.

5) Getreide und Saat zu seihen, per 100 Centner.

6) Sonstige, nicht besonders ausgeführte Extra-Arbeiten pr. Mann und pr. Stunde.

7) Auslage für Bindhaden, soweit die Bergütung nicht in obigen Sätzen liegt.

Leinen und Stränge nach Kostenpreis.

Die oben unter A. IV. hinsichtlich des Gewichts getroffenen Bestimmungen treten auch bei Berechnung des Arbeitslohnens ein.

Vorstehender Tarif gilt auch für Lagerung im Schuppen.

Wegen Reinigung der Locale bleiben die Geschäfte des Leibhauses und der Sparcasse für Dienstag den 26. September a. c.

aufgelegt.

Leipzig, den 22. September 1876.

Des Rath's Deputation für Leibhaus und Sparcasse.

Reichs-Umlage 14,750.
Ausgaben, einschließlich 4% Zins
incl. Fragerabatt 5 M.
reicht die Post bezogen 6 M.
Zehn einzelne Nummer 20 M.
Sonderexemplar 10 M.
Gefäße für Extraballagen
sowie Postbedienung 30 M.
mit Postbedienung 45 M.
Inserat 10 M. Postzeitung 20 M.
Gedenk-Schriften laut unserer
Postzeitung 10 M.
Reklame unter dem Redakteursnamen
die Zeitschriften 40 M.
Inserate sind kein Kostenbeitrag
zu fordern — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerand
oder durch Postwertbuch.

Aus Italien.

Leipzig, 25. September. Aus Italien wird uns geschrieben, daß der frühere Minister Delbrück, der Ehrentor der Juristenfakultät der Universität Leipzig, am Sonnabend angekommen und zu Bellagio, als am unbefritten schönen Punkte dieses reizenden Sees, im Hotel Grande Bretagne abgestiegen ist. — Der Transport der herblauen Überreste des Opernkomponisten Vincenzo Bellini, die man in Paris geholt, war nach den italienischen Blättern ein wahrer Triumphzug durch Italien; in Turin, Bologna, Parma, Trapani, Messina und Giovinazzo bereitete man demselben festlichen Empfang. In Rom z. B. erwarteten ihn am Bahnhofe der Provinz der Provost, der Bürgermeister der Stadt, die Garnison mit dem Majestät; es wurden Auftrachten gehalten und erwidert, Vorberufen auf den Sarcofago gelegt u. s. w. Ein Mitglied des Stadtstraßensitzes führte fortan der Commission für die Überführung der Leiche nach Sizilien an. Der Transport erfolgte dann von Reggio (Kalabrien) aus mittels Dampfers der königlichen Marine. Am 22. d. J. kam die Leiche in Catania an, begrüßt von einer ungeheuren Menschenmenge. Die Stadt war illuminiert und mit Fahnen geschmückt. Die feierliche Beisetzung mit großartigem Leichenzug sollte Sonnabend den 23. d. J. stattfinden. (Aus A. Dörfel's „Über durch die musikalische Welt“) erzählt man, daß Bellini auf die Leipziger Bühne eingeführt ward am 11. Mai 1831 mit der 1829 zum ersten Male und zwar in Mailand aufgeführten Oper „Die Freunde“ La Straniera und am 11. März 1834 mit „Romeo und Julie“ (nun 1830). Am 23. September desselben Jahres folgte die „Norma“, am 23. Juni 1835 die „Nachtwandlerin“, endlich am 13. Juli 1836 die „Puritaner“. (Bellini starb schon 1835 zu Puteaux bei Paris.)

Kunst-Industrie.

Leipzig, 24. September. Wie in früheren Jahren, sei auch zu dieser Michaelismesse ein kurzer Gang in die kunstindustrielle Musterlager unternommen. Leider muß ich diesen Bericht mit einem Trauerfall einleiten. Den bekannten Achatwaaren- und Mineralien-Händler Jacob Wild son. aus Osar an der Nähe, dessen Wude Nr. 5, vordere Reihe, am Markt, seit Jahren den Anziehungspunkt aller Mineralogen von Fach und Freunde von Steinfinden bildete, ist nochmals er am Montag seine Waaren noch selbst ausgedreht und aufgestellt, erkauft und gestohlen im städtischen Krankenhaus verschwunden. Wild war eine genial angelegte Natur, ein ganz vorzüglicher Mineraloge und Steinammler, zu welchem Zweck er häufig große Reisen unternahm. Ihn zeichneten ganz besondere Charakterzüge aus: Biederkeit, offener Sinn, Wohlwollen gegen Jedermann und ein heiteres Gemüth. Er starb im fröhlichen Mannealter und wird von seinen vielen lieben Freunden und Bekannten tief betrübt.

Wandern wir nun in den Goldenen Anter der Petersstraße (Nr. 43), in dessen unterem Stock befindlich der weitwirksame Bronnen Gottlieb Kühlwein's steht. Die verschiedenen Etagen dieses Hauses gleichen einem Stil Industrieausstellung, der selbst der strengste Philadelphianer Kritikus Herr Reichen, seine Anerkennung nicht versagte. Eine Treppe hoch hinauf lädt uns zunächst Louis Gulte, Eisenstein, Holzschnitz- und Hirschhorn-Ahabant, ein. Wir finden hier ein großes, höchst interessantes Lager von Hirschhorn-Weblementen und Schneeweißkammern. Die Compositionen der einzelnen Geschäftsräumen sind summiert und überschreitend. Diese Firma hat auch in Philadelphia ausgestellt und erhielt vor einiger Zeit von der deutschen Ausstellungskommission die nahe Aufforderung, die ausgestellten Hirschhornwaaren „auspolieren“ zu lassen.

Noch rechts treten wir in das bekannte Musterlager Ritting u. Möllmann aus Jerschow und Neuwalper. Diese Firma, welche hier permanent durch Carl H. Meyer vertreten ist, liefert alle Sorten Bronze, Kronleuchter, Wand- und Tafelleuchter, Lampen, geprägte und gegossene Bronzewaaren, Messing- und Gusswaaren &c. In den aufstrebenden Gemächeräumen befindet sich das dreiseitige Musterlager der gleichfalls räumlich bekannten Firma Gustav Herzog, Fabrikanten der Holz-Galerie-Waaren in Hermsdorf u. Kunstaß im Riesengebirge. Seine Ausstellungshälfte hauptsächlich Bottoni und Münzen mit Ansichten von Bäder, Spielwaaren, decorirte Stoffwaaren, polierte Rollschuhe, Rückenräder, Artikel für den Komfort, Haushaltung und Wirtschaftsfächer, Schreibmaterialien, Waldsachen in originellem Genre und eleganter Ausführung.

Herzog's Fabrikate sind sehr gesucht und gehen bis nach entferntesten Welttheilen. In der zweiten Etage links hat Julius Arnade aus Berlin seine Schulenfiliale und eine nothwendige Entgegung auf die beiden „Eingesandt“ in Nr. 265 und 267 dieses Blattes.

Auf das erste Eingesandt würde eine zufügliche Antwort unangebracht sein, weil es in geböhrigem Tone gehalten und die wirklichen Geschäft- und Vermögensverhältnisse der angezogenen Gewerbe entstellen ist. — Das Eingesandt vom 23. September dagegen betreffend, wolle der geachtete Verfaßter behelten doch erst in näherer Betrachtung sieben, worin in Wirklichkeit die kleinen Gewerbe enthalten sind.

Seit langen Jahren schon vorangegangen, daß der Verfaßter auf eine längere Dauer von Jahren zurücksehen kann, ist der Preis des Lagerbières im Auschank 15, 15 und für bürgerliches Bier 25 Pfennige pr. Seidel (1/2 löslich. Ranne) gewesen, wie er noch heute ist; dagegen ist der Bierverkaufspreis der Brauereien in den letzten 20 Jahren bis heute um wie viel Prozent gestiegen?

Seiner Zeit hatten die Bier- und Kaffeevorläufe geringere Preise, obcene Befreiung und wenig oder keinen Komfort in Mobiliar und Bedienung nötig. Welche Ansprüche werden heute von Seiten des Publicums an ein halbwägs anständiges Bierlocal gemacht und unter vielen Anderen) was verlangt ein Gast, welcher 13, 1

SLUB
Wir führen Wissen.

Versteigerung.

Das an biefiger Plagwitzer Straße unter Nr. 39 gelegene, Souterrain, Parterre, 1. Etage und vollständig ausgebaute Mansarde enthaltende, villenartige Haus mit Seiten (Hypothesenbuch Nr. 398) mit freier Aussicht auf Wiesen und Wald, am Wasser gelegen, mit Badzimmer, Waschhalle, Gas- und Wassерleitungseinrichtung versehen und mit sonstigen Confort ausgestattet, soll auf Antrag des Eigentümers durch mich

am 26. laufenden Monats Vormittags 11 Uhr im Grundstücke selbst

unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.

Der Aufschlag erfolgt nach Beenden sofort im Termine.

Abschriften der Versteigerungsbedingungen werden auf meiner Expedition **Brühl 77, Treppe B. 2. Stock** unentgeltlich ausgegeben. Die Besichtigung des Grundstücks kann alltäglich zu den Vormittagsstunden von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr erfolgen.

Leipzig, 15. September 1876.

Adv. E. Bärwinkel, regn. Notar.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.
Papierwäschesfabrik Plagwitz-Leipzig.



Wir machen hierdurch auf unsere seit Kurzem
in den Verkauf gebrachte ganz vorzügliche
Papierwäsche mit extrafeinem,
leinenappretirtem Stoffüberzug
aufmerksam. Dieselbe wird in Europa aus-
schließlich von uns fabrikt und verkauft.



Modellirte Papierwäsche für Herren, Damen und Kinder.
Detail-Verkauf: Neumarkt 9. Engros-Musterlager 9 Neumarkt.

(R. B. 506.)

Neuheit! Neuheit!

Markt 17.
(Königshaus.)

F. W. Bossert

Markt 17.
(Königshaus.)

Fabrikant aus Offenbach a. M.

empfiehlt sein reichhaltiges Musterlager, das Neueste in

Album jeder Art,

Necessaires und Phantasie-Gegenstände für Schmuck, Handschuhe, Cigarren etc., in Leder, Holz und Glas



mit und ohne Musik.

Grosses
Lager

Musik-Werken 1—96

Von
Arien.

Das Beste, was darin geleistet wird.

Neueste

Musterschneidemaschinen



eigner und anerkannt praktischer und solider Construction empfiehlt den Herren
Fabrikanten und Kaufleuten in diversen Größen.

Stetes Lager. Keine Referenzen. Kataloge gratis.

Aug. Fomm,

Maschinenbau-Anstalt in Leipzig-Reudnitz.

Kohlartenstraße 4—5.

Muster-Schneidemaschinen



zum Schneiden eines jeden Stoffes und Stoffgewebes empfiehlt

Paul Sterz,

Leipzig, Peterssteinweg Nr. 50 c.

Louis Koch, vorm. G. A. Klärner, Gohlis-Leipzig.

Fussboden-Tapeten-Fabrik.

Reichhalt. Musterlager: Markt 10, Kaufhalle, Tr. B. I.



Adalbert Hawsky

in Leipzig.

Spielwaaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaaren

und

Fabrik von Illuminations-Laternen.

Musterausstellung und Engros-Lager

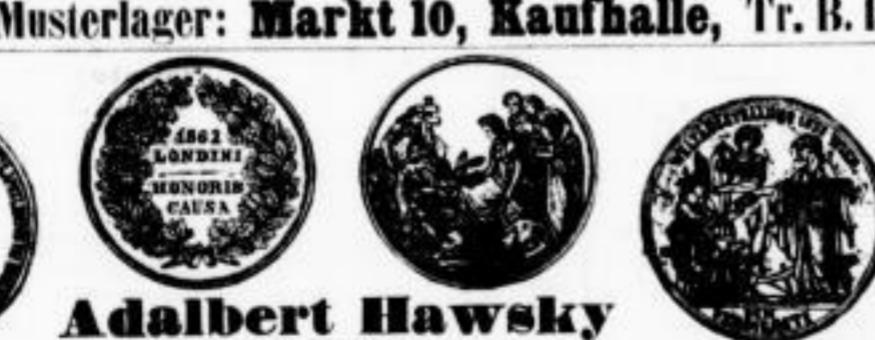
Neumarkt Nr. 9, 1. Etage.

Mein Spielwaaren-Musterlager,

Markt, 8. Reihe,

verkaufe ich bis Freitag im Ganzen und Einzelnen billigst.

Christian Kutzleb aus Überhau.



14 Bühnengewölbe 14

am Markt, nächst der Grimm. Straße.

Es müssen die Bauten unseres Lager von
Weißwaren, Herren- u. Damen-Wäsche, Nöcken, Morgenkleidern,
Leinwand, Lein. Tüchern, Gedekken, Shirts u. Chiffons &c.
wegen zu schlechter Engros-Messe schon von heute ab im Einzelnen

zu ganz enorm billigen

Preisen verkauft werden.

Unser Lager muss eingegangener Verpflichtung wegen bis ultimo, also Ende dieser Woche zum Theil verkauft werden, um dies daher zu ermöglichen, verkaufen im Einzelnen

25° unter den Engrospreisen.

Unsere Fabrikate sind hier am Platze hinlänglich als gut und neu bekannt und machen

nochmals besonders auf den Verkauf in dieser Woche aufmerksam.

J. Schwarz & Co. aus Dresden.

500 Stück amerikanische Damen-Jilt-Nöcke, Stück 1½ f. **1000** : Damen-Schrüzen, reich garniert, Stück von 5 f. an, **200** : Morgenkleider in diversen Garnirungen von 1½ f. an, **500** : Wafel-Bettdecken, Stück von 22 f. an, **300** : Gardinen, Null, Zwirn u. Tüll gestickt, sabelhaft billig, **200** : Handtuch-Dress, Stück 2 f. an, im Einzelnen 15 f. **100** Dyd. Corsetten von 7 f. an bis zu den feinsten Panzer-Corsetten. Shirts, Chiffons, Towels, Satins, Piqués &c. zu Stückpreisen.

Herrnhuter, schlesische und Meisselder Leinen.

Weisse Damenkronen

von gutem Shirting Stoff. von 20 f. sowie elegante Nöcke mit breiten Bolanis 1½ f. an bis zu den elegantesten Schlepppröden.

Damenbeinkleider, alle Sorten Stoff von 12½ f. an.

Négligé-Jacken von 15 f. an.

Kinderhemden u. Beinkleider von 7½ f. an.

Oberhemden für Herren in Chiffon u. Leinen mit glatten u. gefälteten Einsätzen, gut passend, 1½ Dyd. von 2½ f. an.

Herren-Nachthemden, Kragen und Manschetten.

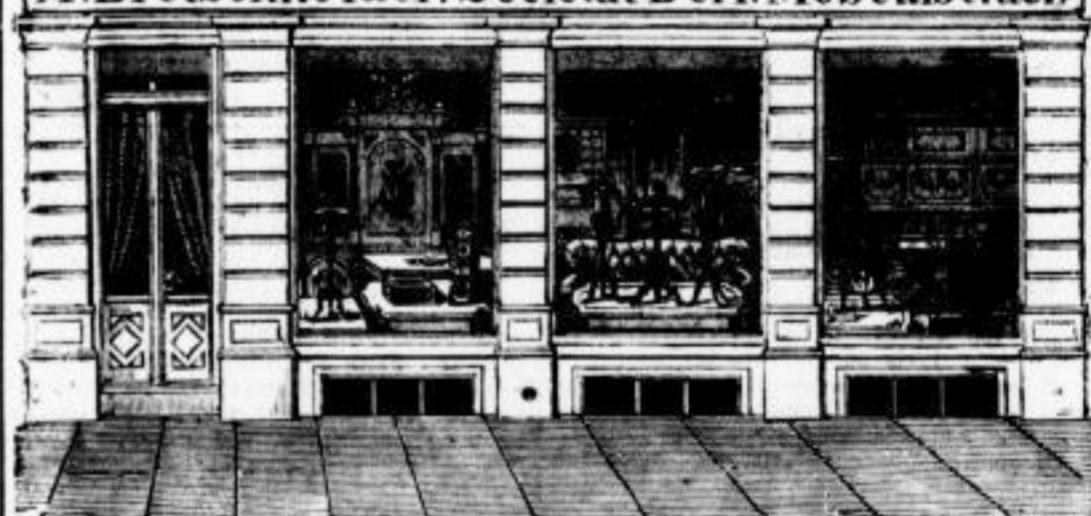
Bunte Oberhemden, reizend neue Dessins.

Oberhemden, Gintäze, Kragen u. Manschetten, Tüll-Shawls, Nachthauben &c.

Wir werden jeder Dame, welche bei uns für 5 f. kauft, außer den billigen Preisen noch das Meß-Conto vom Thaler 1 f. bewilligen.

Gleichzeitig bemerken, daß der Verkauf am Donnerstag geschlossen bleibt.

M. Bretschneider. Societät Berl. Möbeltischler:



Peterskirchhof No. 3,

empfiehlt ihr grosses in den elegantesten Pieceen assortirtes Möbellager und macht noch besonders auf ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre

Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art

(namentlich für Restauracionen passend)

aufmerksam. Preise billigst. Coulante Bedingungen.

F. B. Selle, Petersstrasse No. 8.

LEIPZIG.

Email-Schriftplatten

zur Verwendung als Straßen-Nennungsschilder, Haustnummern und Firmenschilder in jeder beliebigen Form, Größe und Schriftweise.

Englische Wasserleitungsgefässer

nach besonderer Preisliste mit Zeichnungen.

Steinkohlen und Coaks,

Böhmisches Braunkohlen,

Weisselwitzer Braunkohlen

empfiehlt

E. Lohmann,
Comptoir: **Bauerische Straße 2 B.**

Hierzu fünf Beilagen.

304

Nº 270.

Dienstag den 26. September

1876.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Freitag, 25. September.

Zur Feier der Anwesenheit des deutschen Kaisers in Stuttgart brachte der „Schwäbische Kurier“ einen sehr sympathisch gehaltenen Festartikel, welchem wir nachstehende Ausführungen entnehmen: Vor der langgestreckten Kette unserer schwäbischen Alp ragen sie beide auf, die denkwürdigen Berge, die dem größten Kaisergeschlecht der Vergangenheit und dem erlauchten Kaiserhaus unserer Tage Wiege gewesen sind; dort der Staufen, hier der Hohlen, jener längst verloren und jeder Bier bereaubt, doch von unalternder Heldenfrage das einsame Haupt umrauscht; dieser im reichernreuten Schmuck seiner Zinnen und Thürme weithin den Stolz und die frische ungebrochener Heldenkraft verkündigend — dort die Vergangenheit, hier Gegenwart und Zukunft. So hat in doppeltem Sinne Schwaben Anteil an den Ehren des Kaiserthums, an den vergangenen, die der Geschichte angehören, und an den heutigen, die uns die Wiederauferlebung unseres Volkes zu einer neuen Geschichte ver gegenwärtigen. Es sind fast genau hundert Jahre seitdem zum letzten Male ein Oberhaupt des Reiches bei einer dem Könige von Sachsen die Kette zum Schwarzen Adlerorden überreicht.

Die Denkschrift über die Organisation der obersten Reichsbehörden, welche dem Entwurf des Gesetzes des Reichskanzleramts für das erste Quartal 1877 zur Motivierung der verübten Staatskäfe beigegeben ist, stellt als Grundzäh für die Reorganisation des Reichskanzleramts auf: daß einer jeden der dem Reichskanzler unmittelbar unterstellten Centralbehörden möglichst gleichartige Aufgaben zugewiesen werden. Damit ist zunächst klargestellt, daß das Reichskanzleramt, welches ja ohnehin in seiner bisherigen Form nur noch einen kleinen Theil der dem Reichskanzler obliegenden Verwaltungsbangegogenheiten umfaßt, in selbstständige, dem Reichskanzler unmittelbar unterstelle Centralbehörde aufgelöst wird, mithin mehr und mehr anbören soll das „Amt“ des Reichskanzlers zu sein. Nach den vorliegenden Vorschlägen sollen die Reichsjustizamt und die Verwaltung des Reichslandes solche dem Reichskanzler unmittelbar unterstelle Centralbehörden sein, d. h. in denselben Verhältnisse zu dem allein verantwortlich

deutschen Reiches im unserer Stadt erschien: Kaiser Josef als der Gast des Herzogs Karl. Aber jener hielt nun nicht deutscher Kaiser, er hieß römischer Kaiser, und der bildliche Name entsprach dem schattenhaften Inhalt der Wrede. Nicht eine wirkliche Macht knüpfte sich an diesen Namen; noch weniger stellte er eine wirkliche Tugend unseres Volksthumes dar, vielmehr hatte das deutsche Volk längst kein Verhältniß mehr zu einer Würde, die lediglich eine Erinnerung, eine Relique geworden war. Diese Kaiserkrone war seit vielen Menschenaltern das Prachtstück einer Vergangenheit, die zum Hemmnis anstatt zum Mittel für die Entfaltung eines nationalen Lebens geworden war. Es ist die Eigenthümlichkeit und Stärke des neuen Kaiserthums, daß es ein nationales ist, frei von den weltüberliegenden Träumen der römischen Helden, hat es auch nichts gemein mit der läufigen Hinfälligkeit der späteren römischen Kaiser. Es steht nicht traumhaft in der Luft, sondern ist mit starken Wurzeln in den Boden des Vaterlandes eingesenkt. Aus den Hoffnungen und der Arbeit, aus der ganzen Geschichte unseres Volkes ist es herausgewachsen, so daß es nicht als eine künstliche und willkürliche Einrichtung, sondern als das natürliche Ergebnis des langen, vielverschlingenen, leidenvollen und doch zuletzt zum Glück gelangten Lebensgangs unserer Nation erscheint. Lange ehe die kaiserlose, die schreckliche Zeit im Donner der französischen Schlachtfelder ihr Ende fand, ward das Kaiserthum verlündet durch den Mund unserer Dichter, ward es ahnungsvoll geschaudt in den Träumen eines jüngeren Geschlechts, das sich allmählig wieder auf die erste der Tugenden, die Vaterlandsliebe, besann. Indem wir jetzt den ehenswidrigen Ernenerer der kaiserlichen Wrede von Angeicht schauen, in unserer Mitte begrüßen, ergreift es uns wie die Erfüllung unserer heißesten Jugendwünsche. Alle Herzen bewegt die frohe Empfindung, solchen Glücks theilhaftig geworden zu sein. Wie manches Auge hat gestern geglanzt, das vor wenigen Jahren darauf verzichtete, den Tag noch zu sehen, da wieder unter einem sichtbaren Haupte die Glieder der Nation vereinigt sein würden. Noch einmal erneuert sich uns in diesen Tagen das beglückende Gefühl jener unvergleichlichen Zeit, da aus den Wettern eines uns frevelhaft aufgedrungenen Krieges die Wiedergeburt des Vaterlandes, die Wiedergeburt des Kaiserthums hervorging. Auf's Neue wird in uns lebendig der Dank gegen Alle, die zu dieser glückbringenden Wendung zusammenwirkten: gegen das Heer zunächst, das, von der obersten Leitung in Molitze's Hand bis zum einzelnen Krieger jedes Hobes würdig, tödesmutig Sieg um Sieg gewann, gegen die Fürsten, die neidisch den Wichtigsten aufzorderten, ihr Führer zu sein, gegen die Staatsmänner, deren Einsicht und Fertigkeit das Werk der Waffen vollendete und sicherte, gegen das Volk selbst, das, bisher durch traurigen Hader zerstapst, unter dem Eindruck des gewaltigen Krieges, der auch die Widerwilligen mit fortzog, sich endlich zu Reichskanzler stehen, wie die Admiralität, die Post- und Telegraphen-Berwaltung, das Eisenbahnamt u. s. w. Der restirende Geschäftskreis des „Reichskanzler-Amts“ umfaßt jetzt noch zwei Abtheilungen: die Finanzabtheilung und die sogenannte Centralabtheilung, deren Chef der Präsident des Reichskanzleramts ist. Legt man die Vertheilung der Reichsangelegenheiten, wie sie durch die Bildung der in der Verfassung bestimmten nun dauernden Ausschüsse des Bundesrats gegeben ist, zu Grunde, so entsprechen dem Geschäftskreise von sechs Ausschüssen besondere Centralbehörden: dem Ausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten das Auswärtige Amt; dem Ausschuß für das Landheer und die Festungen das Reichskriegsberwaltung, dem Ausschuß für das Seewesen die Admiralität, dem Ausschuß für Eisenbahnen, Post und Telegraphen das Reichseisenbahnamt und die Berwaltung der Post und des Telegraphen, dem Ausschuß für Justiz und das Reichsjustizamt und endlich dem Ausschuß für Elsaß-Lothringen die Berwaltung der Reichslande. Der Geschäftskreis der Ausschüsse für das Zoll- und Steuerwesen, für Rechnungswesen und für Handel und Verkehr ist repräsentirt durch den Reichskanzleramt in seiner Gesamtheit. Der Ausschuß für das Zoll- und Steuerwesen und für Rechnungswesen entspricht die Finanzabtheilung, während die Leitung der Handels- und Verkehrsangelegenheiten in einer durchaus unorganischen Verbindung mit den eigentlich Geschäftten der Centralabtheilung steht. Nachdem an die Spitze gestellte Grundsätze milften, daß Handels- und Verkehrsangelegenheiten aus der Centralabtheilung ausgeschieden und als Reichshandelsamt dem Reichskanzler unmittelbar unterstellt werden. In der That dürfte das nächste weitere Schritt in der Organisation der obersten Reichsbehörden sein, wenigstens nach den Absichten des gegenwärtigen Präsidenten des Reichskanzleramts. Dagegen soll es bei der Zusammenfassung der Geschäfte der Reichsfinanzverwaltung in einer dem Präsidenten des Reichskanzleramts untergeordneten Abtheilung sein Umgang mit den Ausschüssen der Reichsfinanzverwaltung in einer dem Präsidenten des Reichskanzleramts unterstilles Finanzamt nicht geschaffen werden, da Präsident Hofmann die Functionen eines Reichsfinanzministers, welche ja in vielen Punkten in die übrigen Reihen übergreifen, sich sehr vorbehält. Überblickt man den Kreis der selbständigen Reichsämter, welche sich aus dem ursprünglich als Centralbehörde der gesammelten Reichsverwaltung gebildeten Reichs-(Bundes-)Kanzleramt entwickelt haben, so kann man die Beurtheilung nicht unterdrücken, daß auf die Dauer die jetzige Decentralisation der Verwaltung sich ebenso unhaltbar erweisen wird als die frühere Centralisation. Im Laufe der Zeit ist die eigentliche Centralamt, d. h. die Behörde, welche den Verkehr des Reichskanzlers mit den einzelnen Reichsverwaltungen vermittelte, ganz verloren gegangen. Die Entlastung des Reichskanzleramts aus einer Reihe von Verwaltungssachen, welche die

einemüthiger Gesinnung aufstritte. Über der höchste Dank gebührt ihm doch selber, der zum ersten Helden dieses gewaltigen Drama aufersehen war, ihm, für den die Reihe der weltgeschichtlichen Thaten zugleich eine Reihe der schwersten persönlichen Entschließungen war, der an der Schwelle des Greisenalters mit jugendlichem Muthe dem Ruf des Schicksals folgte, der, ein tapferer mit Siegen gekrönter Kriegermann, das Werk, das ihm unerbittlichen Ruhm einbrachte, wie eine einfache, schlichte Pflichterfüllung auf sich nahm, der im Vollbesitz der Macht ungekümt den Rath der gewählten Männer aus dem Volle um sich berief, dessen Siegesthaltern einsch der glänzendsten Blätter der Geschichte füllten und der für all das demuthig bat zu einer stärkeren Belastung des Reichstanzl geführt.

Die Wahlbewegung in Preußen zeigt ein neues Flugblatt vor, welches massenweise zur Vertheilung gelangt und dessen nicht unrichtig-täubelisch gewählter Titel lautet: "Welche Vortheile haben die neuen Gesetze, welche liberale Partei geschaffen, denn kann man gebraucht?" Das Pamphlet ist vornehmlich gegen Errichtung des Standesamtes, gegen Kirchenordnung und zumeist gegen die Pflichtgericht, welche das System der Selbstverwaltung dem ländlichen Staatsbürger auferlegt. Und das Amt der Vocalschulinspectoren, als eine Last, wird herangezogen, um dem Bößler

findet sich folgende bemerkenswerthe Stelle:

„Die Fortschrittspartei ist eine selbständige Partei und will eine solche bleiben. Diese Selbständigkeit ist gerade in der verlorenen Legislaturperiode in einer Reihe hochwichtiger Fragen auch den Nationalliberalen gegenüber zum Ausdruck gekommen; wir erwirken in die Ablehnung der Suworowordnung, der Provinzialordnung, des Reichseisenbahnenprojekts, des Reichsmilitärgesetzes, die Abschaffung der Geschlechen vom Standesamt. Unbedrohter dieser verschiedenen Stellung im Einzelnen ist sich die Fortschrittspartei vieler um großer gemeinsamer Ziele mit der national liberalen Partei bewusst, wie ja auch die letztere 1866 aus ihr hervorgegangen ist. Das Bedeutendste gemeinsame Interesse mit der national liberalen Partei konnte nur gekämpft werden durch den Angriff, welchen diese Bismarck in der Straßburg novelle auf die gemeinsamen freieheitlichen Errungen schaften der letzten Jahre einleitete. Gleichzeitig in der nationalliberalen Partei ist die Fortschrittspartei verpflichtet, für die gemeinsam erklämpfte neuere Liberalisierung auf wirtschaftlichem Gebiete einzuspielen gegen Verdrängungen, Interessenvertilgungen, revisionäre Bestrebungen und demagogische Hetzereien, in sie geht in der verschiedensten Form zum Vorschein kommen. Ein formelles Wahlbündniß der beiden Parteien besteht nicht; jede Partei hat ihr besonderes Centralelement, das selben stehen indeß wie 1873 mit einander in freunden Beziehungen und tauschen gelegentlich Mitteilungen über einzelne Wahlkreise aus. Die Fortschrittspartei organisiert sich in so fern liberal selbständig, s auch dort, wo sie nach Anthen und mit den Nationalliberalen vereinigt als „liberale Partei“ antritt, dara gehalten wird, daß sie durch ehrliche Parteimänner den Wahlcomitie's vertreten ist und beim Vorhandensein entsprechender Persönlichkeiten mindestens einer oder mehreren Abgeordneten derselben Wahlkreis verpflichtet wird, der parlamentarischen Fortschrittspartei beizutreten. Auch eine gemeinsame Kandidatur des Reichsland-

Auch eine gegenseitige Verpflichtung, den Bevölkerungen den Wahlkreisen zu wahren, besteht nicht. Dieselbe auch schon darum unmöglich, weil bei jeder Reutweiterung des Vertritts bisheriger Abgeordneter auf Wiederwahl einzelne Wahlkreise verauflaßt, aus rein persönlichen Gründen Nationalliberale mit Fortschrittsmännern vertauschen, oder umgekehrt... Es liegt in den Verhältnissen, daß die gemeinsam eroberten Mandate gegen oder vorausgewiese der nationalliberalen Partei zuwenden. Um so weniger kann es dieselbe verhindern, wenn Fortschrittspartei behufs Erhaltung ihrer relativen Stärke innerhalb der Gesamtheit der liberalen Parteien in den schon 1878 gemeinsam eroberten Wahlkreisen davon drängt, bei eintretenden Wahlen an den Mandaten ihrer Stärke gemäß beteiligt zu werden. Drängt die Regierung wie jetzt nach rechts, so erhält das gemeinsame liberale Justizeteam aber eine relative Stärkung, als eine Schwächung der linken Seite innerhalb der liberalen Parteien. Dieses Gefühl beeinflußt augenscheinlich auch die liberalen Wahlkreise, wenigstens bei eintretenden Wahlen in liberalen Wahlkreisen die Nachfrage nach Kandidaten der Fortschrittspartei eine gegenwärtig sehr erhebliche. ... Die Fortschrittspartei wird ans den französischen Grundlagen bemüht sein, auch mit dem sogenannten rechten Flügel der Nationalliberalen Frieden zu halten. Sie wird also wo sie angegriffen wird, rückhaltslos und energisch einen Rausch aufnehmen.

In dem türkischen Ministerrath, welch am Sonnabend die Friedens- und Waffenstillstandsfrage behandelte, mag es sehr stürmisch vergangen sein. Denn die Bedingungen, über die die Mächte, voran England und Russland sich in Arm, geeinigt haben, sind nicht sehr erfreulich für die Pforte (unangestrafte Selbständigkeit von Serbien und Montenegro, Selbstverwaltung der austäudischen Provinzen). Dazu soll sie jedoch ihre Zustimmung zu einem förmlichen Waffenstillstand geben, ohne zu wissen, ob die Mächte von ihren Bedingungen etwas abhandeln werden. Ein solcher Waffenstillstand ist das alldringendste Erfordernis; denn die angeblieke Waffenruhe, welche die Pforte bisher geno gewähret hat, wird von den Türken fort und zerlegt; die serbische Regierung hat neuerlich

vier solcher Verlebungen constatirt. Die Räthe des edlen Hamid werden nicht genau erheben; aber was wollen sie thun, wenn die Mächte einbleiben? Da dies der Fall zu sein scheint, sind die Aussichten auf baldigen Waffenstillstand und Frieden nach wie vor die günstigsten. Die Orientfrage ist damit nicht gelöst, sondern vertragt; aber auch das will schon viel bedeuten, wenn wir uns der ersten Kriegsbesorgnisse letzten Wochen erinnern.

Ausgleich ist die Eofung aller Deter, die Geschäft und Vermögen in die Brüche gehen ist. Auch im Leben eines Staates ist es ein gutes Zeichen, wenn es in seinem Innern so während etwas auszugleichen giebt. Unser armer Nachbarstaat Österreich leidet an einer solchen Ausgleichsfeindseligkeit. Die beiden Hälfte, in

das Reich verschlagen ist, können sich über die Theilung und das Verhältniß der beiderseitigen Verbindlichkeiten nur schwer einigen. Jetzt wird gemeldet, daß die Ausgleichsverhandlungen zwischen den Ministern beider Halbstäaten einen gläubigeren Verlauf genommen haben und daß eine Ministerkriß nicht drobe. Hoffen wir, daß sich dies bestätige, daß ein Auftag zu Stande komme, der den Interessen beider Thüre entspreche, ohne doch Wohl des Gesamtreiches zu gefährden, dessen Bestand für den Frieden Europas wichtig ist und an Deutschen am Herzen liegt.

Im gegenwärtigen Augenblicke, wo die großen Ausstellungen in München und Berlin eine so bedeutende Anzahl von Kunstgegenständen absorbiren, ist es doppelt erfreulich, zu sehen, daß unser ständiges Institut in der Kausballe sich trocken regster Theilnahme seitens der deutschen Künstlerschaft erfreut. Es muß derselben in der That eine bedeckende productive Kraft innewohnen wenn sie im Stande ist, gleichzeitig eine ganze Reihe von Sammlungen vorübergehend auszustatten und dem Kleine und künstlerischen Streben konnte somm ein besseres Beugniß aufgestellt werden. Die Säle von Del Vecchio's permanente Galerie sind angefüllt mit Gemälden jede Gattung, von denen eine große Anzahl sich weit über das Niveau der Mittelmäßigkeit erhebt.

Eine der interessantesten Arbeiten ist Professor Kustig's historische Darstellung: „Hans Holbein zeigt dem König Heinrich VIII. von England und der Königin Anna Boleyn einen Entwurf seines Werkes; der Todtentanz.“ Die Zeichnung Holbein's lässt eine gehobne Frau erkennen, die der Tod auf ihrem letzten Gange begleitet, und im Gesichtsausdruck der unglücklichen Anna Boleyn, welcher ja selbst der Weg nach dem Blutgerüste vorbehalten war, zeigt sich daher, wie eine Vorahnung ihres traurigen Schicksals, schneue Furcht und Angst. Nur verstohlen wagt sie den bangeren Blick auf das düstere Bild zu heften, das der jugendliche Maler mit rubiger Unbeschangenheit dem Königspare vorhält, während Heinrich VIII. mit finsternen Mielen die Zeichnung betrachtet. Meisterhaft hat der Künstler in den Zügen des Königs Energie, Härte und Leidenschaftlichkeit ausgedrückt; die ganze Haltung deutet auf Thatkraft und Willensstärke. Vortrefflich ist die Gestümierung; Colorit und Faltenwurf ist bei den reichen, goldbestickten Gewändern der fürstlichen Ehegatten ebenso gelungen, wie bei den einfachen, fast ärmlichen Kleidung des deutschen Malers.

Der überaus fleißige Carl Heyn in Weimar hat wieder eine seiner wahren Gebirgslandschaften ausgestellt: „Der Ortler oberhalb Trafoi.“ Was wir bei früheren Gelegenheiten über die Werke dieses Künstlers Rühmendes zu sagen hatten bestätigt sich auch hier wieder; Heyn ist einer der beachtendsten Repräsentanten der realistischen Weimarschen Schule, welche die Natur in vollster Objektivität aufzeigt und alle gesuchte Künstlichkeit verfluchtigt.

Louis Preller's „Ein Schäfer im Aengsten“ ist ebenfalls eine beachtenswerte Leistung. Durch ein sich entladendes Gewitter ist eine Schafherde so in Bewirrung gerathen, daß der Hirte als Mühe hat, sie zusammen zu halten. Im Hintergrunde zeigt ein aufsteigendes Neuer, daß der Blitz gezündet hat und der heftige Gewittersturm segt die wellen Blätter von den Bäumen und bengt die Grashalme zur Erde nieder. Das Paul unter den Schafen kommt sehr gut zur Geltung, ebenso ist die Gewitterluft durchaus verständnisvoll behandelt; dagegen erinnert die Zeichnung der Bäume lebhaft an die Darstellungsweise von des Künstlers Namensvetter Friederich Preller, was der Schöpfer des vorliegenden Bildes im Interesse der Künstlerischen Selbstständigkeit hätte vermeiden sollen.

Wit seinem Verständnisse ist Hebbendahl „Winterlandschaft“ behandelt, eine Arbeit, die den besten der gegenwärtig aufgestellten Gemälde gehört. Die zärtlichen Giebel und Thürme einer alten Burg erheben sich inmitten einer weiten Schneefläche und hinter denselben tritt der Mond hervor, die Gegend mit halbem Lichte übergießend. Die Tinten der beschneiten Fläche, von diesem Grau bis zum reinsten Weiß, sind mit überraschender Wahrheit geschildert, ganz vortrefflich aber ist die Luft, in deren dünnen Wollenspartien das Mondlicht zarte Reflexe hervorruft. Wohlüberlegender Lieberlegung hat der Künstler die Einzelheiten seines Bildes an einander gereiht, die alterthümliche Burg mit wenigen erleuchteten Fenstern, die kalte, öde Schneefläche, durch welche ein einsamer Wanderer dahinzieht, die matte Beleuchtung des Mondes — das Alles vereinigt zu einer Darstellung von reiner harmonischer Gesamtwirkung.

Zwei andere Winterlandschaften von Paulsen, beide in Abendstimmung, zeigen einen ebenfalls sehr tüchtigen Arbeitsteil, die eine Stille einen Tannenwald vor, dessen langlebende Zweige zur Erde herabhangen, während die andere, die der Künstler mit „Abenddämmerung“ bezeichnet, eine ebene Moorseite wiedergibt, in welcher einzelne Häuser eines Dorfes und zerstreute Eichenbäume, sowie ein in Eis erstarnte Wehr Abwendung bringen. Das letztere Bild namentlich ist höchst interessant.

Das lebensgroße Portrait eines auch in weiteren Kreisen bekannten lieblichen Bürgers darf H. Esselberger in Leipzig zu seinen besten Arbeiten zählen; mit zwei anderen, ebenfalls in natürlicher Größe ausgeführten Aquarellen, ein männliches und ein weibliches, führt sich ein bisher auf der Ausstellung noch nicht vertreten gewesener Leipziger Maler, D. Klefeldt, nicht unvorteilhaft ein.

Im leichten Saale sind eine große Anzahl Cartons aufgestellt, von denen zwölf Motive aus dem Weidmannbleben, eben so viele aber Szenen aus Victor Scheffel's berühmter Dichtung „Erlhard“ zum Vorwurfe haben. Erstere sind von Fr. von Paulinger entworfen, und in der jetzt begonnenen Jagdzeit von doppelter Interesse; die Mehrzahl der Zeichnungen läßt den tüchtigen Thiermaler erkennen, der seine Studien nicht hinter dem Ofen gemacht hat, sondern in Wald und Feld, in den Alpen und in der Ebene herumstreift, um sein Skizzenbuch zu bereichern. Zu den zwölf Illustrationen aus Erlhard haben nicht weniger als neun Meister beigetragen; es sind fast durchweg Kompositionen, die das liebevolle und verständnisvolle Eingehen des Künstler auf den dankbaren Stoff gefunden, wenn auch einzelne durch besondere glückliche Anordnung und charakteristische Durchführung der Gestalten hervortreten. Dies zeigt Frau Heimig durch die „Klosterfeste“ sowie von Gräuer & „Rudmann und Kerbilda“, eine Arbeit, die ganz im Stile der bekannten prächtigen und humorvollen Bilder aus dem Klosterleben, denen dieser Künstler seinen Ruf verdankt, ausgeführt ist.



Der Winter-Cursus der Exercier-Schule für Knaben

beginnt Sonntag den 8. October 11 Uhr. Anmeldungen erbitten ich mir im Laufe dieser Woche Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, Sternwartenstr. Nr. 13, 2 Tr., Sonntag den 1. October von 10—12 Uhr in der Turnhalle.
W. Zörnitz.

Mit 2 Schülern der höheren Real- u. Gymnasialklassen wird ein Lehrer zu Nachhilfestunden geführt. Adr. nebst Preisbedingung pro Stunde bitten man sub L. L. 58 bei O. Clemm niederzu.

Wer erhält Unterricht im Kaufm. Rechnen und Correspondenz. Adr. mit Preisangabe pro Seite unter II. § 12 an die Expedition dieses Blattes.

Dr. Taube zurückgekehrt.

Zahnarzt G. Freisleben.

Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahnu. und Mundkrankheiten. Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.

W. Bernhardt, Zahnarzt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II.

Zahnarzt Ehrlich

Peterstraße 23, I. empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsenken künstlicher Zähne, sowie zu jeder zahnärztlichen Operation.

Wer eine Anzeige

hier oder anders veröffentlicht will, der erspart sich Zeit und Geld! Druckt wenig er damit das Anzeigenblatt aus Eisenstraße 10, und bringt es in Leipzig, Pfeiffer'sche Hofe No. 6, und Hause des Herrn No. 17, 1. Etage, bestreut, dann wird die entsprechende Geschichte in der Zeitungs-Anzeige in alle Blätter der Welt zu übertragen.

Arbeit wird angenommen und nachgewiesen im unentbehrlichen Arbeitsnachweis Hohe Str. 2.

Gedichte, Tafelliebe, Toaste, werden den schnell und schön gefertigt Eisenstraße Nr. 19, parterre links.

Zöpfe von 7½ m an, Puffen 5 m, Uhr- u. Armänder eleg. gef. Schröter, 11. Schöne Zöpfe, 1—1½ Elle lang, für 8.— verkauft.

Zöpfe von 1—4, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Erna Schütze, Friseur, Theat.-Pass

von 1—4, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. J. Weber Friseur, Sternwartenstr. Nr. 18.

Haararbeit Blüht, Börse von 7½ m an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt, modern, fein, gerein. u. repar. Schrötergäßchen 11.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modern, gerein. u. ausgebessert Johannisg. 12, III.

Alle Damengarderobe wird elegant und schnell gefertigt, accurate Arbeit, billiger Preis.

A. Greßler, Fleischergäßl 1 b, II.

Die k. k. priv. erste österr. Ceresin-Fabrik

H. Ujhely & Co., Stockerau bei Wien,

hält zur bevorstehenden Leipziger Messe Lager ihrer Produkte.

Markt, Bühnengewölbe No. 6, im Rathausgebäude.

Wachsstock, Planinokerzen, Kirchenkerzen (glatt und decorirt), Nähwachs, Scheibenwachs.

Schuhmacherwachs, Bettwachs, Bohnerwachs, a) in Pasta-Form, b) in fester Form.

יום כיפור - קערץ.

Wäsche wird schnell und billig, Gotthilfstr. 1, Petersstr. 21, 3. Et. Fremde Wäsche wird gut und billig vorgenichtet Südstraße Nr. 82.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet Sophienstraße 13, 4. Tr. Frau Walter.

Zimmer maleen, Stuben weissen, Möbel lackiren und Firmen schreiben wird prompt und billig fertigt. Adressen bei Herrn Hoffmann, Göttengeschäft, Brandweg Nr. 3, erbauen.

Näumen wird angenommen im Arbeitsnachweis Hohe Straße Nr. 2.

Dr. med. Hermsdorf heißt Horn- und Gelechtskrankheiten — auch brieflich. Nicolaistraße 6, 2. Tr.

Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipziger Str. 91, heißt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwäche, Zustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit bestem Erfolge.

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verwegtesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1. Treppe F. Werner.

Geschlechtskrankheiten heißt gründlich A. Scherzer, berpf. Wundarzt, Specialist, Reichshof Nr. 20, 2. Etage. Dr. Schöppenthau. Baldige Heilung aller discrete Krankheiten. Fleischergäßl 11, I. Stets zu sprechen.



Dieselben werden nach ärztlichem Recept angefertigt und leiste Garantie, daß in 1 kg. Zucker, 16½ Gramm chem. reines Eisenoxyd enthalten ist. Das Eisen ist nicht verschwendend.

Salicylsäure- Mundwascher à Glas 50 J., Zahnpulver à Holzbol. 50 J., à Pappechäfel 40 J. empfehlen Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.

Gegen Flechten, Hautanschläge etc. Salicylsäure-selje à Stück 50 J. Carbol-säureseife à Stück 25 J., do. do. engl. Caloesta. à St. 60 J. empfiehlt die Engelapotheke, Markt 12.

Fabrik-Lager der echten imprägnierten schwedischen Sicherheits-Zündhölzer mit bekannter Schutz-Marke (Hahn) bei Oscar Reinhold,

10. Universitätsstraße 10. Neu!

Patent. Feuerzeug mit Licht und Lunde empfiehlt Carl Schütte,

Mauritianum. Luigi Avolio aus Neapel. Großes Lager Corallen, Cameos, Mosaik und Lava, 65 Brühl, Schwabe's Hof.

Neuheit. Scherzhafte Artikel. Wurst, 3. Budenreihe. Franz Heckert aus Halle a. S.

Für Colporteur. Ein neuer Websartikel sehr praktisch und leicht verlässlich ist billig zu haben bei Carl Horst,

Hainstraße und Brühl-Ecke. (R. B. 462.) für Händler und Consumenten am weitesten preiswert bei Emil Wagner, Thomaskirchhof 2.

Neuheiten in Kurzwaaren: Damengürtel, Kleiderraffer, Schmucksachen, Uhrketten in Talmi, Double, oxyd und vergoldet, Damenketten mit Quasten in geschmackvollen reizenden Fäasons.

Reichhaltiges Lager.

Reichsstraße 51, 1. Etage. Gebr. Kamper, Reichsstraße 51, 1. Etage.

Gardinen in jedem Genre,

eine Partie Null mit Tüllkanten und ganz Tüll zu außerordentlich billigen Preisen auch im Detail.

En gros.

En détail.

Philipp Lesser, Grimma'sche Strasse 4, 1 Treppe.

NB. Gardinen-Meister zu 1 und 2 Fenster zu herabgesetzten Preisen.

A. Ritter & Co.,

Eßlingen (Württemberg), Fabrik für Neufüller und versilberte Neufüllerwaaren.

Reichhaltiges Musterlager während der Messe.

Grimma'sche Strasse 32, 2. Et.

Eine größere Partie z. z. gestellter Waare wird zu äußerst billigen Preisen abgegeben.

Zündwaaren und Zündrequisiten.

En gros. Export. Friedrich Wagenführ.

Nürnberg. Musterlager zur Messe: Markt, 11. Budenreihe Nr. 18.

Pfennigküchen, Kochapparate, Familienherde mit Petroleumheizung

durchweg ganz neue Constructionen von

Puchinger & Roittner, Salzburg.

Während der Messe Musterlager Hotel Stadt Hamburg, Nicolaistraße 7, 1. Etage, 2. Thür.

Nur für Wiederverkäufer!

F. Degelow, Zeitz

(Provinz Sachsen)

Älteste und größte Fabrik von

Kinderwagen und Krankenfahrstühlen

Bewährte und neueste Construction. — Elegante Fäasons. Billigste Preise. Prompter Versand.

Carl H. Beyer

Gesundheits-Einlegesohlen

Leipziger Peterstraße No. 48, I.

Nur für Wiederverkäufer!



Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270

Dienstag den 26. September

1860.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 25. September. Die Behauptung der „Dresdner Nachrichten“, daß die Verwandlung zweier Knaben aus Fransleben bei dem Merseburger Kandler am 13. d. V. von anderen Knaben herstürtze, welche mit Revolvern bewaffnet, unbemerkt Hosen hätten schließen wollen, ist nach einer Mittheilung in der „Nord. Allg. Blg.“ einfach ins Reich des Märchenhaften zurückzuwerfen.

Wie in aller Welt wäre es möglich, daß das zahlreiche Publicum, die allenthalben herumtreitenden Söldnermänner und endlich das Militair selbst eine solche Hosenjagd dulden würden. Allerdings ist bei der Parade und auch an den Wandverlagen mehr als ein Haar verfolgt und, wenn abgemattet und gedämpft durch die vielen Menschen und Schritte, wohl auch mit Knäckeln tödlichgeschlagen worden, wie denn Referent selbst sah, wie ein Bauer ein junges Augenblitk Neubauern als willkommenen Beute in die Tasche stecke; geschossen aber ist zu diesem Zweck nicht worden. Nach ist einem der verletzten Knaben eine Kugel aus dem Arm geschossen worden, keine Rehposten! — Ferner ist zu unserer Freude constatirt, daß das sächsische Militair mit den Quartiergebern überall im besten Einvernehmen gehandelt hat. Wenn die Cavallerie des 12. Regiments, weil sie allzu lange auf Houssage und Proviant wartete, am Abend des vorliegenden Wandverlages für ihre Pferde Futter auf den Feldern suchte, so haben die Landbevölkerung dafür die Indemnität ertheilt. Auch sind die Kugeln wohl schwerlich für preußische Truppen bestimmt angefallen, sondern es liegt wahrscheinlich ein unverantwortlicher Reichtum oder ein Nachdruck gegen bestimmte Personen vor. Es wäre sehr zu wünschen, daß die eingeleitete Untersuchung nicht erfolglos verbleibe.

Leipzig, 24. September. Die Zeitschrift des königlich sächsischen statistischen Bureau enthält in ihrem neuesten Heft unter Anderem, wie wir bereits angegeben haben, einen längeren Aufsatz über das Verhältniß der Miete zum Einkommen in Leipzig, verglichen mit Hamburg und Berlin, von Dr. C. Paschewitz. Der Verfasser des Artikels nimmt zunächst Bezug auf die verdienstliche Arbeit des Directors des statistischen Bureau in Leipzig, Herrn Ernst Dose, über das Verhältniß zwischen Wohnungsmiete und Einkommen in Leipzig im Sommer 1875, deren wir seiner Zeit ausführlich gedacht haben, und geht sodann über auf ein gleichartiges Werk von Rehmann über die Verhältnisse in Hamburg. Paschewitz giebt gewissermaßen den Hamburger Aufzeichnungen den Vorzug, weil sie auf ein weit größeres Terrain, auf 14,691 Haushaltungen erstreckt haben, während die in Leipzig geschehenen Erörterungen sich nur auf 4021 Haushaltungen erstrecken. Die geringere Anzahl der in Räumlichkeiten gezeigten Haushaltungen in Leipzig erklärt sich daher, weil Hamburg weit größer ist und weil bei den Leipziger Feststellungen alleinige Mietern ausgeschlossen wurden, welche Mietermietern hatten. Aus den verschiedenen Gegenüberstellungen, die Paschewitz in seinem Artikel giebt, geht hervor, daß, wenn 7 Wohlabhängigkeiten gebildet werden, die Wohnungsprocente in Leipzig und in Hamburg auf den mittleren Stufen ziemlich sich gleichen, während sie aber in den untersten und obersten Stufen sehr unähnlich sind. Diese Unähnlichkeit ist jedoch nach Paschewitz' Ansicht nur eine scheinbare. In Hamburg verbrauchen die Menschen der untersten Wohlhabensklassen nur 24,4 Prozent für Wohnung. Dies wird ziemlich richtig sein, falsch werden die 29,9 Prozent des Leipzigers sein, weil das beobachtete Material zu klein ist. Wenn die Hauptgruppen 650—1900 M., 1900—3300 M., 3300—4300 M., 4300—6300 M. in Betracht gezogen werden, so ergiebt sich folgende große Ähnlichkeit zwischen Leipzig und Hamburg: 20,5 gegen 20,9 Prozent, 19,1 gegen 20,2 Prozent, 16,7 gegen 18,7 Prozent und 15,2 gegen 17,3 Prozent. Wenn endlich diese 4 Hauptgruppen zusammengefaßt werden, so veranlagt die Leipziger 18,2 Prozent für Miete, die Hamburger 20,1 Prozent, während in Berlin, das Einkommen von 500—6000 M. gerechnet, der durchschnittliche Procent der Miete 23,8 Prozent betragen hat. Paschewitz sagt mit Bezugnahme auf seine verschiedenen Tabellen-Darstellungen: „Aus allem bisher Dargestellten geht unzweifelhaft hervor, daß, wo und wann man bisher die Mietprocente im Familienbudget im Großen untersucht hat, überall mit zunehmender Wohlhabenheit die Wohnungsausgaben zwar absolut zunehmen, relativ aber abnehmen. Jedoch ist die Abnahme durchaus nicht eine gleiche, sondern in mittlerer Wohlhabenheit müssen die Unterschiede der Wohlhabenheit schon sehr deutlich sein, um nennbare Veränderungen in den Procenten hervorzurufen; nur die sehr armen Leute scheinen sehr viel, die sehr reichen Leute sehr wenig Procente aus Wohnung zu verwenden. Ich sage ausdrücklich scheinen, denn vermutlich sind die Wohnungspionate der Armen nicht ganz so groß als unsere Zahlen zeigen, indem vielleicht, wie namentlich in Berlin, nur ein Theil des Einkommens ermittelt ist, und ebenso sind vermutlich die Mietprocente der Reichen nicht ganz so klein, als unsere Zahlen zeigen, denn was die Wohlhabenden in einem Orie an Miete zahlen, der an Miete eigenen Besitz sich anrechnen, ist oft nur ein Theil ihrer gezahlten oder berechneten Miete, indem dieselben auch noch in an-

deren Orten Mietwohnungen (Sommerwohnungen &c.) haben oder in anderen Orten selbstbenutzende Grundgegenbäume sind. Die Differenzen in den Wohnungsprocenten sind also nicht so groß, als unsere Zahlen sie zeigen, weil unsere Statistik bei den Armen mit vielen Wohnungsprocenten nicht alles Einkommen, und bei den Reichen mit wenigen Wohnungsprocenten nicht alle Miete berücksichtigt.“

Leipzig, 25. September. Wir haben in einer der letzten Nummern auf die Bestrebungen der kirchlich orthodoxen Partei in Sachsen hingewiesen, welche darauf hinauslaufen, mittelalterliche Zustände wieder herbeizuführen. Kirchenzucht heißt das Mittel, mit welchem diese Operation ausgeführt werden soll. Heute gelangt eine Nummer des „Sächs. Kirchen- und Schulblattes“ in unsere Hände, in welcher wir einen weiteren Versuch in der genannten Richtung angedeutet sehen. Ein Mitglied der sächsischen Landeskirche, Pastor Leupold zu Reibersdorf bei Bittau, veröffentlicht als Vorschlag zur allgemeinen Einführung in der sächsischen Landeskirche den Entwurf eines neuen Trauregulativs, welcher, wenn er wirklich gefestigte Bestimmung werden könnte, allerdings so recht den Herzogenwünschen unserer freidlichen Geisteskörner entsprechen würde. Das ihnen vertragte Reichs-Civilgesetz wäre dann tatsächlich bei Seite geschoben und für die Kirche zur reinen Formenmacht geworden. Herr Pastor Leupold geht von der Ansicht aus, das Reichsgesetz vom 6. Febr. 1875 „enthaltet eigentlich in seinem 82. Paragraphen implizite die Weisung für die Kirche, auf Wahrung ihrer Rechte zu rücksichtigen.“ „Indem dieser Paragraph sage, daß durch das Gesetz die kirchlichen Verpflichtungen für Taufe und Trauung nicht berührt werden, erkenne das Gesetz selbst ein kirchliches Trau- und Theresie an.“ Gleich der erste Paragraph des vom Pastor Leupold vorgeschlagenen Trau-Regulativs läßt über dessen Tendenz keinen Zweifel. Er lautet: „Personen, welche mit Gott heilig entschlossen sind, sich zu ehelichen, können sich nach ihren Belieben entweder bei dem Pfarrer zuerst oder bei dem Standesbeamten zum Verlobniss (Votertreibung) einzutragen. Im ersten Falle kann nun das Aufgebot in der Kirche nicht eher erfolgen, bevor nicht die Bekanntmachung wegen Ausrufung des bürgerlichen Aufgebots dem Geistlichen beklagt ist.“ Hierdurch soll gewissermaßen der Glaube erweitert werden, als ob die Anmeldung beim Standesbeamten mit derjenigen beim Geistlichen auf gleicher Stufe stünde, während doch das Reichsgesetz keinen Zweifel läßt, daß eine Bekanntmachung rechtsgültig nur vor dem Standesbeamten erfolgen kann und daß die Amtshandlungen vor demselben unbedingt in jeder Weise der kirchlichen Erkennung des geschlossenen Ehebundes vorangehen müssen. Im § 4 schlägt Pastor Leupold weiter vor, daß die Standesbeamten wegen Ausbildung der erforderlich gewesenen Zeugnisse vom Pfarrer mit behufiger Anweisung versehen werden sollen, wenn das Brautpaar sich zuerst bei dem Standesamt gemeldet hat. Der Standesbeamte soll also noch weiter zum Vertreter der kirchlichen Interessen gemacht werden, als dies schon geschehen ist. Der §. 5 enthält die Bestimmung, daß in dem Falle, wenn die Rechtschreibprädicate unzweckmäßig in Anspruch genommen werden, criminalrechtliche Bestrafung eintrete. Was statt soll der Kirche demnach in dem gedachten Fall seinen Anteil leisten und die Betreuenden einspielen, da doch Herr Leupold selbst jedenfalls nicht der Meinung ist, der Kirche werde eine materielle Strafe eingeraumt werden. In den anderen Paragraphen sind noch manchein althalbem Geiste gehaltene Bestimmungen enthalten, wir denken jedoch, die genannten genügen, um diesen Versuch von kirchlicher Seite, dem Reichs-Civilgesetz entgegen zu treten, bez. dasselbe zu erläutern, völlig zu charakterisieren. Es hat ganz den Anschein, als ob die orthodoxe Partei den Zeitpunkt für gekommen erachte, offenbar vorzugehen. Es ist jedoch kaum zu bezweifeln, daß dieses Verhalten nur zum Nachteil der evangelischen Kirche ausschlagen werde.

Leipzig, 25. September. Dem von Dr. Flötger in Chemnitz veröffentlichten Aufsatz: „Ueber die Entwicklung des Impfes und das Ergebnis der Impfung im Jahre 1875 in Königreich Sachsen“ entnehmen wir folgende Mittheilungen. Die Zahl der Impfpflichtigen betrug in Bezug auf Erstimpfung 118,568. Davon wurden mit Erfolg geimpft 86,871, ohne Erfolg 2782. Die Zahl der Fälle, in denen der Arzt vorläufig von der Impfung Abstand nahm, belief sich auf 11,749, und die Zahl der Fälle, in denen gänzlich davon abgesehen wurde, auf 2052. Impfpflichtige, welche sich der Impfung vorchristlich entzogen, gab es 11,875. Trotz der Wiederimpfungen erreichten die Impfpflichtigen die Zahl von 57,042. Davon wurden mit Erfolg geimpft 42,824, ohne Erfolg 9363. In 1146 Fällen wurde vom Arzt vorläufig, in 1271 Fällen definitiv von der Impfung Abstand genommen und 2438 Personen entzogen sich pflichtwidrig der Wiederimpfung.

○ Leipzig, 25. September. Im Pariser Zeit-schriften soll der Astronom Leverrier für den 2. und 3. Oktober d. J. den Vorübergang eines untermerkurischen Planeten „Vulcan“ vor der Sonne beobachten. Schon im Jahre 1860 beschäftigte sich dieser Astronom viel mit einem zwischen Sonne und Merkur sich bewegenden Planeten und gab denselben auf Grund einer Prognostik des Arztes Eckhardt vom Verein, welcher bereits über 100 Mitglieder zählt,

29. März 1859 eine Umlaufzeit von 19 Tagen 11 Stunden (also 2½ Millionen geographische Meilen Entfernung von der Sonne), eine Neigung von 12 Grad, eine Massse — ¼ der Merkursmasse und 4½ Stunden als Maximum für den Durchgang durch die Sonne. Ferner sollte dieser „möglichst“ in den Zeiten vom 25. März bis 10. April und vom 28. September bis 13. October vor der Sonnen- scheine gelehren werden. Der als außerordentlich exzentrisch und ehrfürchtig bekannte Leverrier schenkte der Beobachtung jenes Arztes unbedingte Vertrauen, obgleich die gewichtigsten Gründe sie als Täuschung kennzeichneten. Die Existenz eines Planeten ist so geringer Umlaufzeit würde übrigens der Laplace-Kant'schen Theorie der Entwicklung unseres Sonnensystems einen argen Stoß versetzen.

Leipzig, 25. Sept. Marie Geistinger, die seit voriger Woche erwartete Künstlerin, ist glücklich genesen bei uns eingetroffen. Sie eröffnet ihr Gastspiel am Mittwoch den 27. d. M. als Messalina in Wilbrandt's Tragödie „Arria und Messalina“, die auch bei uns fortgeführt, ein sieb wachsendes Interesse hervorruft. Das alte Haus war bei den bisherigen Darstellungen ausverkauft und so hat die Direction den gewiss von vielen Seiten befällig begrüßten Entschluß gefasst, die ferneren Aufführungen der Wilbrandt'schen Stücke im neuen Hause stattfinden zu lassen.

Reh. Leipzig, 25. September. Im Agoston's

Zauber-Salon fanden am gestrigen Abend

zwei erstaunlich zahlreich besuchten

aber, die Hauptvorstellung, einen noch viel

größeren Zuspruch fand und dazu ein sehr dan-

diges Publicum, das bei jeder Leistung seine große

Zufriedenheit zu erkennen gab. Der große weite

Zuschauerraum ist auf das Nobelsste eingerichtet,

die Bühne ist reich und geschmackvoll geschmückt;

dabei sind aber die Tafeln oder Tische nicht bis

herunter an den Fußboden hängen, auch nicht,

wie man sonst so oft gesehen, mit glänzenden

Aparaten überladen, die nebst Hunderten von

Reizen das Auge blenden sollen; man sieht viel-

mehr nur diejenigen, allerdings ebenfalls glänzenden

und mit Eleganz ausgeführten Apparate,

welche gerade gebraucht werden. Die Bühne ist

zwar hell, aber keineswegs blendend durch Gas-

flammen beleuchtet, und da sich Herr Agoston dadurch

um so manchen Vortheil gebracht hat, muß man die

große Gewandtheit und Sicherheit, mit der er seine

Escaradotagen aufführt, um so mehr bewundern,

und sie sprachen doppelt an, weil Herr Agoston

sie durch eine lebendige, humoristische Vortrags-

weise so würzen wußte. Diesen Salontänzen

folgte eine ganz neue Production, nämlich „der

chinaische Pranger“, ähnlich dem bekannten

Wunderkranz und ebenso bewundernswert und

räthetisch wie dieser. Dann folgte die große

Geisterpantomime „der grüne Teufel oder ein

Geisterspuk in der Klosterruine zu Gremona“, die durch das Erscheinen von Geistern

aller Art das größte Interesse erregt, zu welcher je

so plausibel dem Auge erscheinen, als wären sie

Geister von Fleisch und Stein und doch eben so

schnell wieder verschwinden, als sie gekommen.

Dazu wird die Pantomime von den hier wirkenden Künstlern und Künstlerinnen sehr gewandt und sicher ausgeführt und die Schlussdecoration mit

„einem“ Beleuchtung ist effectreich und mähr-

bast. Den Schlus endlich macht die

Wunderkantine, bekanntlich eins der interessan-

testen hydraulischen Kunstwerke der Neuzeit.

Die Wasserstrahlen, welche sich in munterem

Spiele bald haben, bald senken, erscheinen anfangs

in schönstem Silberglanz, später aber in den

prachtvollen bunten Farben. Am Schlusse aber

erheben sich reizende Rymphe aus dem Bassin

und bilden bei bengalischer Beleuchtung die schönsten

malerischen Gruppen. Lebhaft macht es Herrn

Agoston alle Ehre, daß er keine Kosten schaut, um

seine Vorstellungen immer glänzender zu gestalten

und erfreulich ist es, daß das Publicum dies durch

zahlreichen Besuch und lebhafte Beifallsbezeugungen

anerkennt.

wird am 1. und 2. October zu Markneukirchen i. B. seine 4. Bezirkssammlung, der Dresden aber seine 2. am 29. und 30. September in Meißen abhalten. An beiden Orten sind Kirchenconcerte geplant, an denen Kammermusik Böckmann und Tenorist v. Ritter mitwirken werden. Der Organistenverein der Kreischaupmannschaft Bayreuth ist noch in der Entwicklung begriffen, obwohl er schon mehrere Versammlungen abgehalten hat. Schließlich sei noch bemerkt, daß die Behörden die genannten Vereine in ihrem Streben überall auf das freundlichste unterstützen.

○ Grimma, 24. September. In unserer Stadt, die leider seit mehreren Jahren der Schauplatz unmoralischer Verbrechen gewesen ist, nimmt gegenwärtig die Unsicherheit in einer Weise zu, daß man seines Lebens und Eigentums sich nicht mehr sicher fühlt und Abends kaum mehr ohne Waffe auszugehen und ohne Waffe sich zur Ruhe zu begeben wagt. Obwohl wir schon seit längerer Zeit gewohnt sind, Nacht durch rohes Gedrill und allerhand Straßenerfälle aus der Ruhe aufgeschreckt, oder beim abendlichen Nachhausegehen von rohen Burschen infiziert und durch herdelose, verdächtig ausschauende, in allen Windelein herumliegende, Tags über hellelfnd von Haus zu Haus ziehende Bummler erschreckt zu werden, so befindet sich gegenwärtig die Einwohnerchaft insoweit derartig in Angst und Schrecken, daß sie derartige Verbrechen zur Entdeckung der Einbrecher geführt haben, unsere städtische Polizei dem gegenüber als machtlos, und wäre daher dringend zu wünschen, daß von Seiten der Gemeinde-Überwachungsbehörde die zum Schutz der bürgerlichen Einwohnerchaft erforderlichen Maßnahmen getroffen werden möchten. Als charakteristisch sei noch erwähnt, daß die amliche Bekanntmachung von Seiten der bürgerlichen Polizei über einen vor wenigen Wochen hier verübten Einbruchsdiebstahl nebst dem Verzeichniß und der Beschreibung der gestohlenen, zum Theil sehr wertvollen Gegenstände erst vier Tage nach der That durch das häfige Wochenblatt, durch die Leipziger Zeitung aber oder ein anderes verbreitetes Blatt überhaupt nicht veröffentlicht wurde.

Ein Wort über einen Unsug.

Wie das Haus, so der Besitzer! sagt man vielleicht nicht mit Unrecht. In im Haus seine Ordnung, ist das Haus im schlechten Zustande, zeigt es Verwilderungen aller Art, so glaubt man, daß der Herr des Hauses auch kein Freund der Ordnung und der Schönheit sein könne. Aus diesem Grunde sucht gewiß auch jeder Hausbesitzer seine ihm gehörende Burg (wie der Engländer sagt) so herzustellen, daß sie die Augen nicht belästigt, daß sie sauber und freundlich erscheint, oder wenigstens nichts Anstößiges bietet. Aber freilich da ist er nicht selten in einer schlimmen Lage; er hat dabei mit den Herren Straßenjungen zu rechnen, und die sind anderer Meinung hinsichtlich des Wohlstandigen. Raum hat er z. B. die Wände seines Hauses anstreichen und in der saubersten Weise hervorheben lassen, so kommen die lieben Gassenfrüchten und bemaßen, beschmieren das Haus mit den abscheulichen Substanzen. Dieser Unsug ist in unserm Leipzig jetzt so eingerissen, daß man kaum eine frisch geweichte Wand sieht, die nicht sehr bald auch die Spuren der Rohheit und Gemeinheit an sich trägt.

Und fragt man darüber, da giebt es auch noch Leute, die solch Gebahren entschuldigen, die es für eine unschuldige Spielerei ansiehen, und wohl gar den Engel in Schwur nehmen, die sich in dieser Weise an dem Eigentum anderer vergeben. Dieses Anschmieren ist aber in mehr als einer Hinsicht höchst verderblich und abscheulich. Erstens befindet es eine nicht geringe Freiheit und Mangel an aller Güte vor fremdem Eigentum; dann ist es eine Sünde gegen den Schönheitshin und gegen die Moral; es gehört mit zu den verderbenden Elementen der Öffentlichkeit, und wir behaupten geradezu, daß diese Verunreinigungen der Häuser eine Vorstufe zu verschiedenen Verbrechen ist.

Mögen wir dabei auch zu weit gehen; Das wird uns wohl aber jeder zugeben, daß es ein sehr schlechter Posse ist, welchen man einem Hause spielt, wenn die hergestellte Reinheit derselben so arg schädigt, daß die Blüte sich abwendet.

Man sagt: Hier muß die Schule einschreiten! Ja, was soll die nicht Alles! Freilich darf sie es an Verbieten, Ermahnen und Warnen nicht fehlen lassen; aber das wird Alles nicht viel helfen, wenn nicht die Polizei die Sache in die Hand nimmt und jeden solchen Buben, der ein solches öffentliches Vergern gie

C. Hesse,

Königl. Hoflieferant,
aus Dresden.
in Leipzig Grimm. Strasse 7.

Ausverkauf von Tapisserie-Arbeiten

In bedeutender Auswahl und zu billigsten Preisen.

Schuhe von 1,-, Kissen von 2,-, Träger von 1.-50 an u. s. w. u. s. w.

Von jetzt bis Ende der Messe

Grosser

Robert Friedel & Co., Stuttgart,

Hainstraße Nr. 1, 1. Etage.

Feinste Holzgalanteriewaren
für Mal- und Spritzarbeiten.

Hut-Fabrik



Lehmann & Brementhal.

En gros: Dorotheenstraße 6.

En détail: Neumarkt 19.

Größtes Lager aller Sorten Herrenhüte in höchsten und billigen Qualitäten.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 24, 2. Etage.

Julius Mühlhaus & Co.,

Gaibach in Böhmen.

k. k. Oesterr. Glas-Manufactur und



privilegierte Dampfschleifwerke.

Größtes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage, Große Feuerkugel.

Hôtel de Bavière, Zimmer 61,

Hof rechts 1. Etage.

Mme. Behr von Paris

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

künstlicher Blumen

(eigene Fabrikat) zur bevorstehenden Wintersaison.

Nadler-, Draht- u. Metall-Waaren-Fabrik

von W. Wahrenholz in Schweidnitz i. Schles.

Musterlager u. Vertretung in Leipzig

bei P. C. Körner,

Petersstraße Nr. 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Beste Bezugssquelle für Bilderbücher!

W. Düms in Wesel am Niederrhein

En gros! Spezialität: Export!

Bilderbücher, Jugendschriften etc. in allen Sprachen!

Musterlager und Vertretung in Leipzig

bei P. C. Körner,

Petersstraße 30, im Hirsch, Hof rechts parterre.

Hôtel de Bavière, Zimmer Nr. 1,

Gitterstraße Nr. 26.

(H. 34677.)

Musterlager direkt importirter

japan.lackirter Holzwaaren

von Simon, Evers & Co.,

Hamburg.

Jokohama, Japan.

Sanden & Strauch aus Berlin,

Musterlager von antiken, polierten und vergoldeten

Holz-, Galanterie-Waaren und Fantasie-Möbel.

Leipzig, Petersstraße 18, I.

Musterlager von Haus- und Küchen-Artikeln
in blanken und lackirten Blechwaaren,
Kohlen-Eimern, Ofenschirmen etc. etc.

Pfannschmidt & Wenz aus Alsfersleben.

Grimma'sche Strasse Nr. 7, 2. Etage.

Knaben-Garderobe!!!

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge von 2 bis 15 Jahren en gros & en détail empfiehlt S. Schwartz

aus Berlin, Leipzig, Halle'sche Straße 2, I.

in jeder Menge

Gines der schönsten Grundstücke
in feinsten Viels. und bester Geschäftslage mit
terrassen eleg. Gewölben u. billigen Wohnungen
habt unter den günstigsten Zahlungsbedingungen für 300,000. sofort zu verkaufen.
C. G. Reichsring, S. Windmühlenstr. 89.

Häuser in allen Stadttheilen
im Pr. von 10,000—70,000 ₮ gegen
2000—25,000 ₮ Anl. habe zu verkaufen
im Auftrag. **A. W. Lohr,** St. Fleischerg. 16.

Ein Haus, gut verzinslich, Verhältniß halber
billig bei 12—1500 ₮ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Neudorf, Rathausstraße 8, 1 Tr. r.

Gute rentable Nähmaschinenfabrik zu verkaufen.
Gef. Adr. unter M. K. 13 postlagernd erbeten.

Geschäfts-Verkauf.

Für einen ordentlichen thätigen Kaufmann
dient sich eine sehr passende Gelegenheit
zum Etablissement.

Es ist ein im besten Gange befindliches Buch-,
Mode- u. Bandwaren-Auktionsgeschäft in einer
größeren und lebhaften Fabrikstadt Thüringen
unter sehr günstigen Bedingungen verkaufbar werden,
weil der jetzige Inhaber, an Jahren schon vorge-
richt, gleichzeitig ein Fabrikgeschäft betreut, durch
welches seine Kräfte zu sehr im Aufmarsch ge-
nommen werden. Auskunft ertheilt

C. Mackenthun & Co. in Leipzig.

Ein kl. Geschäft in guter Lage ist billig zu
übernehmen. Näh. Neukirchhof 32, 3. Thür. rechts.

Ein hiesiges, in der besten Lage der Stadt
liegendes Galanteriewaren-Geschäft ist zu
verkaufen. Bedingungen sehr constant. Adr. unter
L. W. H. 933, durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Im nächsten Vorort von Leipzig ist ein

Garn- und Posamentengeschäft
mit schöner Wohnung für 600 ₮ per 1. Oct. zu
übernehmen. Adr. B. C. H. 947 Exped. d. Bl.

Zu verkaufen 3 Gasthöfe, 5 Restaurants, 2
Galanterien, 3 Cigarren-, 5 Produkten-, 2 Ma-
terial-Gebl. x. L. Friedrich, St. Fleischerg. 3.

Eine kleine Restauration ist zu Michaelis
für 45 ₮ zu übernehmen. Adr. unter J. K. 987
in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Eine gangbare Restauration mit Tischen u.
französischem Billard ist sofort billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt Herr **Rosenthal, Stadt
Wien.**

Restauration in Leipzig, gute Lage, preisw. zu
verkaufen. Näheres Mittelstr. 27, d. Raum.

Bortheilhaft

ist zu vergeben ein liegendes Restaurant in der
Nähe Leipzigs, aus einer im Bau befindlichen Bahn.
Selbstkäufer wollen Adressen unter E. H. H. 954,
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Destillations-Geschäft, beste Lage
Leipzigs, in sofort zu verkaufen oder gegen Caution
zu übernehmen. Adressen unter S. H. 935, in
der Expedition dieses Blattes.

Zocius: Gesuch.

Zur Vergroßerung und Erweiterung eines
Agentur- und Commission-Geschäfts wird ein
Adressat mit circa 6000 ₮ Kapitaleinlage gesucht.
Offerten erb. sub W. H. G. H. 955 Exped. d. Bl.

Fabrikanten, nach ganz **Deutschland** und
Ungarn mit schwerem und schönen Erfolge
arbeiten wollen, erhalten ein dort seit einigen
Jahren bestehendes **Commissionshaus mit
besten Referenzen** nachgewiesen. Während
der Weise auch persönliche Vorstellung.

Näheres aus Geschäftigkeit bei **J. M. Dick,**
Weiß. Nr. 52.

Planinos
in Kreuz-, schwäg.- u. groß-
laufenden Saiten. Verkauf
unter Garantie billig
schriftlicher Garantie.

Pianoforte-Fabrik
von **F. L. Riemer**,
Nürnberg. Straße 40.

Ein sehr feines kreuzfältiges Tafelform.
Schön, Tief, sehr billig zu verkaufen Pianoforte-
fabrik von **F. L. Riemer**, Nürnberg. Straße 40.

Pianino, Flügel u. Harmoniums ver-
unter Garantie billig W. Sprösser, Johannstr. 32.

Pianino erst 6 Monate gespielt f. 160 ₮
zu verkaufen Erdmannstraße 14.

Flügel billig Erdmannstraße 14.

Pianino in Jaccardina und Nussbaum, mit
gängen Eisenrahmen, zu verkaufen und zu ver-
mieten. **W. Förster**, Elisenstraße 18.

Pianino verkauf und vermietet
Sternwartenstraße Nr. 34, 1. Et.

Bert. verh. billig gute **Flügel**, **Pianino** und **Pianoforte** Gr. Fleischergasse 17, 2. Et.

Pianino, gebraucht, mit Eisenrahmen ist billig
zu verkaufen. Nagelstr. Dörfauer Hof, Tr. E. I.

Ein neues **Pianino** ist zu verkaufen oder zu
vermieten Schrötergäßchen Nr. 6, 3 Tr. links.

Pianino, neu, steht mit Garantie billig zu
verkaufen, Frankfurter Straße 35, 1 Treppe.

Zu verkaufen billig 1 **Flügel**, 6 **Möbeln**
tragen z. Sidonienstraße 10, 3 Treppen r.

Eine neue **Sitzbank** mit Zubehör ist zu ver-
kaufen Törtnerstraße Nr. 13, 4 Tr. links.

Spieldose.

Ein schönes neues Spielwerk mit Gloden ist
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef.
Adressen unter Z. J. 111 an Herrn **Haasenstein & Vogler** hier. (H. 34807.)

Goldwaaren.

1. **Waaren** billigere leichte **Taschen**, als
Ringe, Medaillons, Brochen, Ohrringe u. gänzliche
Garnituren, sind in den **Ganzen** und **Einzelnen**
unterm **Gebot** abzug. **Reinpreis** 6, II.

Billig zu verkaufen eine Partie gold. u. silb. **Herren- u. Damen-**
Uhren, Staubzähnen, die Goldsachen, Spiegel, Bilder u. Kleine Windmühlengasse 12, I.

Winter-Ueberzieher,
Sommerüberzieher, Mäntel, Hosen, Wäsche, Stiefel
u. s. m. **Verkauf** Bartungsäcken 5, 2 Treppen.

Winter-Ueberzieher,
neue u. getragene billig zu verl. Halleische Str. 1,
1. Et. im **Vorleugengeschäft**. (H. 34749.)

Gefran. Herrenkleider.
Damenkleider, Westen, Wäsche, Stiefel u. verkauf
Reichstraße Nr. 3, III. **E. Reinhardt.**

Ein getr. **Taille-Winter-Paletot** u. ein
schw. **Jaquet** billig zu verkaufen Hainstraße
Nr. 7, III., von 8—9 Uhr Morgens.

Eine kunstvolle Handarbeit,
Mosaik aus bunten Seidenstoffen, zum Theil mit
Stickerei versehen, liegt zur Ansicht während den
Stunden von 11—3 Uhr Dörfelstr. 21, Gart.-G.

Teppiche und Bettvorlagen,
Tischdecken, Tischdecken (Mustersachen) billig zu verkaufen **Plauenscher Platz**
Nr. 1—2 im **Auction-local**.

3 Meter **Gammet** zu verkaufen Weißstraße
Nr. 60, Hof links. Beste.

für **Modistinnen**, **Gamtaucheder** sind billig
zu verkaufen **Grimmaischer Steinweg** 47, 1. Et. I.

16,000 Pfund Kunstwolle
und verschiedene Absätze von Wollspinnereien in
verschiedenen Qualitäten sind zu verkaufen und kann
jedes Quantum zur Probe gegeben werden.

Jacob Steinigut,
1. Marienstraße 21, **Hamburg**.

Eine Partie Kalb- und Kindleder.
welche zu spät eingetroffen, ist noch zu haben
Hannibaldistr. Nr. 31.

Bettfedern- u. Federbettenhandlung
von **Aug. Beyer**, Burgstraße Nr. 8,
empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 ₮, Federn
von 12—50 ₮, 6 Klammfedern, fertige Inlets,
Matratzen und Bettstellen aller Art.

Wegen Erbe einer Familie sind 3 Geb. Betten, eine
Chiffoniére preisw. zu verl. Neukirchhof 23, I.

Gute Bettfedern, sowie **Federbetten**
à Gebett von 10 ₮ an sind billig zu verkaufen
Brühl 78, 2. Etage. **Goldstein.**

Billig zu verkaufen Betten, Wäsche, Schrift-Öberhemden à 2 und
2½ ₮, 6 Stid. Gammig à Wtr. 25 J. Herren-
tröse, Westen, Stiefeln, Schätzlicher z. Et.

Al. Windmühlengasse 12, I. im **Vorleugengeschäft**.

Zu verl. 6 Familienbetten Pfaffenb. Str. 20, IV.

Federbetten, neue Bettfedern, fert. Inlets,
in größter Auswahl billigst Nicolaistraße 31, Blauer Hekt. bei **Gute.**

Secrétaire, Tophas, Tische, Stühle,
Spiegel, Wäsche u. Kleiderschr., Bettst., Matr.,
1 Bank, 2 Polsterl., 1 Schrank u. versch. andere
Möbel verkauf Herberstraße 6 partiz.

Billig zu verkaufen ein **Tophas**, zwei **Wandschr.**, **Commoden**, **Wasch-**
u. a. **Tische**, **Stühle**, **Spiegel**, **Bettstellen**, **Matr.**
Federbetten u. vieles a. Berl. Sternwartenstr. 12 e.

Tophas u. Möbel Berl. u. Einl. Sternw. 12c.

Sehr billig zu verl. 1 Tuch. Regal, 5,30 Wtr.
lang, 3 Mr. hoch, fast neu, Centralstr. 3, III. r.

Zu verkaufen ein Schreibpult und eine
Schauensherlamperie mit geschnitztem Aufsatz
Kanzleidörfer Steinweg 7, Döllsation.

Ein eichener **Schaukasten** ist billig
abzugeben Grimmaische Straße Nr. 37, im **Weiß-**
waaren geschäft.

Zu verkaufen div. **Comptoir-Utensilien**,
Delpumpen u. **Heißstände**.

Döllsauer Straße 19, partiz. rechts.

Ein fast neues gut geb. **Doppelbett** ist billig
zu verkaufen 54 Weißstraße, I. rechts.

Ein großer neuzeitlicher **Gesselschaft**, desgl.
ein zweizähniger **Kinderschiebewagen** ist zu ver-
kaufen Döllsauer Straße 9 partiz.

Geldschränke Firmen verkaufen, in
verschiedenen Größen habe
aus Lager und zu verkaufen. **C. J. Gabriel.**

■ **Reichsstraße** 15, 2. Etage. ■

NB. II. A. div. 5 gr. **Gesselschänke**
Gr. **Gesselschänke**, **Sparsäulen**, **Coquiers**, **Gebeten** u.

Mediere sind 13 **Reichsstr. 13**
partiz. im Hause links zu verkaufen.

Zu verkaufen Schulgasse Nr. 1, Potterie-
Contor, 1 et. **Gesselschänke**, neuw. u. diebstahler.

1. Geldschrank **Wienstraße** Nr. 7, Jacob.

■ **Ausverkauf** wegen **Locauveränderung**.

Cassa-Schränke, **Contorpunkte**, **Chreibtsche**, **Sedentische**.

Kleine Fleischergasse No. 15

1. II. **Gesselschank** habe ich sofort zu verl.
Theod. Schiffmann, Lehmann's Garten.

1. Geldschranken verl. **Al. Fleischerg. 18.**

Möbel-Magazin von Carl Hessel,

Katharinenstraße 19,
empfiehlt sehr gearbeitete **Möbel**, **Spiegel**
und **Wollserwaaren** bei großer Auswahl zu
sehr billigen Preisen.

Kleider- und Küchen-Schränke, das sind
2 fltr. sind billig zu verkaufen

Promenadestraße Nr. 4.

Zu verkaufen ist **Wozags** halber ein gutes
Sopha, 2 gute Waschtische, offen, 3 Tische, 1 Küchen-
tisch, 3 Regale, 1 gr. Blumenträst, 1 gute Wasch-
maschine, 1 Commode. Hainstraße 23, 4. Etage.

Möbel neue und gebraucht! Schreib-
sekret., Büffet, Cylinder, Büste.

■ **Verkauf Reichstraße Nr. 15.**

Bekannt werden umzugshalber billig 2 Kleider-
schänke, 1 Kinderbettst. Würzburg 22, I. r.

Bettstellen, Kommoden, Kleidersecretaire verkaufen
billig Eisenbahnstraße 13, **Dr. Ebeling.**

Abreise halber ist eine Bettstelle billig zu ver-
kaufen Südstraße 83, III. links.

Möbel aller Art in Auswahl, 1 Velociped, 1
Partie trockne Farben, für Wale u. Druck-
waren. Großer u. Alter-Röhrenmaschine empfiehlt
G. Wilke, Kleine Windmühlengasse 11.

2 gute **Tophas** sind Umzug halber sofort
billig zu verkaufen Sophiestraße Nr. 16, 2. Et.

Zu verl. 1 Kinderth. 6 Stühle, 1 Ged. Bettst.
m. Bett, 12 Tritt, 1 Rückend. Pfaffenb. Str. 24, 2 Treppen.

Verkaufen dauerhaft und solid gearbeitet. Möbel,
Spiegel, Tafelchen, Sophie, Matratzen u. Feder-
betten in Auswahl zu billigen Preisen Neudorf,
Kuhengartenstraße 13, bei F. W. Wagner.

Ausverkauf auch in einz. Quantitäten à 1½, 2, 3½
zu verl. Holl. Str. 1, 1. Et. im **Vorleugengeschäft**.

Fahrtstühle für Kräne billig zu verkaufen
Promenadestraße 5.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Dienstag den 26. September

1876.

Hortwähr. ca. 60 Wagen, neu u. geb., in allen Formen u. Größen, kleine 1- u. 2-pf. Sledire, Sattelzeuge &c., 1 Paar eleg. leichte Jäger, sucht, find zu verkaufen vor dem Windmühlenhof 4.

Handwagen.
2- und 4-räderig, sowie 1 Stehtorke, für Görlitzer passend, billig zu verkaufen Schützenstraße 5.

Ein drächtiger starker Handwagen für Goblenhändler &c. geeignet billig zu verkaufen Schützenstraße 4, Hof rechts par.

1 eleg. Reit- u. Wagenpferd (Auch Wallach), 9 Jahre alt, flotter Traber, ist mit oder ohne Wagen u. Schilder zu verkaufen Göhlis, Böhmestraße 4, bei Geissler. (H. 34750.)

Ein dunkelbrauner Wallach, feblesser, lammförmig, für schweres Fabriks- wagen, nicht billig zu verkaufen bei O. G. Münchhausen, Kochstraße 5, 1. Etage.

Für Jagd-Liebhaber!
Ein prachtvoll schöner Hühnerband von seltener Farbe (Isabell), guter Körperbau, brillanter Vorsteckband, ist besonderer Verhältnisse halber preiswerth zu verkaufen Konstabler Steinweg Nr. 72, II.

Französische Kaninchen 3 Stück (Yang, oben) sind billig zu verkaufen Zeitzer Straße 35 beim Haubmann.

Echte Härter Canarienähnliche diejährige unter Garantie à Stück 4 L zu verl. Reichst. 34, I.

Eine Canarienhecke, 8 Hähne und 6 Hennen, mit großem Habsauer billig zu verkaufen Karolinenstraße 15, I. rechts.

Härter Canarienvögel hier im Auswahl zu verkaufen Hobe Straße 31, 3 Treppe rechts.

Echte Härter Canarienvögel, junge Weibchen sind billig zu verl. Schleiterstr. 12, vom d. III. r.

Bogelsüter, Tauben- und Hähnchenfutter erhält O. Reinhold, Universitätsstraße 10.

Kaufgesuch.

Hausgesuch innere oder innere Vorstadt im Werthe von 30 bis 50,000,- pf bei hoher Anzahlung. Unterhändler aufgeschlossen. Adressen erwünscht unter H. K. 948 an die Expedition dieses Blattes.

Für Hausbesitzer.

Ein Haus an der Promenade oder deren Nähe, womöglich mit Garten, — unter Umständen auch im Westviertel — wird zu kaufen gesucht. Die Verichtigung der Kaufsumme geschieht sofort. Anerbittungen unter Nr. 634, welche man in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Kauf- oder Pacht-Gesuch.

Von einem zahlungsfähigen Mann wird in Leipzig eine schwunghafte betriebene Wäderie oder Conditorei gesucht. Ges. Offerten unter Z. K. 112 an Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 34810.)

Kauf oder Miethgesuch.

Im Nord- oder Westviertel, möglichst nahe der inneren Stadt, suche ich einen Raum als Lagerplatz. Offerten unter A. G. 101 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 15 niedergeschlagen.

Gesucht wird sofort eine kleine Restauration oder Proleten-Wirtschaft. Werthe Adressen unter A. S. abzug. Gerberstraße 22, Seifengeschäft.

Eine ganz neue Restauration od. Productengeschäft wird von einem Selbstkäufer gesucht Adressen M. G. 8 vollzugsfrei.

Ein junger thätiger Kaufmann, der einige Jahre für rhein. u. westfälische Eisen- u. Kurzwaren-Geschäfte reiste, sucht sich mit einigen Vermögen an einem Tafelgeschäft zu beschäftigen oder ein solches zu übernehmen. Offerten sub C. N. 1327 beförderd die Expedition dieses Blattes.

Ich kaufe und verkaufe jeden Wosten Waare in allen Branchen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Adressen niedergeschlagen in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18, P. W. 200.

Wosten Chappe jedes Quantum wird gegen Gasse zu kaufen gesucht. Adressen sub M. M. II. 8420, im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer hier, Neumarkt Nr. 39.

27. Gr. Fleischergasse 27. werden alle Gegenstände, Rohprodukte &c. gesucht.

Gefragt. Herrenkleider. Damenkleider, Betteln, Wäsche kaufen zu höchsten Preisen. Adv. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider. alte Garderobe, Betteln, Wäsche &c. kaufen zu höchsten Preisen. Adv. erb. Vorfahrgässchen 5, II. Kaiser.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betteln, Wäsche, Uhr, Zeitbauschild &c. Adv. Gr. Fleischerg. 19, Hof L. I. M. Kremer.

Getragene Kleidungsstücke verwertet man am besten Gr. Windmühlenstr. 12 im Gew.

Eine gebrachte aber noch in gutem Zustande befindliche Kopir-Presse wird gesucht Rathausstraße Nr. 25 im Hofe.

50 - 60 Stück gebrauchte Pianino-klaviere, welche noch in gutem Zustande sind, werden billig zu kaufen gesucht.

Offerten sub O. R. 35 beförderd die Expedition dieses Blattes.

Ein spanischer leichter Rollwagen mit Sessel wird zu kaufen gesucht. Adressen unter H. S. an die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter 4-räderiger Wagen wird zu kaufen gesucht. Markendorf, Mühlgraben 11, 1. Dr.

Ein zweizädriger großer Handwagen wird zu kaufen gesucht. Näheres Katharinenstraße 14 im Keller.

Reitpferd.

Man sucht aus Privathänden ein solides, für schweres Gewicht sich eignendes Pferd zu kaufen. Ges. Offerten unter E. N. II. 909 an die Expedition dieses Blattes.

Adressen mit Beschreibung unter C. L. in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

10,000 Thlr.

werden gegen gewöhnliche Sicherstellung auf mehrere Jahre gesucht. Jährlich garantirte Abzahlung.

Offerten bitten man sub O. H. 654, in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

3000 Mark

werden für Weihnachten dieses Jahres gegen Geh. von einer innerhalb der Brandeasse liegenden Hypothek auf einem hiesigen Haushaltungsstück gesucht.

Weitere Auskunft durch Hofrat Dr. Lohse, Grimmaische Str. 26, I.

300 Mark werden gegen gute Sicherheit u. gegen gute Sinsen auf 6 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter F. II. 943, in der Expedition dieses Blattes erbetteln.

Eine junge feinste Dame bittet um ein Darlehen von 25,- pf auf Rückzahl. Werthe Offerten nur von solchen erbetteln, welche es mögl. geben wollen, unter Capitalgesuch Expedition d. Bl. Discret. Ehren.

Ein ordentliches Mädchen bittet um 10 Thlr. Darlehen. Adressen unter K. 925 Expedition dieses Blattes erbetteln.

Ein entzückendes junges Mädchen bittet hochherrliche Menschen um ein Darlehen von 15 bis 20 Thlr. gegen großen Dank und pünktl. Rückzahlung. Adv. unter V. V. 18. Exped. d. Bl.

Welcher gute Mensch lebt einer Witwe in mittleren Alter zur Erhaltung ihrer Söhnen 5 bis 10 Thlr. gegen pünktl. Abzahl. Werthe Adv. unter H. K. 952 in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Ein ans. Mädchen sucht um Darlehen v. 25,- pf auf Abzahl. gegen gute Sinsen. Werthe Adressen unter D. II. 956 in die Expedition d. Bl. erb.

50,- pf werden auf lange Zeit gegen Wechsel u. doppelte Sicherheit soz. zu leihen ges. Adv. unter F. 50 Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Eine junge Frau, die sehr in Not ist, bittet edle Herzen um ein Darlehen von 12 Thlr. bei zweckschlüssiger Abzahlung. Adv. unter K. 931 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Ein junges Mädchen in großer Not bittet edelherrnde Herzen um ein Darlehen von 10,- pf gegen monatliche Rückzahlung. Adressen unter A. N. postlagernd niedergeschlagen.

75,000 Mark Cassengelder sind zu 4% gegen entsprechende Hypotheken aufzuleihen durch Heinrich Voeland in Halberstadt.

120,000 Mark

A. u. 5% Sparcassengelder, welche bei prompter Einzelzahlung einer Kündigung nicht unterliegen, sollen auf Leipziger Haushaltungs- und Umgebungshypotheken vergeben werden und sollen Reflactanten Offerten unter W. H. 88. an Haasenstein & Vogler in Leipzig gelangen lassen.

Hypothekengelder werden nachgewiesen. Spezielle Gesuche unter P. II. 930, durch die Expedition dieses Blattes.

Auf Waaren, Wechsel, fakturale &c. Geld jct. Höhe Adv. U. K. 12 Filiale d. Bl. Kath.-Str. 18.

2. Schulgasse 2, 1 Treppe, bei Gr. Fleischerg. II. 8420, an alle Werthabenden, Rabbiner &c.

Geld von 5 Mark nur.

Geld auf Wertgegenstände u. Waarenposten Brühl 78, 2. Etage, Goldstein.

Geld auf alle Werthsachen unter den günstigen Bedingungen.

12. Al. Windmühlenstr. 1. I.

Geld Windmühlenstr. 15, Brauerei, Hof 3. Haus rechts 1. Dr., auf Gold, Silber, Uhren, Betteln, Kleider, Leibhabscheine u. s. m.

Geld a. alle Werth., Möbel, Pianino, Wäsche, Betteln, Tücher. Katharinenstr. 9. II.

Geld auf alle Werthsachen mit Rücklauf. Bind

büllig, Nicolaistraße Nr. 28, 3. Etage linke.

Geld auf Wäsche, Betteln, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Zinsen billigst.

Grimmaische Straße 24, Hof II.

Heiraths-Gesuch.

Ein vermögender Restaurantier sucht die Bekanntschaft einer nicht ganz unvermögenden Jungfrau oder Witwe. Keine Gesuche sind unter T. O. II. 959 in der Exped. d. Bl. niedergeschlagen.

Ein junger, am bessigen Platz establierter Kaufmann und zugleich Grundstückbesitzer, wünscht sich mit einem jungen, hübschen und vermögenden Mädchen zu verheiraten.

Einfachmäßige Offerten mit Photographien werden unter Adresse 8. 874, in der Expedition dieses Blattes erbetteln.

Die strenge Discretion wird versichert.

Bon kinderlosen Leuten wird ein nicht zu junges Kind in die Wiege gesucht. Adressen niedergeschlagen unter L. II. 928 in der Exped. d. Bl.

Ziebhölzer wird in gute Pflege gesucht Sternwartenstraße 20, 3 Treppe.

Eine gute Siebmutter wird gesucht für ein

16- und 4 monatliches Kind.

Berliner Straße 102, 3 Dr. rechts.

Offene Stellen.

Ein wohlrenommiertes Commissionshaus in London, sucht einen tüchtigen

Agenten

für Leipzig, welcher Sachsen regelmäßig bereit, Offerten mit Angabe der Referenzen unter J. 813, an die Annonen-Expedition von Rudolf Mosse in London, 1. Old change, Cheapside E. C.

Für Leipzig und die Provinz Sachsen wird von einem kleinen Fabrikgeschäft der Niedersächsisch ein Agent gesucht. Reflactanten belieben ihre Adresse mit Referenzen sub R. T. in der Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger Buchbinderei u. Kartonagen-Arbeiter erhält dauernde Arbeit bei W. H. Schumann, Buchbinderei, Markt 17.

Buchbindergehülfen ges. Hospitalstraße 19.

Buchbindergehülfen ges. Sternwartenstr. 40;

1. Tischler auf weiche Arbeit Promenadenstr. 14.

Bautischler gesucht Sternwartenstraße 27.

Gehalt ein Tischler Gerberstraße Nr. 19.

Ein Glasergehülfen wird gesucht auf dauernde

Arbeit Readm., Kobergartenstraße Nr. 35.

Mehrere tüchtige Malergehülfen sucht G. Birgibel, Schletterstraße 19.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt zwei

Malergehülfen u. zwei Lackiergehülfen.

A. Ramm, Sidonienstraße Nr. 47.

Einen Tapzierer gehülfen sucht sofort F. Michaud, Bonnionstraße 2b.

Einige accurate Taschner- und Sattler-

gehülfen, welche auf Kosser eingetragen sind, finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

Moritz Mädler, Dorotheenstraße 4.

Gesucht auf dauernde Arbeit ein Taghneider durch G. H. Ebert, Schneiderstr. Brühl 81, IV.

Gute Weinenhändler sucht

Offert, Katharinenstraße 25, I.

1. Schneidergehülfen gesucht Thomaschick. II. 12.

Offen ist per 1. October a. c. in einem

Manufacturenarten-Geschäft eine Lehrlingsstelle.

Zu melden Brühl Nr. 1b, 1. Etage.

Ein Lehrling für ausl. Manufacturen-Geschäft gesucht Brühl 88, 1 Dr., bei Frau Trodler.

Einen Lehrling sucht L. Götter, Buchbinderei, Peterssteinweg Nr. 49.

Einen Lehrling sucht

Friedr. Jul. Heiles & Co., Große Windmühlenstr. 35.

für meine Maschinendau.-Werthe mit

einem ordentlichen Knaben als Lehrling.

Carl Fornam, Sternwartenstraße 18b.</

Gesucht sofort ein **Rößwärter**
Güter Adolph-Straße 15, I. bei M. Köhling.

Gesucht ein **Bursche** von 14—15 Jahren
im **Wechenlohn** Nordstraße Nr. 13, Souterrain.

Ein Bursche, womöglich vom Lande, kann
sofort antreten
Plückerstraße Nr. 10, Dörfelstrasse.

Gesucht wird sofort ein **Kegelbursche**
Marienstraße Nr. 9, II. Gerhardt.

Gesucht wird ein kräftiger **Bursche** im
Biergeschäft, Katharinenstraße 15.

Gesucht

wird ein kräftiger **Kegelbursche** (guter Tenor).
Zu erfragen Blücherstraße 8. Heute früh 9 Uhr.
Gesucht wird ein **Bursche**, welcher die
Fortbildungsschule absolvirt hat, als Kaufbursche
und zur Erlernung des Bodens. Persönlich zu
melden Vormittags von 10—12½ Uhr Theater-
platz 1. Großer Blumenberg, Tr. A. 1. Et. rechts.

Ein kräftiger **Kaufbursche** wird gesucht
Peterstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Einen kräftigen **Kaufburschen** sucht ins Jahr-
lohn **Carl Schindler**,
Grimmaischer Steinweg.

Ein ordentlicher **Kaufbursche** wird sofort od.
später für ein größeres **Papier- und Kurz-
warengeschäft** gesucht. Zu erfr. b. **Otto
Reichert**, Neumarkt 42, in der Mari-

Ein **Kaufbursche** im Alter bis 16 Jahre
gesucht. Bis 9 Uhr früh.
Rosenthalgasse Nr. 4, port.

Ein **Kaufbursche** mit Ortskenntnis u. guten
Empfehl. wird für diese Messe gesucht. Zu melden
früh 8—9 Uhr Halle-Sale-Straße 8, 1. Etage.

Gesuch einer Kindergärtnerin.
Bei festem Gehalte findet eine gut empfohlene
Kindergärtnerin Stellung an einem kleinen
Vollkindergarten. Gef. Anerbieten zu richten an
Director Wessel in **Halle a. S.**

Ein als Kindergärtnerin über dem ähnlich er-
fahrener Mädchen, das zugleich häusliche Arbeit
versteht, wird gesucht. Wiesstraße Nr. 89, 1. Et.

Für mein Kindergarten-Geschäft suche ich
eine tüchtige **Verkäuferin**,
die gleichzeitig mit der Aufzertigung von Kinder-
leidchen vertraut sein muß.

M. Raphaëll,
Von Brücke Nr. 32, Erfurt.

Gesucht 6 Verläuf., 3 Bonnen, 5 Wirths.,
4 Kelln., 4 Stuben, 24 Haush. Gr. Fleischberg, 3. I.

Eine gewandte Verkäuferin
sucht in einem Volantengeschäft dauernde Stel-
lung. Offerten nimmt J. B. Klein's Buchhand-
lung hier, entgegen.

Gesucht wird während der Messe eine gewandte
Verkäuferin. Zu erfragen Augustusplatz,
19. Reihe, Mittelgang, Eckbude bei Hammer.

Eine junge Dame

zum sofortigen Eintritt für ein großes **Mode-
warengeschäft** en gros in Frankfurt a. M.
gesucht. Nähers Reichstraße 5, 2. Etage links.

Eine selbstständig arbeitende **Wundmacherin**
wird sofort oder 1. Okt. für eine Mittelstadt Thüringen gesucht. Angenehme Stellung, An-
schluß an die Familie. Zu melden Gerichtsweg
Nr. 2, 2. Etage links.

Eine sehr tüchtige **Putz-Directrice** engagiert
W. Mittelbach
in Lüdenswalde.

Als **Haarbeiterin** für **Putz** wird ein j. Mädchen
gesucht Hospitalstraße 33, Bangenberg's Gut III.

Damenmäntel-Arbeiterinneninden Be-
schäftigung Gr. Windmühlenstraße 8—9, 1 Et. r.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen
finden sofort lohnende Beschäftigung.

Al. Burggasse 3, vis à vis dem Bezirksgericht.

Ein im Nähen geübtes j. Mädchen kann das
Schneiden erlernen. Gr. Windmühlenstr. 11, II. I.

Eine tüchtige **Stepperin**
auf der Bonn-Malzmeile findet lohnende Arbeit
Markt Nr. 6, port. rechts.

Gef. 1 Mädchen o. Singermach. Leibnizstr. 2, IV.

Geübte Maschinennäherinnen

auf Singer-Nähmaschinen finden bei hohem Ver-
dienst Beschäftigung.

J. Lewy,
Bettner's Hof I. Hauptstraße Nr. 31.

Eine Auslegerin
sucht **Engelmann & Wühlberg**,
Von Straße 26/27.

Gef. Satinreinigung Grumm. Steinweg 61, Hof

Mädchen zum Falzen und Besten sucht

J. Jäger, Sternwartstraße 11 c.

Mädchen zum Falzen und Holländern
sucht **F. A. Neumann sen.**, Johannisg. 32.

Mädchen zum Bündelbauen ges. Sternwartstraße 40.

Mädchen zum Bündelbauen ges. Turnerstraße 1.

Mädchen,

im Falzen und Bündelbauen nebst sucht

H. Crusius, Querstraße 34.

Mädchen, Falz. u. S. verl. Universitätstraße 16, Tr. B.

Eine geübte **Goldausträgerin**

sucht **J. F. Bönenberg**.

Gesucht wird ein Mädchen für leichte Hand-
arbeit. **C. N. Straßberger**, lithogr. Kunstu-
anstalt, Thälmannstraße Nr. 31.

Mädchen, welche im Seide- u. Wolhaben
grüßt sind, finden dauernde Beschäftigung; auch
werden tüchtige Arbeiter verlangt.
Königlicher Steinweg 59.

Gesucht 6 Röd. für Bürger. Küche u. Haus-
arbeit, 1 Pfanner, 3 Küchenmädchen, 30 pf. Ge-
halt, durch Frau **Frank**, Nicolaistraße 8, I.

**Gef. Mädchen, Habs. und Kinder-
mädchen** **Wedding**, Querstraße Nr. 20, II.
Krautkellerbauer, wird zum 1. Oktober eine
Köklin gesucht, welche etwas Handarbeit über-
nimmt. Zu melden Kaiser-Wilhelmsstraße, Ende
der Kurfürststraße 4 Q.

Gesucht ein Schreiner für Restaurant bei
hohem Gehalt Kapitengäßchen Nr. 3, I.

Ein junges Mädchen
mos. Religion, zur Süße der Haushfrau nach
auswärts gesucht Brühl 88, 1 Tr., früh 8—9 Uhr
bei Frau Trobler.

Gef. 1 Wirtschafterin in reif. Jahren mit besch.
Anspr. f. eine Herrn. C. Kiessling, Sternstraße 18 c.

Gesucht werden 2 ordentl. Jungmagde von
16—17 J. in gute Stellen u. mehrere für Küche
und Haus Universitätstraße Nr. 12, 1. Etage.

Gesucht zum 15. Okt. ein älteres Mädchen
für Küche und Haus, auch im Plätzen u. Nähen
nicht unerfahren, dann zum sofortigen Antritt
eine zweite Wirtschafterin zur Wohlstand. Küch.
einer Econome-Wirtschaft. Zu erfr. zwischen
12 und 2 Uhr Dresdner Bahn, Kunsthalle I.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und
Haus wird zum 1. Oct. gesucht Sophieastr. 28, I.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl. fleiß.
Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Thälmann-
straße Nr. 15 c, 2 Tr., Ende der Waschhausstraße.

Gesucht wird zum 1. October ein Dienst-
mädchen für Küche und häusliche Arbeit
Herberstraße Nr. 24.

Ein solides u. arbeitsame Mädchen wird für
Küchen- u. Haushaltarbeit gesucht Kärrn. Str. 41, IV. r.

Bis 1. October wird gegen guten
Lohn u. gute Behandlung ein kräftiges
Mädchen für Küche und Haus gesucht.

Mit guten Zeugnissen zu melden

Nicolaikirchhof Nr. 7.

Gesucht wird 1. Oct. ein Mädchen für Küche
und häusliche Arbeit. Zu erfragen Burgstraße 3,
Nachmittags 12—3 Uhr im Fleischladen.

Gesucht wird noch zum 1. Oct. ein ordentl.
Mädchen, welches selbstst. lochen kann und gewillig
Haushalt übernimmt Neumarkt 11, Glaswand.

Gesucht wird sof. oder zum 1. Oct. junges
ordentl. Dienstmädchen von 16—18 J.; nur ein-
fache u. mit guten Zeugn. verseh. Mädchen kön-
nen sich melden Weinstraße 49, parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. Oct. für guten
Lohn ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit,
welches auch im Plätzen u. Nähen etwas bewandert ist.

**Mit Buch zu melden Elsterstraße 27,
2 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. oder
15. October gesucht Karolinenstraße 13, 1 Tr. r.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October ein
reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen
Vorgangsstraße Nr. 4, II.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen
durch Frau **Modes**, Poststraße 10, Hof part.

Dienstmädchen-Bazar.

200—300 Mädchen finden passende Stellung

Neustadt Nr. 27, im Bazar.

Gesucht wird zum 1. October bei gutem Lohn ein
Mädchen für häusliche Arbeit.

Mädchen bei Dr. Friede.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl. Mdc.
von 16—18 J. f. häusl. Arbeit Schröterg. 6, III. r.

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen
im Alter von 16—17 Jahren zu leichter Haus-
arbeit. Zu melden Thälmannstraße 12 parterre.

Per 1. October wird ein anständiges junges
Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

Zu melden Petersstraße 5, im Gewölbe.

Mädchen, w. lange conditionis. sind, w.
sog. gew. Alter Ambosf. 9, I. v. 8—9 U. z. m.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 J.
Fregenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein einf. Dienstmädchen wird gesucht für zwei
Personen Kopfplatz 3, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl. Mdc.
von 16—18 J. f. häusl. Arbeit Schröterg. 6, III. r.

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen
im Alter von 16—17 Jahren zu leichter Haus-
arbeit. Zu melden Thälmannstraße 12 parterre.

Per 1. October wird ein anständiges junges
Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

Zu melden Petersstraße 5, im Gewölbe.

Mädchen, w. lange conditionis. sind, w.
sog. gew. Alter Ambosf. 9, I. v. 8—9 U. z. m.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 J.
Fregenstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein einf. Dienstmädchen wird gesucht für zwei
Personen Kopfplatz 3, Hinterhaus 2 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen
für häusliche Arbeit gesucht.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentl. Mdc.
von 16—18 J. f. häusl. Arbeit Schröterg. 6, III. r.

Gesucht wird ein junges ordentl. Mädchen
im Alter von 16—17 Jahren zu leichter Haus-
arbeit. Zu melden Thälmannstraße 12 parterre.

Per 1. October wird ein anständiges junges
Mädchen für häusliche Arbeit gesucht.

Zu melden Petersstraße 5, im Gewölbe.

Mädchen, w. lange conditionis. sind, w.
sog. gew. Alter Ambosf. 9, I. v. 8—9 U. z. m.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—17 J.
Fregenstraße 11, Garlingstraße pt.

Gesucht wird ein Kindermädchen
den 1. October Gerberstraße 33, 2 Tr.

Eine **Auswärterin** wird **gesucht** Ulrichs-
gasse Nr. 10. Zu melden von 10 Uhr an.

Eine **Auswartung** für Kinder wird gesucht
Waisenstraße Nr. 11, parterre.

Eine Ammen erb. sofort aufständigen
Dienst Universitätstraße 12, 1. Etage.

Stellegesuch.**Vertretungen**

gesucht von einem Kaufmann, der 1½ Jahre ge-
lebt und seit 13 Jahren in der Porzellan-, Glas-
und Kerzenwarenbranche gearbeitet. Prima-Re-
ferenzen stehen zu Diensten. Offerten besördert

C. Menzel, Görzig, Kröllstraße Nr. 2.

Vertretungen leistungsfähiger Häuser
übernimmt für Österreich.

A. Schwarz aus Wien.

Zur Messe: Weststraße 26, 2. Etage.

Eine Spielwarenfabrik, welche ganz
Deutschland regelmäßig beweisen läßt,
wünscht noch einige leistungsfähige
Häuser in verwandter Branche mit zu
vertreten. Offerten unter M. F. 926

an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht.

Ein altes bestieghaftr. Agenturgeschäft in
Zürich wünscht die Vertretung leistungsfähiger
Fabrikanten von Herren- u. Damenkleiderstoffen
für die Schweiz u. Italien zu übernehmen. Briefe
unter W. U. 924 bes

Eine tüchtige Mamsell
mit sehr guten Bezeugnissen sucht Stelle als Kasse
der Büffelmamsell. Ein kräft. Mädchen sucht Stelle
als Stubenmädchen, 2 tüchtige Jungmädchen werden
aufzufinden. 3 Wirtschafter. Universitätsstr. 12, I.

Stelle suchen 2 Kochmamsells resp. Köchin,
Kiel u. Rest., 3 Küchen- u. Haushäuschen 1. ob.
15. 18. C. Kiesling, Sternwartenstraße 18c.

Eine junge geb. Witwe, Vermögen, ohne Kinder,
sucht Stelle als Wirtschafterin. Gehalt nicht be-
schränkt. Adr. unter S. S. II 921 Exped. d. Bl.

Eine geb. Dame gesuchten Alters sucht Stellung
als Gesellschafterin bei einer Dame oder auch als
Wirtschafterin bei einem alleinstehenden Herrn.

Gute Bezeugnisse sind aufzuweisen. Auskunft wird
etbeilte Dienstag Mittag von 12—2 Uhr Ge-
sondertags 4, 2 Tr. bei Frau Wille.

Eine geb. Wirtschafterin, welche selbst ist u. der
gleiche allein vorst. sucht St. in Det. od. Gasth.
zu erfahren bei Fr. Schulz, Lange Straße 34, I.

Ein j. Mädchen von anst. Eltern sucht Stelle
in freundlicher Familie, wo sie sich im Wirth-
schaftlichen ausbilden kann. Lohn wird nicht be-
schränkt, das für gute Behandlung. Adr. Duer-
straße Nr. 5, II. Reitbold.

Ein jung. gebild. Mädchen, welches das Kleider-
machen fertig erlernt hat, sucht bei einer Dame
als Gesellschafterin oder in einem kleinen Confe-
renceschäft Stellung. Adr. M. A. 26 Exped. d. Bl.

Landwirtschaftliches Personal
aller Clasen, wendisch u. deutsch, f. N.

1877 mit sehr guten Bezeugnissen können beschafft
werden. Beschaffungen werden Dienstag den

26. Sept. Nachmittag von 2—4 Uhr an-
genommen Reichsdebet 18, 3. Etage, sowie auch:

Bekäuferinnen,

Wirtschafterinnen, Kader-
gärtnerinnen, Kindinnen, Kammer-Jungfern, Büffel-
Mamsells, deutsche Bonnen, Stubenmädchen zt.
durch das Stellen- und Placing-
Bureau von Johanne verw. Buch-
händler Kleinstück, Bautzen, Rosen-
straße Nr. 634, 1. Etage.

**Ein junges gebild. Mädchen, welches im Ma-
schinenh., Wäschefinden, Weißnähn. und allen
anderen weibl. Handarbeiten und in der Wirth-
schaft erfahren ist, sucht Stellung in einer kleinen
Familie hier oder auswärtig zur Stütze der Haus-
frau. Selbsts würde auch die Aufsicht grüherer
Kinder mit übernehmen. Gehalt wird nicht be-
ansprucht. Adr. an W. Hensch, Ritterstr. 39, I.**

Ich empfehle perfekte Stubenmädchen und
20 Mädchen für Küche und Haus. Frau Noter-
mund, Poststraße Nr. 15.

**Ein geb. junges Mädchen, in allen weiblichen
Arbeiten erfahren, sucht, genügt auf gute Empfehlun-
gen, unter bescheidenen Anprüchen in seiner
Familie mit oder ohne Kinder baldigst Stellung.**

Zu erfragen kleine Fleischergasse bei Fräulein

Weinreiter im Seidengeschäft.

**1 j. Mädchen f. Stelle als Stubenm., am liebsten n.
auswärtig od. s. groß. Kinder Blücherstr. 24, 4 Tr.**

Ein gebild. Mädchen von auswärtig sucht fch.

Stubenmädchen od. als Bekäuferin. Nähers. Davidstraße, Jahn's Haus, 1. Trepp. links.

Ein junges gebild. Mädchen sucht Stelle bis

1. Oct. als Stubenmädchen oder leichter häusl.
Arbeit. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 13, I.

Ein junges Mädchen
sucht Stelle als Stubenmädchen oder für alles,
Carlsstraße im Polamentengeschäft.

**Ein anständiges Mädchen, welches gute Be-
zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bis zum 15. October**

Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen

Leuten. Weststraße 35, 4 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder

15. October Dienst für Küche und häusl. Arbeit.

Nähers. beim Haubmann, Neumarkt Nr. 42.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle für

Küche u. Haus 1. Oct. möglichst bei einzelnen

Leuten Nordstraße 21 beim Haubmann.

Ich empfehle mehrere Mädchen für Küche und

Haus j. Lange Straße 34, I. Frau Schulze.

Ein ordentl. Mädchen von auswärtig sucht für

Küche u. häusl. Arbeit Dienst bis zum 15. Oct.

Zu erfragen Alexanderstraße 19, Hof part. r.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für Küche u.

häusl. Arbeit. Bis 12 Uhr selbst zu sprechen

Schloßgasse 13b, im Cigarrengebschäft.

Gesucht wird zum 1. oder 15. October von

einem arbeitsamen Mädchen ein Dienst für Küche

und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft

Brühl Nr. 10, Restaurant.

Ein anständiges Mädchen, 20 Jahre alt, sucht

Dienst für Küche und häusl. Arbeit.

Zu erfragen Moritzstraße 8, 2 Treppen.

Ein fleißiges Mädchen sucht Dienst für Küche

und häusl. Arbeit. Zu erfragen v. 3—5 Uhr

Nachm. Dorotheenstr. 6, Kaiser's Restauration.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche

und häusl. Arbeit.

Sternwartenstraße 37, Seitengeb. 3 Tr. r.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches der

bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht

zum 1. oder 15. October Stelle. Zu erfahren bei

Frau Henschel, Schäfereistraße, im Seidengebschäft.

Geehrte Herrschaften erb. stets wbl. Dienstpersonal

lösenfrei bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof r.

Ein ordentl. Mädchen vom Lande sucht 1. Oct.

eine Stelle für Haushalt Weststraße 18, 3 Tr.

Geehrte Herrschaft. erb. stets gutes Dienstpersonal

zur C. A. Schlegel, Schloßgasse 13b, Eig.-Gesch.

**Eine nicht zu junges in der Küche nicht uner-
fahrt. Mädchen, welches lange bei ihrer Herrschaft
dient u. gut empf. werden kann, sucht Stelle. Zu
erfr. bei der Herrschaft, Königstraße 24, 1. Et.
Zugleich ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit,
mit gut. Bezeugnissen vers. Zu erfragen bei Obiger.**

Für ein junges Mädchen von anständ. Eltern
wird sogleich oder später eine Stelle gefunden bei
einer anständigen Familie oder einer Dame. Es
wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung
geachtet. Adr. unter H. K. II 944 durch d. Exped. d. Bl.

**Für ein sießiges junges Mädchen, 24 Jahre alt,
wird bei einer guten Herrschaft Dienst gefunden.
Näh. Kreuzstraße 14 im Gartengebäude, 1 Tr.**

**Eine Mädchen im gesuchten Jahren, welches
bürgertl. leben kann, sucht pr. 15. October Stelle.
Adressen niederlegen Thomaskirchstraße Nr. 8.**

**Ein junges Mädchen vom Lande, 17 Jahre alt,
sucht einen Dienst.**

Mähr. Brühl Nr. 52, II. Höhner.

**Ein j. Mädchen aus guter Familie f. ant. befehlt.
Adr. zum 1. Oct. a. e. leichter Dienst. Nachm.
v. 2—4 Uhr Herbergsr. 6, Hof r., 3 Treppen.**

Herrschaffen empf. gutes Dienstv. aller

Branchen Fr. Weding, Duerstr. 20, II.

**Ein ordentl. Mädchen, welches einer
herrlichen Küche allein vorstehen kann, sucht
Stelle bis 1. October; auch wäre selbige geeignet,
mit einer Herrschaft von hier fort zu gehen.
Bitte geheite Herrschaften Adressen niedergelogen
dasselb. auch persönlich Vorstellung) Hauptmann-
straße Nr. 76f. 1 Tr. bei Frau Weizmann.**

Dienstgesuch. 1. 16jahr. Mädch. Humboldtstr. 25, IV.

**Ein junges Mädchen sucht Stelle für Kinder
oder leicht häusl. Arbeit**

Katharinenstraße 16, 2. Hof, 1. Etage.

**Ein ordentl. Mädchen von 17 Jahren sucht
Dienst für Kinder. Plagwitzer Straße 14b, pr.**

Ein junges Mädchen sucht Aufwartung.

Mähr. Markt Nr. 6, 2 Treppen.

**Ein junges Mädchen empfiehlt sich geehrten
Herrschaffen zur Aufwartung, womöglich für den
ganzen Tag. Albertstraße Nr. 16.**

**Ein ordentl. unabh. Mädch. sucht Aufwartung, od. Arbeit im
Schwaben u. Schweben Brühl 5b, Hof quer vor 3 Tr.**

**Eine zuverlässige Person sucht Aufwartung zu
Früh u. Nachmittagsstunden. Zu erfragen
Promenadenstraße 4, II. bei Schubert.**

Mietgesuche.

Ein Restaurant wird für sofort oder

15. October zu mieten gefunden.

Ges. Öfferten mit Angabe des Preises an

Ed. Hager postlagernd Halle a. S.

Zum 1. April 1877 werden größere

Haushaltseinheiten in guter Lage für ein

Rauchwarengeschäft

**zu mieten gesucht. Öfferten mit Preisangabe
unter Z. II 23. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.**

**In einer Lage der inneren Stadt wird von
einem bießigen seinen Detailgeschäft ein
annehmbarer Laden zu mieten gefunden.**

Öfferten erbeten unter B. II 242. beförder

Klemm's Buchhandlung.

Kleiner Verkaufsladen

in frequenter Lage für Cigarrengebschäft wird

gesucht. Öfferten unter M. B. II 931. erbeten

durch die Expedition dieses Blattes.

Kohlen-Niederlage-Gesuch.

Adr. unter C. II 11 an die Expedition d. Bl.

Ein Lagerraum für Kohlen wird sofort

zu mieten gesucht. — Geehrte Öfferten unter

K. S. 607. bis 28. Mai. in der Expedition dieses

Blattes niedergelogen.

Mietgewölbe-Gesuch.

Vom 28. September ab bis Ende der Messe

ein Mietgewölbe in der Reichsstraße 18, in d.

Restaurant. Zu erfragen bei der Messe.

Gesucht bis 1. October ein Logis v. d. Post

bis Nordstr. 70 bis 150 M. Uferstr. 4, 2 Tr. I.

Ges. 1. Logis, 2 Zimmer mit Zubeh. 1. Oct.

Öfferten Restaurations Fritze, Petersstr. 18.

Gesucht bis 1. October ein Logis v. d. Post

bis Nordstr. 70 bis 150 M. Uferstr. 4, 2 Tr. I.

Ges. 1. Logis, 2 Zimmer mit Zubeh. 1. Oct.

Öfferten Restaurations Fritze, Petersstr. 18.

Gesucht bis 1. October ein Logis v. d. Post

bis Nordstr. 70 bis 150 M. Uferstr. 4, 2 Tr. I.

Ges. 1. Logis, 2 Zimmer mit Zubeh. 1. Oct.

Öfferten Restaurations Fritze, Petersstr. 18.

Gesucht bis 1. October ein Logis v. d. Post

bis Nordstr. 70 bis 150 M. Uferstr. 4, 2 Tr. I.

Ges. 1. Logis, 2 Zimmer mit Zubeh. 1. Oct.

Öfferten Restaurations Fritze, Petersstr. 18.

Meylogis (Musterlager).

für nächste und folgende Wochen ist eine helle, geräumige Stube 1. Etage mit ad. ohne Schlafräume zu vermieten Nicolaistraße 48, I.

Ob Schneider für Musterlager in f. nächste Wochen zu vermieten Markt 6, 2. Etage.

Parterrezimmer, nahe am Bahnh., f. möbl., an Fremde oder auch länger zu verm. Oester. 19 p. L.

Zu vermieten f. Parterre im Hause eines Herrn auf 2-3 Betten Oester. 19 p. L.

Wohnung f. Parterre auf 2-3 Betten Oester. 19 p. L.

Weisvermietung Neumarkt 19, rechts 1.

Zu vermieten f. Parterre 1. Etage mit Gas u. Wasserleitung, früher Schuhhaus mit Wohnung, 3 klein tapete Parterre-Zimmer mit Gas, auch als Garçonlogis, nahe dem B. Bahnh. Sidonienstraße Nr. 12. **Groß.**

Zu vermieten ist in d. Dresdner Vorstadt ein freundl. geräumiges Souterrain, passend für Gewerbebetrieb, Schlosser u. Näheres Nürnberger Straße 30, 1. Etage.

Hausdörferchen Nr. 3. Parterre-Locality mit oder ohne Dampfstrahl-Benutzung zu vermieten.

Eine herrschaftliche Stellung für 2 Wände, nahe Wagenremise, Kutscherei und Zubehör sofort zu vermieten Peterssteinweg 13.

Zum 1. October ist in der Sebastian Bachstraße Nr. 58 ein Theil des Parterre-Logis an eine einzelne Dame oder an eine kleine Familie zu vermieten. Adressen unter II. II. 387 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Moschelestrasse Nr. 79 L. zu vermieten pr. 1. Octbr. Parterre, 1. Etage 3 Stuben, 2 Räumen, Küche von 130—150 m² Näheres beim Handmann.

Zu vermieten 1. Oct. innere Bestw. f. Part. 300 m², dgl. Logis 70 u. 100 m², nahe d. B. Bahnh. II. 280 m², 1. 300 m², dgl. 130, 150, 170, 100 m² Local-Comptoir Sidonienstraße 42. **Groß.**

Zu vermieten pr. 1. Oct. ein kleines und ein größeres Parterre-Logis Grenzstraße 26 part.

Ein hohes Parterre, 6 Zimmer (Bade-Einrichtung) ist beforderter Verhältnisse wegen pr. sofort ob. später zu vermieten. Näheres Humboldtstraße Nr. 19, 2. Etage.

Ein Parterre-Logis mit gehörenden Kellerräumen, welches sich auch zu irgend einem Geschäft eignet, ist zu verm. Wartchnerstraße 77 E. 1. Et. rechts.

Waldstraße 2b erste Etage links, Gasbeleuchtung, Berliner Ofen und im besten Zustande, ist pr. 1. October, auch später zu vermieten. Preis 230 m².

Sophienstraße 27 ist die 1. Etage, sowie die 2. halbe Etage von 1. October an zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten 2 frdl. Logis in 1. u. 4. Et. zu 105 u. 155 m², sofort oder später zu beziehen. Näheres Südstadt Nr. 84, 1. Etage links.

Neudnit. Vermietung Rathausstraße 6 die erste Etage ganz oder getheilt, sofort oder später. Näheres im Parterreladen.

Emilienstraße Nr. 29 ist die höchst elegant eingerichtete 1. Etage, sowie das Parterre pr. 1. April 1877 zu vermieten.

1. Januar 77 eine sein tapete 1. Etage (220 m²) Eisenbahnstraße 15, 1. Etage.

Neujahr oder früher ist in einem schön gelegenen Villengrundstück, Nähe des Rosenthal und der Promenade zu vermieten:

die 1. Etage (Salon, Verandabalkon, 4 Zimmer, 4 Räumen, Garten) für 700 m²; event. können 1—2 Zimmer der darüberliegenden Wohnung mit beforderter Eingang dazugegeben werden;

die 2. Etage (8 heizbare Zimmer u. Räumen nebst kleinen Gartenantheil, 2 Zimmer mit Parquet, Doppelfenster, Gasleitung u. c.) für 400 m².

Näheres im Comptoir des Herrn Maurermeister Ulrich, Hassendorfer Str. v. 10—12 u. 3—5 U.

Zu vermieten pr. 1. Oct. über später ein Logis 1. Et. und 3. Etage. Näheres bei Herrn E. Terl. Paritzgässchen.

Für Mark 300.

ist eine geräumige, helle, saubere halbe 1. Etage vom 1. Oct. 76 bis 1. April 77, wegen Übersiedlung zu vermieten. Wo liegt die Antonius-Expedition Rathbarrenstraße Nr. 18, parterre.

Eine 1. Etage, 7 Stuben u. c. ist pr. 1. Oct. für 175 m² zu vermieten Sebastian Bach. Str. 31.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine halbe 1. Etage für jährlich 145 m² Schreberstraße u. Schrebergässchen-Gasse Nr. 3.

Jetzt oder später zu vermieten eine erste und dritte Etage, 8 Zimmer u. Bader. Str. 39, II.

Div. Geschäftsläden in 1. 3. Etage der inneren Stadt, sind zu vermieten durch das Local-Contor v.

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Eine 1. Et. mit Garten, 6 Z., Salon u. Zubeh. 550 m², am Marienv., eine höchst elegante 2. Et. dgl., 7 Z., Salon u. Zubeh. 550 m², Zeit. Str. u. eine eleg. 3. Et. 5 Zimmer, Salon u. Zubeh. 450 m², am Fleischerviertel, sind pr. Oester. 1877 zu vermieten d. d. Local-Contor von

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Gohlis.

nächste Nähe des Exercierplatzes, Wilhelmstraße Nr. 7 bei Leipzig, eine halbe 1. Etage, Preis 80 m² pr. 1. October zu vermieten.

Zu verm. 1. Oct. Everhardistr. zwei Logis 1. Etage, dgl. 80 m², Nähe Everhardistr. 6, I. I.

Gohlis, Halle'sche Str. 22, vis à vis der neuen Schule ist noch ein Logis in der 1. Et. zu verm.

Zu vermieten 1. Etage im Contor.

Die 2. Etage im Bogenbau des Grundstücks Nicolaistraße 8 dient pr. vom 1. April 1877 ab anderweitig zu vermieten.

Gohlis Dr. obere Grimmaische Str. 26, I.

Zu vermieten pr. 1. October Sophienstraße 35 vis à vis dem Carl-Theater eine halbe 2. Etage für 125 m², Anmeldung, erbeten beim Besitzer 1. Etage bis 12 Uhr.

Zu vermieten

ist noch zum 1. October a. e. Emilienstraße Nr. 8 im Hinterhaus die halbe 2. Etage, 2 zweiflügelige und 1 einflügelige Stube, Küche mit Wasserleitung und Keller für 130 m².

Zu vermieten ein freundliches Logis im Hof 2 Treppen zu Michaelis zu beziehen für 112 m² bei Müller, parterre Ulrichsgasse 13—16.

Verhältnisse halber ist von Michaelis ab eine ganz neu hergerichtete 3. Etage in der Grimmaischen Straße für 1000 m² zu vermieten.

Näheres bei **C. W. Seyffert**, Neumarkt 2.

ist sofort eine 3. Etage f. 420 m² zu verm. Nähe Plagwitzer Str. 19, III. I.

Zu vermieten

sind vom 1. Oct. an die 3. Et. 186, Königsplatz Nr. 4 für 450 m², u. die 3. Et. rechts dafelbst für 375 m². Näheres bei Hrn. Molwitz dafelbst 2. Etage.

Zu vermieten 1. October eine 3. Etage Promenadenstraße 9, H. H. Barth.

Im Hause Röpstraße 6 ist ein Logis in der 4. Etage für 540 m² jährl. vom 1. October oder später zu verm. durch Adv. J. Berger, Reichsstraße 1, I.

Zu verm. ist ein Logis 4. Etage zu 100 m² Näheres Plagwitzer Straße Nr. 2, parterre.

Im Hause Sidonienstraße 47 sind einige Logis zu vermieten durch Adv. J. Berger, Reichsstraße 1, I.

Balcon-Logis, 135 m², soz. Heinrichstr. 28.

Ein Hostel, Sonnenseite, 3 Zimmer, Kammer, Boden, Küche und Keller zum 1. Oct. besonderer Verhältnisse halber frei Weißstraße 80, Eingang am Garten, 1. Etage dafelbst zu erfragen.

Ein kleines **Familienlogis**, 4 Treppen, bestehend aus 3 Stuben und 4 Räumen ist pr. sofort oder später zu vermieten. Näheres Dorotheenstraße Nr. 4, parterre.

Ein sehr freundl. Logis, 3 Stuben, 2 Rä. Küche u. Garten, für 420 m² pr. 1. Oct. zu verm. Grenzstraße 14, I. r. (noch Stadt.)

Zu vermieten sind freundliche elegante Logis für 1. Familien sofort, zu Neujahr u. zu Ostern 1877 im Preise von 140—300 m² zu vermieten. Zu erfragen dafelbst Parterre.

Zwei geräumige Logis mit Gartenbenutzung, für 63½ und 70 m², sind zum 1. Januar oder auch 1. Oct. zu vermieten in Reuschköpfel, Hauptstraße Nr. 52.

1. October bez. 2 schöne Logis, 3 Et. u. 1. Zub. 100 u. 130 m², Sch. Bach-Str. 26, I. zu erfr.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein kleines Logis Johannegasse 16.

Bei Michaelis ist ein kleines Logis, 1 Stube nebst Zubehör zu vermieten Waldstraße 4.

Ein Logis ist pr. 1. October zu vermieten, Preis 300 m², Hohe Straße 12, 2. Treppen.

Zu vermieten sind einige Logis von 150—200 m² Eisenstraße 33, 1 Tr. beim Handmann.

Poniatowskastraße Nr. 14 ist eine Wohnung pr. 1. April 1877 zu vermieten, Preis 80 m².

Näheres beim Handmann.

Zu verm. 1. hell. kred. Sout. in bel. Str. beige, v. 1. Oct. ob. spät. Hdb. b. W. Löff. Str. 16, II.

Zu vermieten ein Logis 2 Stuben nebst Zubehör Sidonienstraße Nr. 53 parterre.

Ein Familienlogis, best. aus 2 Stuben, Räumen und Zubehör, Preis 110 m², ist Michaelis 1. Et. 2. Tr. v. H. W. Weiß, Bruderdorferstraße 97, II.

Wohnungen an allen Stadtteilen 1. October zu vermieten b. A. Hilpert, Poststraße 10.

Zu vermieten ein höchst elegante Logis in der Centralstraße, ist verhältnissmäßig per sofort für 130 m² zu vermieten d. d. Local-Contor von

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Nicolaistraße Nr. 5, 2. Et. sind zwei Zimmer und zwar 1 & 3 Fenster und 1 mit 1 Fenster nebst barafthörenden Altböden mit Zubehör und Keller zu vermieten. Näheres dafelbst.

Zu vermieten 1 fl. eleg. berger. Logis im Fr. v. 65 m². Zu erfr. Neudnit. Rathausstr. 27, II. r.

Zu vermieten ist an ein Paar rub. Leute ein Parterre-Logis Eisenbahnstraße 29, I. Tr.

Zu Michaelis ist eine kleine Familienwohnung für 65 m² zu vermieten.

Näheres Brandvorwerksstraße Nr. 93, part.

Elsterstraße Part. 145 m² mögl. an einzelne Leute 1. Oct. zu vermieten durch Eisenbahnstr. 2. Et. 107 m² A. W. Löff.

Görlitzerstraße 4. Et. 180 m² Gr. Fleischberg. 16.

Verhältnissmäßig ist noch bis 1. Oct. ein II. Logis. Zuerst Weißnitz, Hrn. Pojmann. Schumann.

Familienlogis in Gohlis, Mödernsche Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 m² sind logisch oder später zu verm. Nähe dafelbst beim Haubtm. oder bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Neudnit. Augustenstr. 3, ist noch eine hübsche Wohnung zum 1. October billig zu vermieten. Näheres dafelbst 1. Etage.

Zu vermieten ist noch bis 1. Oct. ein II. Logis. Zuerst Weißnitz, Hrn. Pojmann. Schumann.

Familienlogis in Gohlis, Mödernsche Straße 30 d, im Preise von 100 bis 140 m² sind logisch oder später zu verm. Nähe dafelbst beim Haubtm. oder bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Neudnit. Augustenstr. 3, ist noch eine hübsche Wohnung zum 1. October billig zu vermieten. Näheres dafelbst 1. Etage.

Zu vermieten ist noch zum 1. Oct. eine 2. Et. 2 R. und Zubehör ist pr. 1. October zu verm. Ein hübsches Parterre im Contor.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

Zu vermieten ist sofort ein Logis, Stube, 2 Räumen, für 46 m², den 1. Oct. zu beziehen. Näheres Neudnit. Feldstraße 9. 16.

<

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Dienstag den 26. September

1876.

Zu verm. eine fr. einfach möbl. Stube an 1 bis

2 Herren, S. u. H. K. Reudnitzer Str. 10, II 1, S. G.

Zu vermieten eine gr. möbl. Stube an

1 oder 2 Herren Kohlenstraße 11, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine große freundl. möbl. Stube

an 2 Herren Carolinenstraße 12, III. r.

Zu vermieten ist eine Stube, s. G. Gang, an

Herren oder Damen Sidomenstraße 13 parterre.

Zu vermieten eine häbsch möbl. Stube

Georgstraße 15 II, 2 Tr. rechts.

Ein sehr möbl. Zimmer ist preiswürdig sofort

oder z. 1. Oct. zu der Berliner Str. 2, 4. Et. r.

Seine wie einfacher Zimmer preiswert zu ver-

mieten Kleine Fleischergasse 6, 1 Tr.

Eine gute Part.-Stube mit oder ohne Betten

zu vermieten Johannestraße Nr. 23.

Ein älterer alleinstehender Herr kann freund-

liche Wohnung und Pflege, auf Wunsch auch

viele Pension bei einer Witwe erhalten.

Abreisen bittet man unter M. P. 44. 957 in

der Expedition dieses Bl. gefällig niedergelegen.

Ein Herr kann Wohnung nebst Mittagstisch

halten Tuchauer Straße 4, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Zimmer, auf Wunsch zwei, zu

verm. (ed. m. Pension) Göhlis, Modernische Str. 5, I.

Sofort oder später ein sehr möbl. Zimmer

zu vermieten Waisenhausstraße 37, III.

Ein möbl. Stube an Herren zu vermieten

Petersstraße Nr. 7, 4 Tr. rechts.

Eine freundlich möbl. Stube ist an 1 oder

2 Herren zu vermieten. Hohe Straße 26, pt.

Ein g. möbl. Zimmer mit S. u. H. Schl. in

zu verm. Grimmaischer Steinweg 47, 1. Et. links.

Eine freundl. unmöbl. Stube ist v. 1. Octbr.

vermieten. Sebastian-Bod.-Straße 2, 3 Tr. r.

2 möbl. Stuben sind an anständige

Herren zu vermieten.

Oberschenke in Göhlis.

An der Promenade sind 2 f. möbl. Zimmer für 4 und 6 pf. zu ver-

mieten. Näheres im Barbiergeschäft Neumarkt 1.

Leere Stube mit Kochen den 1. Oct. zu ver-

mieten Hauptmannstraße 76f, 4 Treppen links.

Ein freundl. gut möbl. Zimmer ist an einen

Herren zu verm. Nürnberger Str. 35, I. I. G.

Eine freundl. möbl. Stube wnb. ist an zwei

Herren 1. Octbr. zu verm. Böschberggäßchen 3, I.

Eine freundlich möbl. Stube ist sofort oder

1. October an einem anständigen Herrn zu ver-

mieten Gr. Windmühlenstraße Nr. 10, 1. Et.

Weißst. 90, nächst d. kath. Kirche u. Promenade

in ein hübsches Parterre-Zimmer zu vermieten.

Eine freundliche, gut möbl. Stube ist zum

1. oder 15. Oct. an 1 oder 2 Herren zu ver-

mieten Dresdner Straße 33, 1. Etage.

Ein g. möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 Herren

zr. 1. Oct. zu verm. Galionstraße 7, Hof II.

Elegant möbl. Zimmer sind zu

vermieten Hainstraße Nr. 30, II.

Eine schöne Wohnung

mit guter Pension ist s. o. oder 1. Oct.

frei Klostergrasse Nr. 11, 3. Etage.

Ein möbl. Zimmer zum 1. Oct. zu vermieten

Eberhardstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Universitätsstraße 1, III.

sind 3-4 sehr möbl. Zimmer mit Haushalt.

und mit eben ohne Kosten zu vermieten.

Gedmannstraße 12, III. ist ein eleg. möbl. Zimmer

zu vermieten, Ansicht Johannapark.

1. Oct. ein möbl. Stübchen Elisenstraße 33, I. I.

Stube u. Bett zu verm. Eberhardstraße 12, IV. r.

Möbl. Stube f. H. Reudniz, Leipziger Str. 18, p. r.

Turnerstr. 3, 4 Treppen r. ein ff. möbl. Zimmer

freundliche Stube Emilienstraße Nr. 5, 3 Tr.

Bayer. Str. 1, II. sind einige Zimmer zu verm.

Ein schönes Zimmer zu verm. Humboldtstr. 25, IV.

1 II. ff. möbl. Stübchen bis zu Alexanderstr. 14, III.

Eine sehr möbl. Stube Bayerische Straße 3, I. I.

Möbl. Stübchen f. 1 Herrn Sternwartenstr. 39, IV.

Weibl. frädl. Zimmer Elisenstraße 33, III. links.

1 sep. frädl. Stube m. Schl. Ranzl. Steinstr. 12, IV.

Ein junges ans. Mädchen, welches seine Be-

hauptigung ausser dem Hause hat, findet Schlaf-

stelle in einer gebildeten Familie Dresdner

Straße Nr. 33, 1. Etage.

2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube,

separat Neumarkt 15, 3 Treppen rechts.

1 fr. Stübchen an 1-2 H. bill. a. Schlafst.

a. Wunsch Mittagstisch. Moritzstraße 6, 4 Tr. I.

Zu verm. 1 frädl. Schlafst. Hohe Str. 33 c, H. I. III. I.

2 Schlafstellen Antonstraße 24 neuem Haus 3 Tr. r.

Eine fr. Schlafst. f. H. Colonnadenstraße 4, III.

Kast. Schlafst. mit Schl. Alexanderstr. 5, 3 Tr. I.

ff. 1-2 Fräul. erh. Schlafst. Peterssteinweg 56, II. I.

Schlafstellen f. H. Thalstraße 12, 4 Tr. rechts.

freundl. Schlafstellen f. H. Peterssteinweg 7, 3 Tr.

Eine frädl. Schlafst. f. H. Nicolaistr. 54, 4 Tr. I.

1 fr. Schlafst. u. 1 leere Stube Körnerstr. 6, III. I.

freundl. Schlafst. sind offen Raundörfer 12, I.

1 frädl. Schlafst. Lange Str. 5, S. G. I. Tr.

2 frändl. Schlafst. f. H. Hohe Straße 10, part.

Schlafstellen f. Herren Burgstraße 11, H. 2 Tr.

Offen eine frädl. Schlafstelle an einen anständ.

Herrn Reudniz, Karre Straße 9, parterre.

Offen 2 Schlafstellen oder heizbare Stube

Merzstraße 15, Hof vorterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für zwei

Herren Reichstraße Nr. 27, 4 Treppen.

Offen heizb. Schlafstelle f. H. Markt 6, Hof III.

Offen Schlafstelle Frankfurter Str. 53, 4 Tr.

Offen frädl. Schlafstelle Gerberstr. 6 H. Querg. III.

Offen Schlafst. f. H. Turnerstr. 9 b, H. 2 Tr. I.

Offen Schlafstelle Markt 6, Hof 2 Treppen.

Offen sind 2 frädl. Schlafst. Sternwartenstr. 22, II. I.

Offen 2 Schlafst. part. Baerle-Ullrichsg. 68. Rothe.

Zu einem kleinen Zimmer wird von einem

Lehrer ein Theilnehmer gesucht. Preis 5 pf.

Ritterstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Vensionnaire

findet freundliche Aufnahme

Neumarkt Nr. 19, rechts 1.

(R. B. 512) Ein kleiner Saal od. ein großes

Gesellschafts-Zimmer mit Instrumenten wird für 5. Oct. Abends

gesucht. Gef. off. sub "Saal" an

Robert Braunes,

Leipzig — Annen-Bureau — Markt 17.

Mein Gesellschafts-Saal, mit neuem

Flügel versehen, ist für Dienstage frei geworden.

Tophienbad-Restaurant.

Auf meiner Bahn ist ein Abend frei geworden

Marienstraße 9, A. Gerhardt.

L.Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr

beginnt ein neuer Tanz-Coursus im Salon Gr. Windmühlenstr. 7.

Dieses zur gefälligen Nachricht.

Die künstliche

Glas-Spinnerei

auf dem Rosplatz gehört zu der

ersten Schönwürdigkeit

der Neuzeit.

Alle Freunde der Kunst und Industrie laden

zum Besuch freundlich ein.

In der eigens erbauten Bude

in Leipzig auf dem Rosplatz ist eine

gelehrte Hundefamilie

zu sehen, die ganz was Beson-

deres leistet. Diese kleinen allerliebsten Schöp-

hündchen spielen Karten, rechnen mit Zahlen,

und zwar Alles auf Wunsch der Besucher. Sie

können Alles lesen was die Herrschaften auf

die Tafel schreiben und stellen jeden Satz Worte

oder Namen zusammen, sie kennen jede Taschen-

uhr auf Stunde oder Minute, so kennen sie auch

die Würfel, zählen Geld und kennen alle Porträts

aller Regenten von Kaisern und Königen von

Europa, so auch alle Landeskarten, machen Gym-

nastik und tanzen vorzüglich Schottisch, Walzer

u. s. w. in Crimoline.

Man braucht weder Stock noch Peitsche zu

dieser Production, denn die kleinen Hündchen

Central-Halle.

Les trois Diables.

Heute Gastspiel der
„The Majiltons“ aus New-York,

2 Herren und 1 Dame.

Dieselben bringen eine vollkommen neue, lustvolle und formelle Aufführung zur Vorstellung:

Les trois Diables.

Grosses phantastisches Grotesque-Divertissement.

Dieselben haben sich in Europa durch ihre aufgezeichnete Leistung einen bedeuteten Ruf erworben.
Auftritt des Original-Japanischen Herrn Kataki.

Besteigung des 40 Fuß hohen Drahtseils täglich halb 11 Uhr.

Des Salon-Jongleur Herrn Ordell, neu:

Die 12 tanzenden Teller.

Des Manufakturist Alves da Silva.

Neue Produktion hier mit vielen Beifällen aufgenommen.

Die schwedische Damen-Gesellschaft (16 Damen)

Scheeren-Amazonen.

Darstellung lebendiger Bilder unter Direction von

Madame Rappo.

Concert der Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Musikkapellmeisters Matthies.

Aufgang 8 Uhr. Einlass 7 Uhr. Entrée 1 Mark.

Außerdem empfiehlt ich meine großen, comfortabel eingerichteten Parterre-Vocalitäten (Entrée frei), sowie eine reichhaltige Mittags- und Abend-Speisekarte nicht einem **fr. böhmischen Export**,
Bayerisch und Lagerbier.

N.B. Täglich: Les trois Diables.

Eldorado.

Heute und täglich während der Michaelis-Messe

Grosses Concert und brillante Vorstellung

unter Direction von Fr. Alberta.

Auftritt der Geschwister Lilli u. Susie Leigh, englische Sänger und Tänzerinnen, des Fr. Paula Wöllner, Chor-Soubrette Fr. Carola, Wiener Couplet-Sängerinnen, rühmlich bekannt aus dem Schauspielhaus, des Fr. Alberta, Glas-Euphonium-Concertistin, des Opern-Ariens und Liebeslieders Herrn Walter, Tenorist, des Salon-Künstlers Herrn Robinson. Musikalische Leitung Herr Volkmer. Regie Herr Robinson.

Aufgang halb 8 Uhr. Einlass halb 7 Uhr. Entrée 75 Pf.

H. Stamminger.

Hôtel de Saxe.

Heute Dienstag und folgende Tage

grosses Concert

der rühmlich bekannten Tiroler-Sänger-Gesellschaft Franz Höllensteiner aus Lienz (im Pustertal).

(Sopran, Alt, Tenor, Bass und Bassmeister Frank).

Gewählt und täglich neues Programm.

Aufgang 7 Uhr.

Es lohnt ergebnis ein

Entrée 40 Pf.
Moritz Strässner.

Gute Quelle im untern Saal.

Heute Dienstag und folgende Tage

grosses National-Concert

der berühmten Concertsänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Aufgang 8 Uhr.

Entrée 50 Pf.

Trietschler's neuer Concert-Salon, Schulg. 7.

Heute von Abends 7 Uhr an

Concert vom Kapellmeister Friedr. Menzel.

Entrée 30 Pf.

Auf allgemeinen Wunsch „Leipziger Allerlei“, Potpourri von Menzel (neu). Schulgasse Nr. 7.

F. A. Trietschler.

Die Theater-Restauracion

empfiehlt Ihnen

Familien-Mittagstisch 12—3 Uhr.

Abendkarte preiswert u. reichhaltig. Echt Bayerisch aus der Kurz'schen Brauerei in Nürnberg u. Vereins-Lagerbier vorzüglich. — In der Theater-Conditorei concertirt die beliebte Tiroler-Familie Bisinger. Aufgang Abends 8 Uhr. Entrée 40 Pf.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Abende Gesangs- und Concertvorträge der Berliner Singspielgesellschaft, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren. Aufgang 7 Uhr.

Bonorand.

Grosses Café-Restaurant verbunden mit Concert-Saal — empfiehlt seine neuen Vocalitäten einem gebildeten Publicum. Warme und kalte Speisen in großer Auswahl und vorzüglichster Qualität zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll

Bonorand's Erben.

Mittags-Tisch

à la carte und Abends reichhaltige Speisekarte, sowie

echt Pilsener Bier u. Freiherrl. v. Tucher'sches Bier empfiehlt

Kl. Fleischerg. 27. Löwe's Restaurant.

Barfussberg.

Skating Rink.

(Rollschuhbahn im Pfaffendorfer Hofe.)

Heute Dienstag d. 21. September 1876

(H. 34809.)

Grosses Concert von 3 Uhr an bis Nachts 11 Uhr.

Illumination der Bahn, Fackelzug etc.

Eintritt 50 Pf. Rundenritte à 30 u. 15 Pf. Die Direction.

Dem geschäftigen reisenden Publicum

gestatte mir ergebenst anzugeben, daß mit heutigem Tage das neu und höchst comfortabel eingerichtete Hotel unter nebensichender Firmierung eröffnet wurde. Das Haus, inmitten der Bahnhofse, innere Stadt, Klosterstraße Nr. 3, gegenüber dem Rathaus befindlich, bietet bei größter Eleganz, mit möglichstem Comfort vereinigt, 41 Zimmer in I. und II. Etage zu civilen Preisen, sowie im Parterre das größte Restaurant der Stadt mit Billard-Salon.

Im Hotel Table d'hôte und Dinners à part, im Restaurant à la carte zu jeder Tageszeit.

Ich werde bestrebt sein, allen werthvollen Reisenden und Gästen, welche mein Hotel mit ihrem Besuch bereichern, den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen und halte dasselbe angelegerlicht empfohlen.

Chemnitz, den 22. September 1876

Hochachtungsvoll

E. B. Helbig.

Zum Strohsack

Feinsten

Mittagstisch à la carte

von 12—3 Uhr.

Richhaltige Speisekarte

zu jeder Tageszeit.

Heute Ungarischen Goulasch.

Echt Bayerisch, feinstes Riebeck'sches Lagerbier. Feinsten Schlummerpunsch.

Gustav Hilbert.

Stadt Berlin.

Mittwoch den 27. c. Abends 5 Uhr in Kol-Nidre extra table d'hôte. Donnerstag den 28. c. Abends 6 Uhr Ambiss Jomkipur, extra table Baade.

Hotel Stadt Dresden

empfiehlt Table d'hôte 1 Uhr,

Diners und Soupers zu jeder Zeit, Restauration mit Bayerischer Bierlaube, reichhaltige Speisekarte. Eduard Franke.

Bayerisch Bier-Restaurant

Neumarkt 40.

Waisenkolbs

Neumarkt 40.

Frühstück

Mittagstisch

warm und falt.

Echt Nürnberger Bayerisch Bier. Zu jeder Zeit gut gewählte Speisekarte.

G. Schulze

(R. B. 504.) Restauration

Täglich früh Bouillon sowie kräftigen

(früher Weber's Tunnel)

Markt 14.

mit Suppe 60 Pf.

ff. Zerbst. Bier

sowie Lagerbier.

Mittagstisch

Heute Topsbraten mit Thüringer Klößen.

Mittagstisch von 12—14 Uhr,

zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Auswahl von Speisen bei anerkannt guter Küche u. Freibierl.

von Döbel'sches Bier in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Restaurant Drechsel,

Nicolaistraße Nr. 3, Hof.

Heute Abend: Roastbeef englisch.

Ernst Richter's Speisehaus,

Königsstraße Nr. 2.

Mittagstisch um 12½ Uhr. Durch Abonnement von 10 Marken à 1.50, einzeln

z. 1.75, sowie Bestellungen von Grubus, Mittag- und Abendessen auch einzelner Schüsseln werden bestens ausgeführt.

Ernst Richter, Hof.

**Théâtre variété
zur Corso-Halle,**
17. Magazingasse 17.
Heute Dienstag den 26. September 1876.
12. Gastspiel der engl. Chansonnier-Sängerinnen u. Tänzerinnen
Geschwister Carlyle
vom Drury-Lane-Theater zu London.
Auftritt des gesamten englischen Künstlerpersonals.
Kunst. 7½ Uhr. Part. 50 fl. Tel. 75 fl.
Alles Klöppel die Auskloppetzel.
Eduard Richter, Director.

**Tunnel
Hôtel de Pologne.**
Heute
grosses Concert u. Vorstellung.
Auftritt
des Wiener Komikers
Herrn Wiesner,
der Chansonnier-Sängerin
Fräulein Ida Prochinsky,
der Liedersängerin
Fräulein Schwarz,
der Chansonnier-Sängerin
Fräulein Lillemann,
der Chansonnier-Sängerin
Fräulein Sara Benjamin
und des Charakter-Komikers
Herrn Friedrich.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 fl.

Roniger's Concert-Halle.
1-2 Waageplatz 1-2
Heute Dienstag und folgende Tage
Concert und Vorstellung.
Auftritt der beliebten Chansonnierin
Fräulein Mathilde Luecs,
der schwed.-deutschen Chansonnier-Sängerin
Fräulein Clotilde Mitreuter,
der Chansonnier-Sängerin
Fräulein Clara Lüdke,
der Arien- u. Liedersängerin
Fräulein Wilhelm Williamson,
der beliebten Wiener Komikerin
Herrn Alois Dangl,
unter musikalischer Leitung des
Herrn Otto Zehrfeld.
Auf 8 Uhr. Eintritt 50 fl. num. Bl. 75 fl.
Robert Roniger.



Im Parterre.
Heute sowie täglich während der Messe
musikal. Abendunterhaltung.
1. Etage. **Billards** 1. Etage.
Reichhaltiges Conditori-Buffet. Kalte Speisen
Bier ff. etc. (R. B. 467.)

Heute **Schlachtfest**
empfiehlt Ernst Stimmel,
Hainstraße Nr. 6.

Reichsstr. 11 zur Quelle.
Heute **Schlachtfest**, sowie ein neues Glas
Großherzogliches Bier, wozu ergeben ist einzuladen.

F. Finsterbusch.
Heute Abend Karpfen poln. u. blau,
Gänsebraten mit Weintraut. 2 Billards
empfiehlt Ch. F. Saalmann, Gerberstraße
Nr. 37 b, Uferstraße Nr. 3.

Restaurant Linke.

Berliner u. Estritzscher Str. 10.
Heute Abend Karpfen poln. u. blau. Morgen
sauer Rindskaldaunen. Ein Billardzimmer für
Billardgesellschaften einige Tage frei.

Heute Abend Thüringer Klöße
mit sauerem Rinderbraten empfiehlt
Herrn Winkler, 21. Windmühlenstr. 11.
Bayerisch und Lagerbier ff.
Carambolage-Billard.

Klusemann's Restaurant und Café.
Kleine Fleischergasse 7,
empfiehlt heute früh **Schweinstothen**, Mittag
und Abends mit **Klößen**. Reichhaltige
Speisekarte zu jeder Tageszeit. Hochzeitliche
Speisen und 1 Glas Bier 63 fl.

Kunze's Restaurant,
Zündstraße Nr. 12.
Heute **Schweinstothen mit Klößen und
Weerrettig. ff. Lagerbier.**

Junge Damen können in einer gebild. Familie
guten Mittagstisch erhalten. Zu erfragen
Inselstraße Nr. 4 parterre.

Universitätskeller
C. Bonker, vom C. F. Schatz, Ritterstraße 48.
Ochsenes Böhmisches und **Bayerisches Bier** ganz vorzüglich.
40 verschiedene Zeitungen u. Journals liegen aus.
1. Etage **Billards** mit den so berühmten, echt engl. Patent-Gummiballanden (schwimmend) aus der Fabrik des Herrn B. Dorfelder in Mainz. Jeden Morgen **Billards. Stammtischfrühstück** à 30 fl.

Reichhaltige gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit.

8 Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr in 1½ und 2½ Portionen.

Billards. Stammtischfrühstück à 30 fl.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute **Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** Halle'sche Straße Nr. 7, **F. Grundig.**

Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch **Schlachtfest.** G. Hohmann.

Zipfel's Restaurant, Katharinenstraße 22.

Heute Abend **Schweinstothen mit Klößen. Bier ff.**

Schweinstothen mit Sauerkraut und Klößen empfehlen Mittags und Abends Carl Rohde, Klostergasse Nr. 4.

Schweinstothen mit Klößen empfiehlt heute Abend Tharandt, Peterstraße 22. Heute früh **Spedischen.**

Schröter's Restaurant und Café.

Gewandgässchen 4. **Dresdener Waldschlösschen-Bierstube.**

Heute Abend **Schweinstothen mit Klößen.** Adolph Schröter.

Schwender's Restauration,

Neumarkt Nr. 18.

Morgen Abend **Schweinstothen mit Klößen und Weerrettig. Bayerisch und Lagerbier ff.** Bruno Schwender.

Allerlei mit Cotelettes od. Pökelrindzunge heute Abend, reichl. Speisekarte, kräftigen Mittagstisch empfiehlt Restaurant L. Hoffmann, vis à vis dem Schönenhaus. Echt Bayerisch, Lagerbier, Gose. Morgen **Schlachtfest.**

Zaure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln A. Hirsch, Neudnik.

(R. B. 521.)

Restaurant, 2. Dorotheenstr. 2.

Heute Abend **Mockturtle-Suppe.**

Tagl. Mittagstisch, Suppe u. ½ Port. 75 fl. Döllnitzer Gose ff.

Prager's Biertunnel.

Rindskaldaunen empfiehlt heute Abend C. Prager.

Eingang von der Klosterstraße. **Hotel de Sax.** Eingang von der Promenade.

Heute Sauerbraten und Ente mit Weintraut.

Bayerisch u. Lagerbier hochzeitl. M. Strässner, früher Bill's Tunnel.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch.

Majer's Restaurant in Lehmann's Garten.

Heute Abend sauer Rinderbraten mit Klößen.

Oberschenke und Gosenstube zu Gohlis.

Heute Pilze mit Cotelettes, ein Täschchen Molla mit frischem Kartoffelsalat, ff. Gohliser und echt Bayerisch Bier, Kaiser- und Kurfürsten-Gose. Es lässt ergebnist ein Friedr. Lehmann.

Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sauerbraten mit Thüring. Klößen.

Täglich reichhaltige Speisekarte, feine Biere, guter Kaffee, Gose vorzüglich.

27 Weissbierhalle, Burgstr. 27.

Heute Mittag und Abend

Schweinstothen mit Klößen.

C. Bräutigam.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

heute **Schweinstöckel u. Klöße.**

Berliner Weissbier vorzügl. empf. Seidel.

Söttcher-Gässchen 3 empfiehlt täglich kräftigen Mittagstisch von 12 Uhr an.

Mittagstisch monatl. 18 fl. Gelt. Abreisen unter R. 20 in der Filiale d. Bl. abzugeben.

Eine goldne Dampenuhr mit schw. Zeigern ist am 24. d. auf d. Wege v. Restaur. Müller (Reitschhof) nach der Mendelshofstr. vord. Abzug, gegen Dank u. gute Belohn. Mendelshofstr. 2, II.

Berloren am Sonntag früh in der Nähe der lath Kirche ein Punde-Halsband mit Steuerzeichen Nr. 121. Gegen Belohnung abzugeben.

Neufundländer am 22. d. ohne Halsb. u. W. verl. Abzug gegen Bel. Heinrichstraße 28.

Ein **Canarienvogel** ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Karolinenstraße 8 parterre.

Gefunden wurde ein eiserner Maschinenteil. Abzuhaben Hospitalplatz, 4. Feuerwache.

An den Franz Thiemann liegt Brief postlagernd Hauptpostamt.

R. 21 hat die Drehorgel gewonnen,

bitte recht bald abzuholen.

Nachruf und Dank

an den Director Herrn Fr. Haase!

Es ist wohl die allgemeine Stimme der sich
3. B. hier befindenden Fremden, dem Manne
nachdrücklich Dank zu sagen, welcher so lange das
Steuern der hiesigen Theater-Direction geführt
und der es verdankt, den vielen Fremden das
Theater als liebe Stätte der Erholung, ja als
die Quelle zu erschließen, aus der nicht nur
Freude und Gesundheit, sondern Nahrung für
unter Gelehrten nach dem Trubel und den
Widerwärtigkeiten des Geschäftstages entzönt.

Um so mehr schlagen Dir unsere Herzen in
dankbare Erinnerung, als wir Fremden nicht
allein den Beiklang der Personen, sondern namentlich
auch den der Wahl und Aufstellung des jetzigen
Repertoires empfinden; wer ist gewillt, nach den
Wänden des Tages, nach dem ewigen Klagen und
Schonen über die Schwere der Zeit sich an einem
Trauerspiel in dem Theater anzurichten, wo sich
so viele Dramen in unserer Zeitzeit abspielen?
Das brachte Du nicht fertig, Haase, dem Publikum
in einer Woche 4 mal ein Trauerspiel aufzutragen!
Deshalb Dank, aufrichtigen Wehrgruß
Dir in Deinem neuen Wirkungskreis im Namen
vieler Fremden Carl Lehmann.

Alle hier anwesenden Gläubiger des in Con-
curs verfallenen

L. Bär in Plauen

laden wir zu einer Versammlung für Mittwoch
den 27. September Abend 8 Uhr nach der Resta-
uration zur "Goldenen Säge", Dresdener Straße
hier ein.

C. A. Rönsch.

Gebrüder Graesser.

Oscar Winkler aus Görlitz (bis jetzt Dörfel)

bitte mich zu besuchen.

123. Für Sie die geg. Adr. 170-3-11 postl.

Antwort erbeten unter bekannt. Adr. Wie ver-
gangt ist Männer.

E. R. 200.

Wenn ich bitten darf, heute Abend.

Auf die billige Zinckiner-Fabrik

11. Budenreihe vis à vis der Post wird

ganz besonders aufmerksam gemacht.

Unentbehrlich
für seine Bäuche: Johnson's eng-
lisches Patent-Stärkeglanz!
Der Stärke zugesetzt, wird die Bäuche bie-
send weiß, glänzend, steif und
elastisch. In Originalpaqueten à 50 und
25 fl. in allen Fräulein- und Ma-
terialwaren-Händlungen zu haben.

Generaldepot Neumarkt Nr. 6.

China-Tannin-Pomade,
vorzüglich in der Drogherhandlung Nicolai-
straße 52, à Blüte 75 fl., kann als ein vor-
zügl. Fabrikat gegen das Ausfallen der Haare,
resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen
werden.

Die Hausschulbank,
Lager bei Wilh. Hertlein, Grünn. Str. 12,
sollte jeder Familienvater anschaffen, denn nur
durch dieselbe lernen die Kinder bei ihren Schul-
arbeiten geschäftiger und verhindern Brustkrank-
heiten u. ganz entschieden.

Wo faust man Haarspäne billig und schön?
Markt Nr. 16, Café National, 3. Etage.

V. f. w. P.
Vortrag von Herrn cand. theol. Rolle:
"Pädagogische Studien an seinem Böblinge."

Arion, Zönnemann. alte Herren. Heute Abend zu

Astraea.

Unser Spielclub befindet sich von morgen
Mittwoch im **Hôtel de Saxe**, Eingang von
der Promenade.

Der Vorstand.

Heute Abend 8 Uhr

Born V. f. w. P. Vortrag und Übung.

Leipzig, Osrambrücke, 12. September 1876.

Die Geburt eines gefundenen Knaben beobachten
sich hiermit anzusegnen.

Leipzig, den 24. September.

Prof. Gid und Frau.

Die glückliche Geburt eines gefundenen Jungen
zeigen höheren Freut an.

Leipzig, den 25. September 1876.

Herrn. Pfeiffer und Frau, geb. Tränker.

Heute wurde uns ein festliches Mädchen geboren.

Leipzig, den 25. September 1876.

Herrn. Horriger und Frau
geb. Neiprich.

Die heute früh erfolgte glückliche Geburt eines
gefundenen Mädchens zeigen hierdurch an

Leipzig, den 25. September 1876.

J. & O. Krieg und Frau.

IV. Quittung.

Für die Abgebrannten in Brücknau in Bayern

find ferner eingegangen:

Bei Herrn **J. G. Kitte**: Frau A. Sch. 10.
Bei der unterzeichneten Expedition: L. Hg. 10.-, B. 6.-, Der barmherzige Samariter 3.-, R. S. 3.-, R. S. 1.-, 50.-, E. A. in Lieberwolms 6.-, G. Reitberg 20.-, C. W. 4.-, Padet, C. G. Peter 1.-, Padet, Dr. W. 5.-, R. S. 3.-, B. G. 3.-, A. M. R. ... 3.-, Herrn Lang in Blasen 5.-, Dr. S. 12.-, Carl Voigt 10.-, B. L. 1.-, B. 50.-, Siegfried 5.-, J. G. B. R. 30.-, A. 3.-, 1.-, Mittwoch-Abend-Club der Voge Minerva 3.-, d. 3. Palmen 15.-, C. W. 3.-, P. T. 4.-, R. W. 2.-, D. G. Brunn in Meerane 3.-, D. 1.-, Padet, J. W. 1.-, Padet, August Scherdt & Nachfolger 5.-, P. Möbius 3.-, D. W. 1.-, C. G. Peter v. Leipzig Zeitung) 3.-, **Gemma 166.-**

Quittung vorstehender Quittung: 176.-

Zahl I. bis III. Quittung: 1177.-

Gesamtsumme: 1353.-

Wir danken recht herzlich für die wieder eingegangenen Beiträge und erlauben uns darauf hinzuweisen, daß die **Zahlung demnächst geschlossen werden soll**.

Weitere derselben etwa noch zugegangene Gaben bitten wir daher gütigst recht bald einliefern zu wollen.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Zammlstellen:

August Methe, Firma Carl Forbriek, Grimmaische Straße 34.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Ferdinand Eckert, Markt 10.
Nicklisch & Müller, Petersstraße 15.
J. G. Kitte, Brühl 65/66.
Wilhelm Hoffmann, Nikolaistraße 53.
Emil Aschenbach, Barthstraße 4.
J. J. Huth, Universitätsstraße 20.

Medizinische Gesellschaft.

Sitzung den 26. September.

Vortragender: Herr Geh. Rath Wagner über luetische Erkrankung der Lungen. — Vorgeschlagen zwei neue Mitglieder.

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 26. September Abends 7 Uhr beginnen die

Chor-Uebungen

im Saale des Gewandhauses wieder, wozu die geehrten Mitglieder freundlichst eingeladen werden.

Die Concert-Direction.

Morgen Goenthal.

Thespis. Der gesundene Raubritter.

Heute wurde uns ein munteres Töchterchen geboren.

Leipzig, Lindenau, 25. September 1876.

Heinrich Voigt, Frau, geb. Theuermeister.

Heute Morgen 5 Uhr verschied unser guter Vater, Schwieger- und Großvater

J. G. Lauchnits

in Lindenau,
früher Schäfer in Leipzig. Dies zeigen an
die trauernden Kinder.

Leipzig, Lindenau, Hannover.

Gestern Abend 9½ Uhr entschlief schnell und unerwartet an einem Schlaganfall unser guter Vater und Großvater.

Johann Friedrich Albrecht,
im 70. Lebensjahr. Nach allen seinen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht um stilles Beileid bittend.

Leipzig, den 24. September 1876.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die uns bewiesene Theilnahme und reiche Blumensträuße beim Heimgange unseres lieben Vaters, Groß- und Schwiegervaters

Carl August Körst

fagen hierdurch ihren verbindlichsten Dank
die Hinterlassenen.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 5.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 25. September um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Bren. u. O.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius-Graad.
Thurso (Schottl.)	755,1	ONO	still, Nebel ¹⁾	+12,2
Valencia (Spanien)	760,2	W	leicht, hib. bed. ²⁾	+18,3
Yarmouth . . .	751,6	W	frisch, Regen ³⁾	+14,5
St. Mathieu . . .	763,9	W	schw., Dunst ⁴⁾	+15,1
Paris	765,3	SW	mässig, hib. bed.	+14,4
Helder	761,2	SW	mässig, wol.	+15,8
Kopenhagen . . .	757,6	OSO	stark, bedeckt	+10,6
Christiansund . .	759,1	OSO	leicht, heiter ⁵⁾	5,5
Haparanda . . .	757,5	—	still, bedeckt	7,0
Stockholm . . .	761,0	—	still, klar	4,2
Petersburg . . .	757,8	N	still, hib. bed.	1,7
Moskau	755,1	W	still, wolig	4,8
Wien	760,6	—	still, Regen	12,5
Memel	762,8	OSO	still, hib. bed. ⁶⁾	5,4
Nordfahrwasser . .	762,8	S	still, hib. bed. ⁷⁾	8,1
Swinemünde . . .	758,5	SO	mässig, bed. ⁸⁾	10,2
Hamburg	754,6	SW	mässig, wolig ⁹⁾	14,1
Sylt	752,5	SO	mässig, bed. ¹⁰⁾	12,5
Crefeld	—	WSW	stark, bedeckt ¹¹⁾	14,3
Kassel	758,1	W	frisch, hib. bed. ¹²⁾	+14,8
Karlsruhe	762,3	SW	stark, bedeckt	+15,6
Berlin	757,7	SO	leicht, Regen ¹³⁾	12,6
Leipzig	758,0	S	still, Nebel ¹⁴⁾	+12,8
Breslau	761,3	SO	schwach, Nebel ¹⁵⁾	-10,1

¹⁾ See schlett. ²⁾ See ruhig, starker Tau. ³⁾ See
gang leicht. ⁴⁾ See fast ruhig. ⁵⁾ See sehr
ruhig. ⁶⁾ Seegang leicht. ⁷⁾ Starke Tau, dunstig.
⁸⁾ See ruhig. ⁹⁾ Gestern Nachts Regen. ¹⁰⁾ Starke
Regen. ¹¹⁾ Gestern Regen. ¹²⁾ Früh Regenschauer.
¹³⁾ Nachts Regen. ¹⁴⁾ Nachts starker Regen.

Übersicht der Witterung vom 24. September.

Dam gestrigen Steigen des Barometers im Westen

folgte in der Nacht ziemlich rasches Fallen, so dass

heute, mit Ausnahme von Nord-Skandinavien und Süd-

europe, ins. Süddeutschland, das Barometer überall

niedriger steht als vor 24 Stunden. In ganz SW-Europa herrschen bei trübem, feuchtem Wetter leichte

und am morgigen Abend leichtere Niederschläge, während

die übrigen Teile des Kontinentes und insbesondere

die Alpenregionen sind durch unbeständiges Wetter

und durch unbeständiges Wetter bestimmt.

Am Canal frische bis mäßige, südliche Winde, in Nordosten sind sie bei weniger starker Bewölkung nördlich und ebenfalls leicht. Die Temperatur hat im Südwesten zugenommen, besonders stark in Central- und Süddeutschland, im Osten und Nordosten dagegen ist es kälter geworden. Raparanda Minus 0,5 Grad.

Übersicht der Witterung vom 25. September.

Ein barometrisches Minimum, welches gestern Abend

in Liverpool lag, ist nach der Nordsee fortgeschritten,

während vom Canal der Druck rasch steigt. Aberd

lässt die Seillys, heute Viesingen Weststrom, während

auf dem Canal frischer Westwind, in der Helgoländer

Bucht mäßige südliche und auf der nördlichen Nordse

östliche Winde wehen. Nachdem gestern in Central-

europe milder und stiller, aber größtenteils sehr

reicher Wetter herrschte, ist heute bei frischeren Winden

der Himmel heiterer geworden, die Zunahme der Tem-

peratur in Central-Deutschland und Abkühlung in

Preussen und Pommern hat fortgesetzt.

Tagesgeschiechliche Übersicht.

(Nachtrag.)

Der Kaiser hat seinen Einzug in die neuen

Reichslands gehalten. Soeben langt folgendes

Telexgramm an:

Weissenburg, 25. September. Der Kaiser traf

mit dem Kronprinzen und Gefolge gestern

5½ Uhr hier ein, wurde auf dem Bahnhof von

den Säulen der Civil- und Militärbehörden

empfangen und von der Bevölkerung entzückt begrüßt.

Das Wetter war während der Fahrt

bis zum Kleinstberg grünlich grau; dann trat

Regen ein. Die Bahnhöfe in Würtemberg,

Baden und der Rheinpfalz waren reich geschmückt

und mit Menschenmassen angefüllt, welche ihre

Feierlichkeiten darbrachten. Weissenburg ist

auf das Festliche geschnitten. Trost des strömenden

Regens war der Empfang sehr herzig; aus den

umliegenden Ortschaften war die Bevölkerung

herbeigeströmt. Die Ehrenwachen stellte das

Leibgarde-Regiment (Königsburen). In Weissenburg

cantonierten sieben Cavallerieregimenter.

Das Diner fand im Kreisdirektionengebäude statt.

Abends Rapportstreich und großes Feuerwerk.

Am Konstantinopel wird von gestern ge-

richtet, daß sich die ersten Dolmetscher der Ver-

träge im Orient befinden. Nach schweren Leiden sind beide

Witze, 1. Ul. Ihre unbekannte

Schwester, Spodherin und Tochter,

Jungfrau Bertha Bausch,

auf dem Leben. Diebetrübt zeigen dies an

Leipzig und Grimma, am 24. Septbr. 1876.

M. A. Bausch.

M. verm. Theile geb. Bausch.

Heute folgte unser liebes Liebchen ihrer vor

10. Tag in vergangenen Schweier in die

Ewigkeit nach.

Leipzig, den 25. September 1876.

Friedrich Teschner u. Frau, geb. Kötzsche.

Burkhardt vom Grabe meiner lieben Frau

Hulda geborenen Heyer

lebe ich mich veranlaßt, für die vielen Beweise der

Theilnahme und den außerordentlich reichen

Blumenstrauß meinen herzlichen Dank aus-

sprechen. Insbesondere dem Herrn Prof. Kruse

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 270.

Dienstag den 26. September

1876.

Ein von Magdeburg aus wegen Untersuchung stellvertretend verfolgter Uhrmacher aus Breslau fiel am Montag Vormittag unserer Polizei hier in die Hände. Dasselbe Schindal hatte ein Handarbeiter aus Sellebauen, welcher fortwährend aus der Strafanstalt zu Waldheim entlassen ist, und von der Amtschulmannschaft wegen Entziehung aus der Kufftät ebenfalls stellvertretend verfolgt wird. Man traf diesen beteiligten Wehrbischer kummelig unter den Buden am Röckel an und brachte ihn vorläufig auf dem Polizeiunterstand.

Gemeine Buben haben in der Nacht zum Montag von nicht weniger denn sechs der am Johannaplatz aufgestellten Schuhmachers gebürdeten die Reitwandplatten mit einem Reiter der Pünge nach durchschlagen und das rechte Eigentum dadurch erheblich beschädigt. Weder ist es nicht gelungen, der höchsten Freiheitshaft zu werden.

* Leipzig, 25. September. In der vorgestrittenen Schössengerechtsamkeit befand sich eine Schwedlerin rassiniertester Sorte auf der Anklagebank. Ihr Vorleben wird am besten durch die Zeichnung illustriert, daß die Angekladte, die im Jahre 1816 in Leipzig geboren, Friederike Louise Kasparie geschiedene Starke, in den Jahren 1843 bis 1874 zu oft wiederholten Malen wegen Eigentumsvergehen aller Art, insbesondere auf sieben Mal wegen Betrugs, Freiheitsstrafen verurteilt und jetzt wiederum einer Reihe von Beträgerinnen und Unterschlagungen angeklagt ist. Ausgeführt dreizehn Jahre lang trieb die Schwedlerin in biesiger Stadt ihr Unwohl und zwar unabsehbar, da die betrogenen Personen durch die Verstellungskunst und das ganze Benehmen der Starke in Täuschung gehalten wurden. In der Regel bedauerten die Verhügelungen der Starke darin,

dass sie sich als die nahe Bekannte einer reichen Adelsdame ausgab, zu welcher sie in intimen Beziehungen steht und von der ihr ein Hausgrundstück freiwillig bestimmt sei. Auf diese Vorhügelungen hin und infolge deren die Gedächtnisse die erwähnte Adelsdame als die Bettlerin und Empfängerin ansahen, erhielt die Starke von einem Kaufmann nach und nach für 284 £ Materialwaren, von einem anderen Kaufmann für 371 £ Wein und Spirituosen, von einer Frau für 75 £ Eier und Butter credit und von derselben über vier drei Reichsbillscheine über ein Sparbuch und verschiedene Sachen angeschändigt. Eine andere Frau entlockte sie unter der Vorhügelung, ihr auf sympathetischem Wege Heilung eines Leidens verschaffen zu wollen, mehrere, angeblich dazu nötige Gold- und Silbersachen im Werthe von zusammen 16 £. Weiter erlangte die Starke, auf die ondanks erwähnten Vorhügelungen hin, von noch anderen Personen für 325 £ Fleischwaren, für 22 £ Seife, ferner einzelne Dateline in Gesamtbeträgen von 450 £ und zweimal 600 £, während sie in einem Hause von den zur Besorgung von Einlässen ihr übergebenen Geldern 600 £ für sich behalten hatte. Begegnen der angegebenen Eigentumsvergehen wurde die Starke, zugleich mit Absicht auf ihre niederkolige Rückfälligkeit und nur mit Ausnahme eines Falles, in wiedem Altfreisprechung erfolgte, zu sechs Jahren Zuchthausstrafe, 2250 £ Geldbuße, 5 Jahren Verlust der Ehrenrechte und Qualifizierung von Polizeiausicht verurtheilt. Präsidium, Anklage und Vertheidigung waren durch die Herren Gerichtsrath Bielitz, Staatsanwalt v. Hellmann und Adv. Frentz L. vertreten.

* Leipzig, 25. September. Von den Bielen,

welche das Bayernland und seine Hauptstadt besuchten, wird so Manner seine Schritte nach

Münchens Versühnlichen, dem Hofbräu und dem Bierherbräu gerichtet haben. Die Produkte dieser althistorischen Braubäuer haben sich nicht allein an Ort und Stelle Geltung verschafft, sondern ihr Ruf ist auch weit über Bayerns Grenzen gedrungen. Den Viehherrn des Pfarrortes wird es sicher von Interesse genetzen sein, als ihnen durch die Versühnlichungen im Inferotestament die Reiseleitung wurde, daß unter Würdiger Herr Otto Bierbaum, in seinem Restaurant in der Petersstraße den Ausklang des ersten mit acht Preismedaillen prämierten Bierbrauerei eröffnet hat. Herr Bierbaum hat vor München auf diesem Bierhaus eine Tafel nach München unternommen und die nötigen Arrangements getroffen. Er ist, soweit wir wissen, der einzige bierige Wirt, welcher Münchner Bier verkauft. Seine großen und guten Kellereien kommen ihm dabei sehr zu nutzen. Das Bier wird in ganz kleinen Gebinden mittels direct vernehrender Eiswagen bisher befördert.

* Leipzig, 25. September. Das Schöffengericht verurteilte heute die Handarbeiter August Gustav Härdle aus Schneidels, 16 Jahre alt, die Gebrüder Alfred und Woldemar Schumann aus Boltzwarders, 16 und 14 Jahre alt, Otto Hugo Schmidt aus Boltzwarders, 16 Jahre alt und Max Krüger aus Schneidels, 15 Jahre alt, wegen einfachen und schweren Diebstahl (unter Berücksichtigung ihres jugendlichen Alters bez. unter Annahme mildernder Umstände) zu Gefängnisstrafen und zwar d. in der Tatne von 1 Jahr und 6 Monaten, Sch. den Älteren zu 1 Jahr und 4 Monaten, Sch. den Jüngern zu 7 Monaten, Schmidt zu 3 Monaten und Kr. zu 2 Wochen.

— Über den Dresdner Hausturz

meldet der "Dresdner Anz": Betreff der bei dem Einsturz des Hauses an der Blockmannstraße nicht mit berührten Wänden war mit die schwereste Fuge, die sie fast intact in ihrer ganzen Höhe stehen geblieben, während die Giebelmauer abgetragen werden kann, ohne entweder dem nach der Pirnaer Straße zu stehenden, schon beschädigten Nachbarhause ehebliden Schaden zuzufügen, oder den nach der Seidlinger Straße zu angrenzenden Neubau zu zerstören; wie wir gesehen haben, ist es gelungen, die aus Werkstücken ausgeführten Stoßsteine dieser Mauer zu tilgen und wird Montag früh von der Baubehörde Entscheidung getroffen werden, in welche Weise mit der Abtragung vorzugehen werden soll. Unterdessen findet unausgelegt die genaueste Beobachtung statt. Der sieben gebildete Teil der Frontmauer macht von Weitem den Eindruck, als ob zwischen den Werksteinen nicht die nötige Verbindung hergestellt gewesen sei, bei näherer Betrachtung überzeugt man sich aber, daß dies doch der Fall gewesen ist und die übergreifenden Werksteine mittleren durchgehenden sind, wodurch eine ancheinend ganz gleiche Mauerlinie entstanden ist.

Telegraphische Depeschen.

Weisenburg, 25. Sept. Se. Majestät der Kaiser hat sich heute früh 8 Uhr in der Uniform seines Husaren-Regiments nach Heiterhof zu den Cavallerie-Divisions-Übungen begeben.

Das Weiter scheint sich zu befreien. — Auf allen

Wegen droben große Buschauermassen nach Heiterhof.

Constantino pol. 25. September. Der gefährliche Ministerial befahl dem Sultan eine schlägige Verlängerung der Waffenruhe zu empfehlen und die bezüglichen Beschlüsse an die betreffenden Commandanten zu erlassen.

Volkswirthschaftliches.

getrieben würde. Das Effect gehört ja bekanntlich zu gewissen Zeiten in die Reihe der cultivirtesten Speculationspapiere, um dann wieder in das Dunkel zurückzufinden. Die Concurrenz der preußischen Route gegen die galizische betrifft des Exports von russischem Getreide vermögen wir nicht zu würdigen.

Die bevorstehende Kürzung des Wiener Coursetzels um 81 Effecten wird von der Berliner Pressezeitung mit der ganz richtigen Bemerkung begleitet, daß eine ähnliche Regelung, obgleich aus anderem Motiven, auch für den deutschen Coursetzettel ganz gut angebracht wäre, da die Umläufe in vielen Papieren auf ein Minimum sich reduzieren und oft längere Zeit nicht vorkommen. Eine Notrung alle Wochen einmal wäre hinkantlich. Es sind diese Industriepapiere, Aktien, in deren Cournotierung eine so große Willkür herrscht, daß man sie vollständig als Schwindel bezeichnen kann. Die wilde Wirtschaft, welche dabei zu Tage tritt, muß schon an sich das Capital vor dergleichen Wertpapieren zurückdrängen.

Der letzte Tag der Woche förderte den Cours der Spielpapiere stark in die Höhe. Die Ultimowosche ist da und die dahin gehörigen Transaktionen haben die bestimmende Kraft. Die Haussiers werden das Mögliche thun, die eingetretene Friedensstörung auszunutzen.

Ein Vergleich der Course am Schlusse dieser mit denen der vorigen Woche ergiebt folgendes:

16. Sept. 23. Sept.

Credit	248.—	257.50
Frankosen	171.—	174.50
Commodore	128.—	133.—
Licento	117.25	119.25
Bergische	51.50	51.75
Rheinische	116.—	116.25
König-Windauer	104.10	104.75
Deutsch. 100. Rose	101.90	103.75
Papierrente	55.55	55.10

Das Hauptspiel findet in Creditactien statt. Mit Lombarden wurde die Kaufabsicht der ungarischen Regierung hinsichtlich der auf ihrem Gebiet befindlichen Strecken, die allerdings noch weit ab von ihrem Ziele sich befindet, ins Feld geführt. — Magdeburg-Halberstädter Eisenbahnaktien schwanken, wie dies bei diesem Speculationspapier fest ablesbar geworden, bin und her. — Die speziell Leipzig interessierenden Papiere erfreuen sich wenig Veränderungen; die in Menschenreicher Friedensgrube vorgeschrittenen Course sprünge entzünden sich der Kritik. Weimarer Bantactien, ein unzureichbarer Wert, vermögen von dem niedrigsten Standpunkte sich wieder etwas zu heben.

Dr. Böhniert und Dr. Meyer.

Die bevorstehenden Verhandlungen des Volkswirtschaftlichen Kongresses über die Reichseisenbahnenfrage haben bloß eine theoretische Bedeutung, und können einen praktischen Einfluss auf die Entwicklung oder Nichtentwicklung der Sache selbst nicht üben. Wir haben die Elaborate des Referenten „gegen“ (Böhniert) im Auszuge mitgetheilt; wir hätten auch die des Referenten „für“ (Alexander Meyer) unseres Lesers zur Kenntnis gebracht, wenn dieselbe sich nicht damit begnügt hätte, bloß in seinem Blatte sich auszusprechen. Was uns aber davon zu Ohren gekommen, paßte wenig zu den Intentionen in den leitenden Reichstreifen, weshalb es in den für das Project arbeitenden Journals auch keine

Finanzieller Wochenbericht.

Stillschweigender Waffenstillstand im Orient" hieß es in dieser Woche. Was hatte man daraus für Hoffnungen gebaut? Die Speulation glaubte die Course in die Höhe schnellen zu können und gab schon den Himmel offen. Eine große Hausspekulation von mächtiger Hand wurde gewirkt, welche die ganze Scenerie verändert und das goldene Zeitalter zurückführen würde. Es ist nur eine neue Phase in den Orientwirten eingetreten, aber Niemand glaubt, daß der Krieg wieder fortgesetzt werden. Man trifft sich damit, daß die Macht und Mangel an kraftvoller Eingang noch begnügen würden, Concessions von der Porte einzufordern, welche im Verborgenen spielen? — Die größten Gewinne sind oft durch blindes, aber frühzeitiges Anschließen an irgend eine Operation gemacht worden, d. h. in turbulenten Epochen. Mit dem Zweifel wird Zeit verschwendet, und noch ist es zu spät, in die Schlachttordnung einzutreten. Freilich muß man auch den Moment abwarten wissen, wo man die Partie aufzugeben hat. In unserer Zeit können derartige Manöver keine lange Dauer beanspruchen, da der Kreis, welcher sich daran beteiligt, immer nur eng bleibt gegen die fehlbar gebrachte Zahl der Adepten.

Wer bloß den Eingebungen nächstermorgens folgt, mag sich vor Fallstricken hüten, aber er wird auch aus viele exzitante Gelegenheiten zum Gewinn verzichten müssen. Man muß sich eben über Risiko wundern, was die Börse von Überraschungen bieket, über ihre Sprünge von einem Extrem zum andern. Die Börse hat das Privilegium einer eigenen Vogel, die für den gewöhnlichen Verstand unbegreiflich ist — die Vogel des Unbekannten.

Die Orientiwierte hinderten die Börse in dieser Woche in der Cultur der Haussie, zu der vorwiegend ein unzweifelhaftes Motiv nicht vorhanden war. Die Einnahmen der Eisenbahnen, die Berichte aus den Industrieregionen enthielten nichts Auffallendes; indes die Börse hat ja große Regung, sich über alles Thatföchliche hinwegzusetzen und bloßen Idealen zu leben, berichten ihre Organe. Herausführlieblich nehmen manchmal die orientalischen Probleme statt der acuten eine chronische Gestalt an, um bilden einen siebenden, wenn auch, so lange es angeht, latenten Factor in den politischen Berechnungen. Dazu die finanziellen Höhe der Türkenwerthe. Der Orient wird also nicht austreiben, die Speulation wider ihren Willen zu beschäftigen. Die Börse hat in dem letzten Jahrzehnt so viele Konzessionen und Flottenküsse über sich ergehen lassen müssen, daß sie sich freilich aus dem Wettbewerb in weiter Ferne nicht viel macht. Deutschland soll ja auch, heißt bei der Orientfrage der wenigstens Befreiung sein, während der friedliebende englische „Economist“ gerade auf Deutschlands Interessen, Konstantinopel und die Herrschaft über die Donau und die Ebenen nicht in Ruslands Hände fallen zu lassen, den Hauptacept legt und dafür England vor jeder entscheidenden Action bewahren möchte. Nach der Auflösung dieser Schule würde dann, während die Continentalmächte sich die Hölle brächen, England seinen Handel ruhig fortsetzen und sich ins Häschen lachen, wogegen das englische Ministerium der Ansicht ist, daß ein Reich wie England sein Interesse selbst in die Hand nehmen muß und nicht auf Andere sich verlassen darf.

Wir freisten gelegentlich der Erwähnung der Muldenhal-Bahn in einem unserer letzten Berichte an die gründende Bank: die Berliner Handelsgesellschaft ist an, ohne dieselbe ausdrücklich zu nennen, und meinten, daß dieselbe wohl gehabt habe, keine Halbjahrs-Dividende zu verteilen. Es ist noch erinnerlich, wie die Commanittheile dieser Gesellschaft mit einem Angio prangten, bis man sich

sich bergenden Mysterium heben könnte. Da sieht man plötzlich den Cours eines Papiers in die Höhe schwingen, ohne daß irgendein Motiv dazu ausdrücklich zu machen wäre. Das Wunder hält auch einige Zeit aus, bis eines Tages wieder der Knallschlag eintreift und die Herrlichkeit fällt zu Grabe getragen wird. — Wer vermögt all den Kräften nachzuspuren, die an der Börse thätig sind, all den Maschinen, welche im Verborgenen spielen? — Die größten Gewinne sind oft durch blindes, aber frühzeitiges Anschließen an irgend eine Operation gemacht worden, d. h. in turbulenten Epochen. Mit dem Zweifel wird Zeit verschwendet, und noch ist es zu spät, in die Schlachttordnung einzutreten. Freilich muß man auch den Moment abwarten wissen, wo man die Partie aufzugeben hat. In unserer Zeit können derartige Manöver keine lange Dauer beanspruchen, da der Kreis, welcher sich daran beteiligt, immer nur eng bleibt gegen die fehlbar gebrachte Zahl der Adepten.

Die Orientiwierte hinderten die Börse in dieser Woche in der Cultur der Haussie, zu der vorwiegend ein unzweifelhaftes Motiv nicht vorhanden war. Die Einnahmen der Eisenbahnen, die Berichte aus den Industrieregionen enthielten nichts Auffallendes; indes die Börse hat ja große Regung, sich über alles Thatföchliche hinwegzusetzen und bloßen Idealen zu leben, berichten ihre Organe. Herausführlieblich nehmen manchmal die orientalischen Probleme statt der acuten eine chronische Gestalt an, um bilden einen siebenden, wenn auch, so lange es angeht, latenten Factor in den politischen Berechnungen. Dazu die finanziellen Höhe der Türkenwerthe. Der Orient wird also nicht austreiben, die Speulation wider ihren Willen zu beschäftigen. Die Börse hat in dem letzten Jahrzehnt so viele Konzessionen und Flottenküsse über sich ergehen lassen müssen, daß sie sich freilich aus dem Wettbewerb in weiter Ferne nicht viel macht. Deutschland soll ja auch, heißt bei der Orientfrage der wenigstens Befreiung sein, während der friedliebende englische „Economist“ gerade auf Deutschlands Interessen, Konstantinopel und die Herrschaft über die Donau und die Ebenen nicht in Ruslands Hände fallen zu lassen, den Hauptacept legt und dafür England vor jeder entscheidenden Action bewahren möchte. Nach der Auflösung dieser Schule würde dann, während die Continentalmächte sich die Hölle brächen, England seinen Handel ruhig fortsetzen und sich ins Häschen lachen, wogegen das englische Ministerium der Ansicht ist, daß ein Reich wie England sein Interesse selbst in die Hand nehmen muß und nicht auf Andere sich verlassen darf.

Wir freisten gelegentlich der Erwähnung der Muldenhal-Bahn in einem unserer letzten Berichte an die gründende Bank: die Berliner Handelsgesellschaft ist an, ohne dieselbe ausdrücklich zu nennen, und meinten, daß dieselbe wohl gehabt habe, keine Halbjahrs-Dividende zu verteilen. Es ist noch erinnerlich, wie die Commanittheile dieser Gesellschaft mit einem Angio prangten, bis man sich

weiterer Verbreitung fand. Herr Dr. Meyer wird nun, wie die „Nationalzeitung“ meldet, den Congress nicht besuchen, und hat in seinem Blatt gegen einige Thesen Böhmer's eine Erklärung erlassen, welche, weil auch in anderem das Projekt verschiedenste Journalen abgedruckt, unsere Aufmerksamkeit herausfordert, freilich nur insofern, als wir das Prinzip (die Rentbeleihung) selbst bei Seite lassen, da, offen gestanden, die Beleihung mit der Sache und zum vollen Niederruhr geworden und die lezte Entscheidung doch in Händen läge, die ihre Stellung längst genommen haben müsste. Staatliche Omnipotenz dünkt uns übrigens ein zu geistloses Prinzip, um es Deutschland acceptabel zu machen. Wir haben es bloß mit einigen Ausführungen Alexander Meyer's zu thun. Derselbe sagt nämlich, daß, weil Böhmer die Mängel des deutschen Eisenbahnenwesens, insbesondere die Unsicherheit und Verwirrenheit der Tarife zugiebt und deren Abstellung für dringend geboten erklärt, daß der selbe von vorneherein jedes Mittel, welches geeignet ist, dies zu beweisen, sanctionirt. Das ist nun eine Vogel, welche wir nicht anders als rabiatisch bezeichnen können, um so mehr als eben noch die Regierungs- und Privat-Eisenbahnen wegen einer neuen Tarifordnung vereinigt kommen sind, über welche wir die jedenfalls instaurirte anerkennende Auseinandersetzung des „Berliner Actionair“ gebracht haben. Der Vorwurf, daß Böhmer gesagt hat, der Plan des Aulauhs der Eisenbahnen gefährde die Finanzen, hält daß die Ausführung des Plans die ihm könnte, läuft auf eine bloße Wörterlauterei hinaus. — Wenn Meyer meint, daß das Project nicht das Privatcapital von dem Aulauh des deutschen Eisenbahnen verdrängt, da dieses sich ja an den Bau von Secundairbahnen durch Provinzen, Kreise und Gemeinden durch Prioritäten beheiligen könne, so flügt das wie Satire. Es kann sich ja auch an Pferdebahnen beheiligen. Ferner kann es sich auch an den Anleihen beheiligen, welche das Reich für die Errichtung neuer Bahnen würde machen müssen. Das ist denn doch von dem Gegenstande zu weit abgesunken. Ob auch, wenn das Project fällt, neue Bahnen nur noch von Einzelstaaten werden gebaut werden, ist eine Sache, über die wir kein Urtheil fällen mögen, denn wer kann wissen, wie es in zehn Jahren aus sieht. Ausgeschweift liegen bekanntlich noch vielerlei Projekte in den Büros der Privatbahngesellschaften, und auch im Bau ist gar nichts; freilich die Concurrenz leidet der Regierung das nicht bremend dazwischen treten wollen. — Auf Herrn Meyer's Zusammensetzung der Eisenbahnen mit Chausseen wollen wir uns nicht wieder einlassen, da wir es schon früher im entgegengesetzten Sinne gehabt. Die laufende jährige Geschichte, worauf er sich beruft, existiert eben nicht für Eisenbahnen, und das Beispiel aller anderen großen Staaten: England, Frankreich, Österreich, Russland, Vereinigte Staaten von Amerika lehrt gerade das Gegenteil von dem, was Herr Meyer behauptet.

Wir lassen es dabei bewenden, da der ganze papiere Streit praktisch, wie gesagt, unerheblich ist, und bewerten bloß, daß Herr Meyer mit den in der letzten These von Böhmer entwickelten Vorstellungen einverstanden ist, ihre Realisierung jedoch für ganz unausführbar hält. Warum aber, dafür fehlt die Erklärung.

Verschiedenes.

* Leipzig, 25. September. Herr A. Winckelmann hier, bisher Provinzialräte der Leipziger Discouto-Gesellschaft, ist zum Vorstandsmitglied derselben ernannt worden.

- Leipzig, 25. September. Die heute in den Räumen der Leipziger Börsenballe begonnene „Marmobörse“ war mächtig besucht. Die Thätigkeit derselben befürchtete sich mehr auf die Convocation; Geschäftsbüchlein kamen nur vereinzelt vor. Im Großen und Ganzen war zu constatiren, daß Spinner und Händler auf Preise hielten, Confituraten beobachteten indes vorerst noch streng abwartende Haltung, aus welcher sie auch nach Interessen besserer Wiedergabe vom Ewerpooler Baumwollmarkte nicht heraustraten. England sowohl als Belgien und die neuen deutschen Reichsländer sind mehrfach vertreten; österreichische Spinnerei sind gleichfalls anwesend.

- Leipzig, 25. September. Auf mehrfache an und gerichtete Anfragen, betreffend die Ausgabe der neuen 4½% prozent. Leipziger Stadtanleihe, haben wir nach eingezogenen Erklärungen zu erwiedern, daß die Verbereitungen noch nicht so weit gediehen sind, um eine Emision vor Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres möglich zu machen. Uebrigens dürfte nur ein kleiner Theil, entsprechend den Bedürfnissen der Städtecafe, zur Auslage gelangen und ist ebenso wenig über den Courte, zu welchem solches geschehen würde, bis jetzt irgend welcher Beschluß gefaßt. Nur so viel dürfte sicher sein, daß der Emisionscour de wohrscheinlich über par sitzen wird, wobei man den Courstand ähnlicher Anleihen, als der Dresdner und Berliner Stadtanleihen, sich zur Richtschaar dienen lassen wird.

* Leipzig, 25. September. Nach der Überprüfung des königlich sächsischen Finanzministeriums hat sich der Personenverkehr im Jahre 1875 bei den größeren Stationen der sächsischen Staats-eisenbahnen folgendermaßen gestaltet. Im Binn- und direkten Verkehr gingen ab und kamen an in Dresden-Alstadt 2,247,999 Personen, in Chemnitz 1,930,441, in Leipzig 977,388, in Dresden-Riesa 959,652, in Bautzen 860,818, in Bittau 547,255, in Pigna 506,726, in Löbau 506,051, in Roßhaupten 501,566, in Plauen i.B. 440,997, in Altenburg 418,572, in Glauchau 385,105, in Freiberg 377,160, in Baun 372,850, in Werda 337,651, in Radeberg 310,994, in Görlitz 296,901, in Tharandt 286,522, in Reichenbach i.B. 284,657,

in Trippen 261,535, in Grimma 250,277, in Meerane 247,854, in Niedersedlitz 242,516, in Gaisdorf 216,224, in Annaberg 215,324, in Reichenberg 213,672, in Hohenstein-Ernstthal 205,549, in Döbeln 206,055, in Königstein 201,223, in Burgstädt 200,591, in Frankenberg 200,579, in Chemnitz Nicolaivorstadt 199,264, in Ebersbach 199,218, in Siegmar 192,591, in Borna 190,563, in Kötzschenbroda 188,958, in Bischofswerda 182,361, in Zittau 181,213 u. s. v.

- Leipzig, 24. September. Die durch die österreichischen Blätter verbreitete und in verschiedene deutsche Zeitungen übergegangene Nachricht, daß die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn dem Eisenwerke zu Klabowitz und der Firma C. G. Bendix Südbahn in Prag eine Lieferung von circa 3000 Centner Eisen-Construction für Wasserleitungen u. c. übertragen habe, wird uns von einer Seite, welche dem Directoriu[m] der genannten Bahn nahe steht, als vollständig erfunden bezeichnet, indem dasselbe wieder bei dieser Firma noch überhaupt verartige Bestellungen gemacht hat.

- Leipzig, 25. September. Die durch die österreichischen Blätter verbreitete und in verschiedene deutsche Zeitungen übergegangene Nachricht, daß die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn dem Eisenwerke zu Klabowitz und der Firma C. G. Bendix Südbahn in Prag eine Lieferung von circa 3000 Centner Eisen-Construction für Wasserleitungen u. c. übertragen habe, wird uns von einer Seite, welche dem Directoriu[m] der genannten Bahn nahe steht, als vollständig erfunden bezeichnet, indem dasselbe wieder bei dieser Firma noch überhaupt verartige Bestellungen gemacht hat.

- Leipzig, 25. September. Die von uns in Aussicht gestellte gefestigte Betriebsentwicklung der Auffzig-Teplitzer Eisenbahn hat sich, wie uns von Teplitz telegraphisch gemeldet wird, vollkommen erfüllt. In der zweiten Decade des laufenden Monats betrugen die Mehreinnahmen bei 23,000 fl.; es wurden somit in den ersten beiden Dekaden des Septembers ca. 33,000 fl. mehr eingenommen, als in der gleichen Zeit des Monats September im Vorjahr.

- Dresden, 25. September. Das „Dresdner Journal“ erklärt alle Mittheilungen der „Berliner Börsenzeitung“ über Schritte der sächsischen Regierung zum Anlaufe der Berlin-Dresdner Eisenbahn für vollständig erfüllt; wahre ist nur: daß die Direction gedachter Bahn die selbe der sächsischen Regierung zum Aufbau angeboten habe. Letztere habe noch gar keine Entscheidung darüber gezeigt, sondern habe zunächst vertraulich die preußische Regierung um Mittheilung ihrer Stellung zur Berlin-Dresdner Eisenbahnsgesellschaft ersucht.

- Die deutsche Reichskommission für die Weltausstellung in Philadelphia macht bekannt, daß nach telegraphischen Mittheilungen aus Philadelphia die Vertheilung der Preise an die Privatbahngesellschaften, und auch im Bau ist gar nichts; freilich die Concurrenz leidet der Regierung das nicht bremend dazwischen treten wollen. — Auf Herrn Meyer's Zusammensetzung der Eisenbahnen mit Chausseen wollen wir uns nicht wieder einlassen, da wir es schon früher im entgegengesetzten Sinne gehabt. Die laufende jährige Geschichte, worauf er sich beruft, existiert eben nicht für Eisenbahnen, und das Beispiel aller anderen großen Staaten: England, Frankreich, Österreich, Russland, Vereinigte Staaten von Amerika lehrt gerade das Gegenteil von dem, was Herr Meyer behauptet.

Wir lassen es dabei bewenden, da der ganze papiere Streit praktisch, wie gesagt, unerheblich ist, und bewerten bloß, daß Herr Meyer mit den in der letzten These von Böhmer entwickelten Vorstellungen einverstanden ist, ihre Realisierung jedoch für ganz unausführbar hält. Warum aber, dafür fehlt die Erklärung.

Herr L. S. Sie können wegen der Sicherheit Ihrer Papiere ganz ruhig sein. Die betreffende Bahn ist durchaus solid.

Sachen jetzt liegen, wird indeß der Concurs schließlich doch noch eröffnet werden müssen.

* Wien, 24. September. Die Konferenzen der österreichischen und der ungarischen Minister über den zollpolitischen Ausgleich zwischen den beiden Regierungen sind nunmehr beendigt worden. Von der Überzeugung geleitet, daß alle auf den Ausgleich bezüglichen Gesetze gleichzeitig vorgelegt werden sollen, was bis jetzt noch nicht möglich gewesen wäre, haben sich, wie das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ erzählt, die Regierungen darum geeinigt, die Gesamtheit der fraglichen Verträge im Januar 1877 vor die Vertretungsbörsen zu bringen und legieren der Art Belegesheit zu bieten, sich über den ganzen Ausgleich ein klares und vollständiges Bild zu machen. Um die Verhandlungen mit der österreichischen Ratschambanschaft über das künftige Kaufanstalt sofort einzuleiten zu können, sind die Regierungen, da beide seitens der ungarischen Seite die am Sonntagnachmittag von ihnen ausführbar Welle ausführten Verträge darauf hin. Die Ostsee zeigte mehrfach auf einem gegen Sonnabend etwas erhöhten Standpunkte ein und verschiedene Gesetze, von denen sich Material besonders trappig machte, erzielten im schweren Verlaufe der Börse nur weitere Steigerungen. Der Kapitalanlagenmarkt erzielte sich heute wieder in der vorangegangenen Weise der Ausbildung der ansehnlichen Werte liegenden Kreise, es lag von dort größere Order auf Kaufstellungen vor; die Reserve, welche aber Indikatoren bestimmt hatte, erzielte eine kleine Theil der Kaufanträge zur Auslastung gelangten. Die übrigen Geschäftszweige erzielten sich zwar durchweg geringe Erfolge, jedoch trotz eines erstaunlichen Anstiegs nur für einen engen Kreis von Gütern in den Bodengrund.

Von den deutschen Fonds gelangten 3 proc. Sachsen kleine Appoints mehrfach in Verkehr; 1847er begegnete bei besterem Courte guter Frage, 1852er - 68er waren eher etwas matter, während sich für kleine 5 proc. gute Frage demerit machte. Sachs.-Schles. erzielten etwas im Courte, ebenso große 7½ proc. Ob. Pfandb.; Leipzigser Hypothekenbanken befreiten sich etwas und ließen gleich; auch Leipzig 4 proc. Stadtobligationen waren sich um 25 bei einem Verkehr; 1 proc. consol. Alte erhöhte sich und schloß sich.

- Gießebahn. Die Verhandlungen zwischen der Westbahn und der Eisenbahn-Baugesellschaft wegen der Collaudirung der Gießebahn waren, wie die „N. d. Pr.“ berichtet, keineswegs geklärt. Die Eisenbahn-Baugesellschaft erzielte eine bedeutende Forderung, welche die Westbahn nicht bewilligen wollte, und dies war der Grund, daß einer der Passanten die Einberufung des vertragsmäßigen Schiedsgerichts forderte. In den letzten Tagen wurden jedoch die Verhandlungen wieder aufgenommen, und ist Aussicht vorhanden, daß derselben in kurzer Zeit zu dem von beiden Parteien gewünschten Vergleich führen werden.

Prag, 23. September. Der Börsenrat hat die Abhaltung der Effectenbörsen auf die Stunde von 3 bis 4 Uhr verlegt.

Literatur.

Handlexikon der gesammten Kaufmännischen Wissenschaft. Bearbeitet von Ludwig Fort. 6. Auflage, neu bearbeitet von L. G. Huber, Vehrer der Handelswissenschaft. Leipzig, Arnoldsche Buchhandlung 1876. Vollständig in 4 Halbbänden à 2 M. 50 fl.

Diese durchgängig neue Bearbeitung des bekannten Fort'schen Werkes erscheint à 29 monatlichen Lieferungen à 4 Bogen zum Preise von 7½ fl. à per Lieferung.

b) in 4 Halbbänden à 20 zum Preise von je 2½ M.

Ablösung des ersten Halbbandes können die Fortsetzung auch in Lieferungen beziehen. Das ganze Werk soll bis Ende nächsten Jahres in 2 Bänden fertig gestellt sein, und werden die Subscribers also für 10 M. à ein Jahr so reichhaltig wie zuvorlosen Gütern und Nachschlagbuch über alle Verhandlungen des Handels und Verkehrs von vornehm praktischem Standpunkt, das in concerer Form unter Berücksichtigung aller Neuerungen die wichtigste Auskunft erhält, erhalten. Die alten Freunde des Fort'schen Werkes werden daher nicht säumen, sich die neue Ausgabe anzuschaffen. Es ist ja bekannt, welche großen Veränderungen in den verfaßten Wissenschaften während der letzten Jahre vorgenommen sind, und daß oft noch während der Ausgabe eines solchen Werks Umwandlungen in den Thatsachen vorkommen. Auch die bei einem fortgeschritten Compendium vorhandene Schwierigkeit in Auswahl aus den Details der einzelnen Artikel ist glücklich umschiffbar worden.

Briefkasten.

Herrn L. S. Sie können wegen der Sicherheit Ihrer Papiere ganz ruhig sein. Die betreffende Bahn ist durchaus solid.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen betreffend.

Gegebtan: Firma H. Gaisch in Dresden. Anwälte: Herrn Frau Gaisch, Henrichette derselbe. Gaisch

Firma Hartmann u. Wilsch in Burghardsdorf Chemnitz. Anwälte die Herren C. L. Hartmann u. C. G. Wilsch derselbe.

Firma Landgraf u. Heldmann in Chemnitz. Anwälte die Herren J. A. Landgraf u. H. Heldmann derselbe.

Firma Montag u. Co. in Chemnitz. Anwälte die Herren C. H. Montag u. Co. in Chemnitz derselbe.

Firma Jean Heng in Dresden. Anwälte Herr J. Heng derselbe.

Firma Emil Baldau in Annaberg. Anwälte Herr C. Baldau derselbe.

Veränderungen: Die Firma Sorowitsch u. Bergmann in Dresden nimmt, nach Anordnungen des Herrn Sorowitsch, Künigl. Hof Bergmann.

Die Firma Lindner u. Müller in Zwickau nimmt, nach Anordnungen des Herrn C. Müller, Künigl. Oscar Linde.

Herr J. H. Giesecke ist aus der Firma Dieck & Giesecke in Borsig ausgeschieden.

Die Handelsgerichtsstadt „Ged. Leinbroz in Görlitz“

in Görlitz ist ausgedehnt. Die Herren Fabrikanten C. O. & W. n. K. Leinbroz sind Liquidatoren.

Die Firma Julius Bentler in Dresden ist auf die Herren J. C. u. A. C. Bentler derselbe übergegangen.

Großdöbern: Die Firma Alemann u. Reichel in Reichenbach. — C. Küllig in Zwickau. — G. Münnich u. Co. in Döbeln.

Concurs: zum Vermögen des Fälders Georg Gräfe in Oberroda. Anmeldung bis 16. October. Verhandlungstermin 30. Novbr. Publications-Termin 30. Decbr.

Wittichenau: zum Vermögen Carl Friedrich Schäfers (Firma Joh. Gottlieb Schäfer & Sohn dsl.). Anmeldungstermin bis 18. October. Verhandlungstermin 29. Decbr. Publications-Termin 29. Januar.

Schönburg: Herr A. Löhning: zum Vermögen des Kunzleiders Albin Roth in Schönburg. Anmeldungstermin bis 29. Decbr. Verhandlungstermin 29. Decbr. Publications-Termin 29. Januar.

Leipziger Börse am 25. September.

Ist gute Meliorungen von sämmtlichen auswärtigen Gütern hin gesehen auch unsere Börse in fremderlicher Stimmung die Woche eröffnen zu müssen. Die politische Situation wird von allen Seiten als eine der beiden sicher verhüttende geschildert. Sogar die Börsen sind anderer Ansicht geworden zu sein. Unser Mindesten deutet die am Sonnabend von ihnen in umfangreicher Weise ausführten Verhandlungen darauf hin. Die Kurste feierten mehrfach auf einem gegen Sonnabend etwas erhöhten Standpunkte ein und verschiedene Gesetze, von denen sich Material besonders trappig machte, erzielten im schweren Verlaufe der Börse nur weitere Steigerungen. Der Kapitalanlagenmarkt erzielte sich heute wieder in der vorangegangenen Weise der Ausbildung der ansehnlichen Kreise, es lag von dort größere Order auf Kaufstellungen vor; die Reserve, welche aber Indikatoren bestimmt hatte, erzielte eine kleine Theil der Kaufanträge zur Auslastung gelangten. Die übrigen Geschäftszweige erzielten sich zwar durchweg geringe Erfolge, jedoch trotz eines erstaunlichen Anstiegs nur für einen engen Kreis von Gütern in den Bodengrund.

Wien, 24. September. Die Konferenzen der österreichischen und der ungarischen Minister über den zollpolitischen Ausgleich zwischen den beiden Regierungen sind nunmehr beendet worden. Von der Überzeugung geleitet, daß alle auf den Ausgleich bezüglichen Gesetze gleichzeitig vorgelegt werden sollen, was bis jetzt noch nicht möglich gewesen wäre, haben sich, wie das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau“ erzählt, die Regierungen darum geeinigt, die Gesamtheit der fraglichen Verträge gleichzeitig auf einem gegen Sonnabend etwas erhöhten Standpunkte ein und verschiedene Gesetze, von denen sich Material besonders trappig machte, erzielten im schweren Verlaufe der Börse nur weitere Steigerungen. Der Kapitalanlagenmarkt erzielte sich heute wieder in der vorangegangenen Weise der Ausbildung der ansehnlichen Kreise, es lag von dort größere Order auf Kaufstellungen vor; die Reserve, welche aber Indikatoren bestimmt hatte, erzielte eine kleine Theil der Kaufanträge zur Auslastung gelangten. Die übrigen Geschäftszweige erzielten sich zwar durchweg geringe Erfolge, jedoch trotz eines erstaunlichen Anstiegs nur für einen engen Kreis von Gütern in den Bodengrund.

Von den deutschen Fonds gelangten 3 proc. Sachsen kleine Appoints mehrfach in Verkehr; 1847er begegnete bei besterem Courte guter Frage, 1852er - 68er waren eher etwas matter, während sich für kleine 5 proc. gute Frage demerit machte. Sachs.-Schles. erzielten etwas im Courte, ebenso große 7½ proc. Ob. Pfandb.; Leipzigser Hypothekenbanken befreiten sich etwas und ließen gleich; auch Leipzig 4 proc. Stadtobligationen waren sich um 25 bei einem Verkehr; 1 proc. consol. Alte erhöhte sich und schloß sich.

Wien, 24. September. Die Kurste liegen somit weiter, während sich die Börse in leichter Rückbildung befindet. In der Börse ist der Wert der Börsenbörse, die im ersten Quartal 1876 11½ proc. betrug, auf 10½ proc. gesunken. Die Börsenbörse ist zwar durchweg geringe Erfolge, jedoch trotz eines erstaunlichen Anstiegs nur für einen engen Kreis von Gütern in den Bodengrund.

Wien, 24. September. Die Kurste liegen somit weiter, während sich die Börse in leichter Rückbildung befindet. In der Börse ist der Wert der Börsenbörse, die im ersten Quartal 1876 11½ proc. betrug, auf 10½ proc. gesunken. Die Börsenbörse ist zwar durchweg geringe Erfolge, jedoch trotz eines erstaunlichen Anstiegs nur für einen engen Kreis von Gütern in den Bodengrund.

Wien, 24. September. Die Kurste liegen somit weiter, während sich die Börse in leichter Rückbildung befindet. In der Börse ist der Wert der Börsenbörse, die im ersten Quartal 1876 11½ proc. betrug, auf 10½ proc. gesunken. Die Börsenbörse ist zwar durchweg geringe Erfolge, jedoch trotz eines erstaunlichen Anstiegs nur für einen engen Kreis von Gütern in den Bodengrund.

Wien, 24. September. Die Kurste liegen somit weiter, während sich die Börse in leichter Rückbildung befindet. In der Börse ist der Wert der Bö

Leipziger Börsen-Course am 25. September 1876.

Wechsel.		Divid. pr.		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		Zins-T.		Industrie-Eisenb.-Prior.-Akt.		pr. St. Thlr.		
Amsterdam pr. 100 Cr. R. . .	k. S. p. 8 T. 169,20 G.	1874/1875	%	Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		Zins-T.		Industrie-Eisenb.-Prior.-Akt.		pr. St. Thlr.		
Belgische Banknoten pr. 100 Frs.	k. S. p. 2 T. 81 G.	81/2	61/2	1. Jan.	Altenburg-Zeitz . . .	100	100 P.	41/2	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz . . .	100	99,75 P.	100	99,75 P.	100	99,75 P.
London pr. 1 L. Sterl. . . .	k. S. p. 3 M. 80,50 G.	9	81/2	do.	Ausig.-Teplitz . . .	100 s. P.	115 G.	5	Jan. Juli	Ajtona-Kiel . . .	500 u. 100	101,75 P.	93 G.	93 G.	93 G.	93 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 3 M. 20,38 G.	8	4	do.	Bergisch-Märkische . .	100	82 G.	4	do.	Ansbach-Welpert . .	100	93 G.	93 G.	93 G.	93 G.	93 G.
Petersburg pr. 100 R.-R. . .	k. S. p. 3 T. 81,10 G.	9	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt . . .	200	109,50 G.	41/2	do.	Berlin-Anhalt . .	500, 100	97,50 P.	100, 50	100, 50 P.	100, 50	100, 50 P.
Warschau pr. 100 R.-R. . .	k. S. p. 3 M. 168,20 G.	91/2	31/2	Jan. Juli	Dresden . . .	100	—	41/2	do.	Do. Lit. A. . .	do.	100, 50 P.	100, 50 P.	100, 50 P.	100, 50 P.	100, 50 P.
Wien pr. 100 S. in Oesterl. Währ.	k. S. p. 3 M. 166,25 G.	41/2	31/2	do.	Görlitzer . .	do.	35 P.	41/2	2/1 2/7	Do. - B. . .	do.	100, 50 P.	100, 50 P.	100, 50 P.	100, 50 P.	100, 50 P.
						do.	84,25 G.	5	Jan. Juli	Bedin-Hamburg . .	1000—100	101,75 P.	97 P.	97 P.	97 P.	97 P.
						do.	120,50 G.	41/2	do.	Bresl.-Potsdam-Magdeburg .	do.	96,10 G.	96,10 G.	96,10 G.	96,10 G.	96,10 G.
						do.	150 s. S.	41/2	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	1000—100	96,10 G.	100, 50	100, 50 P.	100, 50	100, 50 P.
						do.	76 P.	41/2	do.	Do. do. do. Lit. K.	1000, 600, 300	91,10 G.	98,25 P.	98,25 P.	98,25 P.	98,25 P.
						do.	49,50 G.	5	Apr. Oct.	Do. do. v. 1876	1000, 600, 300	91,10 G.	98,25 P.	98,25 P.	98,25 P.	98,25 P.
						do.	16,50 P.	5	Jan. Juli	Chamnitz-Komotau . .	200 T.	66,50	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	192,50 G.	4	do.	Chamnitz-Würschnitz .	100	94,75 G.	100	94,75 G.	100	94,75 G.
						do.	94 u. u. G.	5	do.	Cottbus-Grossenhain .	do.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	85 P.	41/2	Apr. Oct.	Kön.-Minden Ber. VI. Lit. R.	1000, 600, 100	97,50 P.	114,25 G.	114,25 G.	114,25 G.	114,25 G.
						do.	87 P.	3	Juni Dec.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100, 50	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.
						do.	84 G.	4	do.	Do. do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.
						do.	200	41/2	do.	Do. do. - 1860	do.	97,50 P.	97,50 P.	97,50 P.	97,50 P.	97,50 P.
						do.	104,25 G.	5	Jan. Juli	Do. do. - 1866	500, 100	96 P.	96 P.	96 P.	96 P.	96 P.
						do.	—	5	do.	Do. do. 500 u. 200	101,10 G.	101,10 G.	101,10 G.	101,10 G.	101,10 G.	101,10 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. 500, 100	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	41/2	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Menselwitz .	300 M.	94,50	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	4	do.	Magdeh.-Leipziger Pr.-Obh. der	3000, 1500	98,40	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	4	do.	Magd.-Halberst. Eisenb. G. L. A.	1000, 500	98,40	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	4	do.	Magdeburg-Halberstadt .	100	99 G.	99 G.	99 G.	99 G.	99 G.
						do.	—	4	do.	Do. do. III.	do.	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.
						do.	—	4	do.	Do. do. IV.	do.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	5	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	250 s. 280	100,50 G.	100,50 G.	100,50 G.	100,50 G.	100,50 G.
						do.	—	4	do.	Do. do. II. Em.	1000—100	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.
						do.	—	4	do.	Do. do. III.	do.	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.	96,25 G.
						do.	—	5	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen .	200	99 P.	99 P.	99 P.	99 P.	99 P.
						do.	—	5	Mrs. Spt.	Do. do. v. 1875	500, 1000	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	5	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	94 G.	94 G.	94 G.	94 G.	94 G.
						do.	—	4	do.	Do. do. - G.	do.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.	97,50 G.
						do.	—	4	do.	Do. do. H.	do.	101,25 G.	101,25 G.	101,25 G.	101,25 G.	101,25 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. -	do.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.	102,50 P.
						do.	—	5	do.	Do. do. V.	do.	101 P.	101 P.	101 P.	101 P.	101 P.
						do.	—	5	do.	Do. do. VI.	do.	500 M.	500 M.	500 M.	500 M.	500 M.
						do.	—	5	do.	Do. do. VII.	do.	89,25 P.	89,25 P.	89,25 P.	89,25 P.	89,25 P.
						do.	—	5	do.	Do. do. VIII.	do.	88,25 P.	88,25 P.	88,25 P.	88,25 P.	88,25 P.
						do.	—	5	do.	Do. do. IX.	do.	87 G.	87 G.	87 G.	87 G.	87 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. X.	do.	85,50 G.	85,50 G.	85,50 G.	85,50 G.	85,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XI.	do.	84,25 G.	84,25 G.	84,25 G.	84,25 G.	84,25 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XII.	do.	83,50 G.	83,50 G.	83,50 G.	83,50 G.	83,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XIII.	do.	82,50 G.	82,50 G.	82,50 G.	82,50 G.	82,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XIV.	do.	81,50 G.	81,50 G.	81,50 G.	81,50 G.	81,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XV.	do.	80,50 G.	80,50 G.	80,50 G.	80,50 G.	80,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XVI.	do.	79,50 G.	79,50 G.	79,50 G.	79,50 G.	79,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XVII.	do.	78,50 G.	78,50 G.	78,50 G.	78,50 G.	78,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XVIII.	do.	77,50 G.	77,50 G.	77,50 G.	77,50 G.	77,50 G.
						do.	—	5	do.	Do. do. XIX.	do.	76,50 G.	76,50 G.	76,50 G.	76,50 G.	76,50 G.
		</														